Neu ab: 10.2014



# inLab SW

Softwareversion 4.3.0

# Handbuch für den Anwender



# Inhaltsverzeichnis

1	Einfü	ihrung
	1.1	Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde
	1.2	Copyright und Warenzeichen
2	Allge	emeine Angaben
	2.1	Allgemeine Sicherheitshinweise
	2.2	Zubehör
	2.3	Struktur des Handbuches
	2.0	2.3.1 Kennzeichnung der Gefahrenstufen
		2.3.2 Verwendete Formatierungen und Zeichen
		2.3.3 Konventionen
		2.3.4 Handbuch-Formate
		2.3.5 Verwendetes Zahnschema
		2.3.6 Dateiformat
3	Erste	Schritte
	3.1	Software installieren
	3.2	Software deinstallieren
	3.3	Kopierschutz
	3.4	Software herunterladen
	3.5	Software starten
4	Die E	Bedienoberfläche
	4.1	Phasenleiste
		4.1.1 ADMINISTRATION
		4.1.2 SCAN
		4.1.3 MODELL
		4.1.4 DESIGN
		4.1.5 SCHLEIFEN
	4.2	Objektleiste
	4.3	Werkzeug-Rad
	4.4	Schrittmenü
	4.5	Systemmenü
		4.5.1 Fall speichern
		4.5.2 Fall unter anderem Namen speichern
		4.5.3 Fall importieren
		4.5.4 Fall exportieren
		4.5.5 Lizenzmanager

		4.5.6 Konfiguration
		4.5.7 Fenstermodus
		4.5.8 Aktuelle Programmversion
		4.5.9 Software schließen
	4.6	Startfenster
		4.6.1 Neuen Auftrag anlegen
		4.6.2 Auftragsdaten bearbeiten
		4.6.2.1 Auftragskarte bearbeiten
		4.6.2.2 Auftrag entfernen
		4.6.2.3 Fall entfernen
		4.6.2.4 Fall öffnen
		4.6.2.5 Neuen Fall hinzufügen
5	Konf	iguration
0		
	5.1	Parameter
	5.2	Geräte 3
		5.2.1 inEos X5
		5.2.1.1 Einstellungen zurücksetzen
		5.2.1.2 Kalibrieren
		5.2.2 inEos Blue
		5.2.2.1 Einstellungen zurücksetzen
		5.2.2.2 Kalibrieren
		5.2.2.3 Kalibrieren XYZ
		5.2.3 Schleifeinheit
		5.2.3.1 Einstellungen bearbeiten
		5.2.3.2 Kalibrieren
		5.2.3.3 Instrumente wechseln
		5.2.3.4 Schleifeinheit entfernen 4
	5.3	Optionen4
		5.3.1 Bissregistrat 4
		5.3.2 Virtueller Artikulator4
		5.3.3 Smile Design
	5.4	Einstellungen4
		5.4.1 Zahnschema
		5.4.2 Hinweise zurücksetzen 4
		5.4.3 Restaurationsparameter prüfen
		5.4.4 Datenbank
		5.4.5 Restaurationen berechnen 4
		5.4.6 Seitenpalette automatisch ausblenden
		5.4.7 Sprache auswählen
		5.4.8 Fräsen
	5.5	App Center (Anwendungen)4
	0.0	7 tpp Conton (/ till volidatigoti/

	5.6	Andere Produktionsmaschine	44
6	Resta	aurationstypen und Designmodus	45
	6.1	Restaurationstypen	45
	6.2	Design-Modus	47
	6.3	Biogeneric	49
	0.5	6.3.1 Allgemeine Informationen zu Biogenerik	49
		6.3.2 Biogenerik Individuell	49
		6.3.3 Biogenerische Kopie	49
		6.3.4 Biogenerische Referenz	50
		0.0.1 Biogenerisone referenzament	00
7	Auftr	äge bearbeiten	51
	7.1	Werkzeuge und Funktionen der Seitenpalette	51
		7.1.1 Ansichten	51
		7.1.2 Werkzeuge	52
		7.1.2.1 Bukkale Registrierung	52
		7.1.2.2 Bukkale Bisswerkzeuge	53
		7.1.2.3 Formen	53
		7.1.2.4 Modellbereiche wegschneiden	55
		7.1.2.5 Defekte korrigieren	55
		7.1.2.6 Modell zurücksetzen	56
		7.1.2.7 Trimmen	56
		7.1.2.8 Präparationsrand eingeben	56
		7.1.2.9 Basislinie bei Zwischengliedern eingeben	57
		7.1.2.10Basislinie auf Gingivamaske eingeben	57
		7.1.2.11Positionieren	58
		7.1.2.12Restaurationen neu berechnen	59
		7.1.2.13Gestalten	60
		7.1.2.14Biogenerische Morphologie variieren	61
		7.1.2.15Reduzieren	61
		7.1.2.16Manuelle Kontakte	62
		7.1.2.17Abstichstelle anpassen	62
		7.1.2.18Den Block bewegen	62
		7.1.2.19Inzisale Variation	63
		7.1.2.20Gingivamaske verwenden	63
		7.1.2.21Skalieren	63
		7.1.2.22Matrize erstellen	64
		7.1.2.23Werkzeug-Rad	65
		7.1.2.24Verbinder anpassen	65
		7.1.3 Objekte anzeigen	66
		7.1.4 Analyse-Werkzeuge	69
		7.1.5 Artikulation	72
	7.2	Phase ADMINISTRATION	75

7.3	Phase SCAN 7
	7.3.1 Bildkataloge mit inEos Blue 7
	7.3.1.1 Mit dem Bildkatalog arbeiten
	7.3.1.2 Bildkataloge hinzufügen
	7.3.1.3 Papierkorb
	7.3.2 Live-Bild
	7.3.3 3D-Vorschau
	7.3.4 Aufnahme durchführen
	7.3.4.1 inEos X5
	7.3.4.2 inEos Blue
	7.3.4.3 Nachträgliche Aufnahmen
	7.3.4.4 Phase abschließen
7.4	Phase MODELL
	7.4.1 Modell bearbeiten
	7.4.2 Bukkale Registrierung
	7.4.3 Manuelle Korrelation für Bildfelder
	7.4.4 Bukkale Bisswerkzeuge
	7.4.5 Modellachse festlegen
	7.4.6 Präparation trimmen
	7.4.7 Präparationsrand eingeben
	7.4.8 Einschubachse festlegen
	7.4.8.1 Die richtige Einschubachse vorbereiten
	7.4.8.2 Einschubsachse neu definieren
	7.4.8.3 Einschubachsenzylinder anzeigen
	7.4.9 Phase abschließen
7.5	
7.5	Phase DESIGN
	7.5.1 Parameter anpassen
	7.5.2 Restarauration bearbeiten
	7.5.3 Phase abschließen 10
7.6	Phase SCHLEIFEN
	7.6.1 Schleifeinheit wechseln
	7.6.2 Schleifeinstellungen ändern
	7.6.3 Farbe auswählen 11
	7.6.4 Restauration im Block positionieren
	7.6.5 Restauration exportieren
	7.6.6 Schleifvorgang starten
7.7	SmileDesign
	7.7.1 Referenzbild laden 11
	7.7.2 Referenzpunkte setzen
	7.7.3 Abstand der Canthi anpassen
	7.7.4 Modell ausrichten 11
	7.7.5 Hilfsebenen

8	Kons	truktionsbeispiele	115
	8.1	Abutment - Biogenerik Individuell - MultiLayer	115
		8.1.1 Neue Restauration anlegen	115
		8.1.2 Präparation aufnehmen	115
		8.1.3 Modell bearbeiten	116
		8.1.4 Bissregistrierung	116
		8.1.5 Modellachse festlegen	116
		8.1.6 Bereiche ausblenden	116
		8.1.7 Scanbody auswählen	116
		8.1.8 Basislinie bearbeiten	117
		8.1.9 Restaurationsachse definieren	117
		8.1.10 Parameter anpassen	118
		8.1.11 Restauration bearbeiten	118
		8.1.12 Restaurations-Schichten schleifen	119
	8.2	Abutment - Biogenerik Individuell	119
		8.2.1 Neue Restauration anlegen	119
		8.2.2 Präparation aufnehmen	120
		8.2.3 Modell bearbeiten	120
		8.2.4 Bissregistrierung	120
		8.2.5 Modellachse festlegen	120
		8.2.6 Bereiche ausblenden	120
		8.2.7 Scanbody auswählen	121
		8.2.8 Basislinie bearbeiten	121
		8.2.9 Restaurationsachse definieren	122
		8.2.10 Parameter anpassen	122
		8.2.11 Restauration bearbeiten	122
		8.2.12 Restauration schleifen	122
	8.3	Abutment - Gerüst	123
		8.3.1 Neue Restauration anlegen	123
		8.3.2 Präparation aufnehmen	123
		8.3.3 Modell bearbeiten	124
		8.3.4 Bissregistrierung	124
		8.3.5 Modellachse festlegen	124
		8.3.6 Bereiche ausblenden	124
		8.3.7 Scanbody auswählen	124
		8.3.8 Basislinie bearbeiten	125
		8.3.9 Restaurationsachse definieren	125
		8.3.10 Parameter anpassen	126
		8.3.11 Restauration bearbeiten	126
		8.3.12 Restauration schleifen	126
	8.4	Stege	127
	<b></b>	8.4.1 Neue Restauration anlegen	127

		8.4.2 Präparation aufnehmen	128
		8.4.3 Modell bearbeiten	128
		8.4.4 Bissregistrierung	128
		8.4.5 Modellachse festlegen	128
		8.4.6 Bereiche ausblenden	129
		8.4.7 Präparationsrand einzeichen	129
		8.4.8 Achsen definieren	129
		8.4.9 Parameter anpassen	130
		8.4.10 Restauration bearbeiten	131
		8.4.11 Restauration schleifen	131
	8.5	Geschiebe	131
		8.5.1 Neue Restauration anlegen	131
		8.5.2 Präparation aufnehmen	132
		8.5.3 Modell bearbeiten	132
		8.5.4 Bissregistrierung	133
		8.5.5 Modellachse festlegen	133
		8.5.6 Bereiche ausblenden	133
		8.5.7 Präparationsrand einzeichnen	133
		8.5.8 Achsen definieren	133
		8.5.9 Parameter anpassen	134
		8.5.10 Restaurationen bearbeiten	134
		8.5.11 Restauration schleifen	135
	8.6	Modell	136
		8.6.1 Neue Restauration anlegen	136
		8.6.2 Präparation aufnehmen	136
		8.6.3 Modell bearbeiten	137
		8.6.4 Bissregistrierung	137
		8.6.5 Modellachse festlegen	137
		8.6.6 Restaurationen bearbeiten	137
		8.6.7 Modell ausrichten	138
		8.6.8 Parameter anpassen	138
		8.6.9 Segmentierung	138
		8.6.10 Segmente unterkehlen	139
		8.6.11 Pins platzieren	139
		8.6.12 Modell abschließen	141
9	Tipps	und Tricks	142
	9.1	Service-Programm	142
	9.2	Tastenkürzel	143
10		Connect-Portal	147
10			
	10.1	Sirona Connect-Portal starten	147
	10.2	Am Portal anmelden	147

10.3	Auftragsliste	147
10.4	Restaurationsdaten	147
10.5	Bestelldaten	147
10.6	Zusätzliche Informationen	148
10.7	Auftragszettel anzeigen	148
10.8	Modell überprüfen	148
10.9	Auftrag annehmen/ablehnen	149
10.10	Automatisch erscheinende Auftragsliste	149
Stichw	vortverzeichnis	150

# 1 Einführung

# 1.1 Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde

Wir bedanken uns für den Kauf Ihrer Software inLab SW 4 aus dem Hause Sirona.

Diese Software ermöglicht Ihnen in Verbindung mit den Scannern in Eos X5 und in Eos Blue sowie der Schleifeinheit in Lab MC XL die computerunterstützte Herstellung von dentalen Restaurationen, z.B. aus natürlich wirkendem Keramikmaterial im Labor.

Unsachgemäßer Umgang und nicht bestimmungsgemäßer Gebrauch können Gefahren und Schäden hervorrufen. Deshalb bitten wir Sie, dieses Handbuch sowie die entsprechende Gebrauchsanweisung durchzulesen und genau zu befolgen. Bewahren Sie sie immer griffbereit auf.

Trainieren Sie anhand der beschriebenen Beispiele am Übungs-Modell, um das Gerät sicher zu beherrschen.

Zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden beachten Sie dabei auch die Sicherheitshinweise.

lhr

inLab - Team

# 1.2 Copyright und Warenzeichen

© Sirona Dental Systems GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen können ohne besondere Ankündigungen geändert werden.

Die Software, einschließlich der zugehörigen Dokumentation, ist urheberrechtlich geschützt. Sie ist daher von Ihnen wie jedes andere geschützte Material zu behandeln.

Wer diese Software außer zum Zweck des eigenen Gebrauchs auf jegliches Medium ohne die schriftliche Genehmigung der Sirona Dental Systems GmbH überträgt, macht sich strafbar.

Microsoft<sup>®</sup> und Windows 7<sup>®</sup> sind eingetragene Warenzeichen.

Windows<sup>TM</sup> ist ein Warenzeichen der Microsoft Corporation.

Alle anderen Warenzeichen sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.

Hinweise auf 3rd Party Code Bibliotheken sind im license.pdf im Installationsverzeichnis abgelegt.

#### Copyright

### Warenzeichen

# Allgemeine Angaben

Lesen Sie dieses Dokument vollständig durch und befolgen Sie es genau. Bewahren Sie es immer griffbereit auf.

Ursprungssprache dieses Dokuments: Deutsch

# 2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

#### Nur Originalsoftware verwenden

Verwenden Sie ausschließlich Originalsoftware oder von Sirona freigegebene Software. Zur Herstellung von Restaurationen dürfen keine manipulierten oder nicht freigegebenen Softwarekomponenten verwendet werden.

Es dürfen keine Software und Softwarekomponenten unter Verwendung falscher Angaben installiert werden.

Prüfen Sie, ob für jede installierte Komponente die Zulassung für ihr Land besteht. Fragen Sie dazu Ihren Händler.

#### Restauration durch geschultes Personal überprüfen

Jede mit der vorliegenden Software erstellte Restauration muss von einer geschulten Person (z.B. Zahntechniker oder Zahnarzt) auf Eignung überprüft werden.

#### Nur für USA

**VORSICHT:** Laut Bundesgesetz der USA darf dieses Produkt nur an Ärzte, Zahnärzte oder lizenzierte Fachleute bzw. in deren Auftrag verkauft werden.

# 2.2 Zubehör

Um die Produktsicherheit zu gewährleisten, darf das Produkt nur mit Original-Zubehör von Sirona oder von Sirona freigegebenem Zubehör Dritter betrieben werden. Der Benutzer trägt das Risiko bei Verwendung von nicht freigegebenem Zubehör.

#### Erhältliches Zubehör

- Scanbodies for Bluecam S, REF 62 34 681
- Scanbodies for Bluecam L, REF 62 34 699
- Scanbodies for Omnicam S, REF 64 31 386
- Scanbodies for Omnicam L, REF 64 31 394
- ScanPost (Beachten Sie auch die Gebrauchsanweisung ScanPost)

### 2.3 Struktur des Handbuches

### 2.3.1 Kennzeichnung der Gefahrenstufen

Zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden beachten Sie die in diesem Dokument aufgeführten Warn- und Sicherheitshinweise. Diese sind besonders gekennzeichnet:

# **▲** GEFAHR

Unmittelbar drohende Gefahr, die zu schweren Körperverletzungen oder zum Tod führt.

# **MARNUNG**

Möglicherweise gefährliche Situation, die zu schweren Körperverletzungen oder zum Tod führen könnte.

# 

Möglicherweise gefährliche Situation, die zu leichten Körperverletzungen führen könnte.

#### **ACHTUNG**

Möglicherweise schädliche Situation, bei der das Produkt oder eine Sache in seiner Umgebung beschädigt werden könnte.

#### **WICHTIG**

Anwendungshinweise und andere wichtige Informationen.

Tipp: Informationen zur Arbeitserleichterung.

### 2.3.2 Verwendete Formatierungen und Zeichen

Die in diesem Dokument verwendeten Formatierungen und Zeichen haben folgende Bedeutung:

<ul> <li>✓ Voraussetzung</li> <li>1. Erster Handlungsschritt</li> <li>2. Zweiter Handlungsschritt</li> <li>oder         <ul> <li>Alternative Handlung</li> </ul> </li> <li>© Ergebnis</li> <li>Einzelner Handlungsschritt</li> <li>siehe "Verwendete         <ul> <li>Fordert Sie auf, eine Tätigkeit</li> <li>auszuführen.</li> </ul> </li> <li>Kennzeichnet einen Bezug zu einer anderen Textstelle und gibt deren Seitenzahl an.</li> <li>© Aufzählung</li> <li>Kennzeichnet eine Aufzählung.</li> <li>Kennzeichnet Befehle / Menüpunkte</li> </ul>				
y Eigebilis				
➤ Einzelner Handlungsschritt				
Formatierungen und	anderen Textstelle und gibt deren			
Aufzählung Kennzeichnet eine Aufzählung.				
"Befehl / Menüpunkt"	Kennzeichnet Befehle / Menüpunkte oder ein Zitat.			

#### 2.3.3 Konventionen

Beispiel	Bedeutung		
Klicken	Einmaliges Drücken und wieder Loslassen der linken Maustaste bzw. der linken Trackball-Taste an der Aufnahmeeinheit.		
Doppelklicken	Zweifaches, schnell aufeinanderfolgendes Drücken und Loslassen der linken Maustaste bzw. der linken Trackball-Taste an der Aufnahmeeinheit.		
Maus in eine Richtung bewegen	Bei der Aufnahmeeinheit: Trackball in die entsprechende Richtung bewegen.		
Punkt anfassen	Linke Maustaste (linke Trackball-Taste an der Aufnahmeeinheit) drücken und gedrückt halten.		
Bei Aufnahmen mit der CEREC Bluecam: Fußschalter betätigen	Dieselbe Funktion wie: linke Trackball-Taste an der Aufnahmeeinheit oder linke Maustaste betätigen.		
"Strg+N"	Auf der Tastatur: Tasten <b>Strg</b> und <b>N</b> gleichzeitig drücken.		
Drag & Drop	Ziehen und Fallenlassen.		
	Ein Element (z. B. Piktogramm) klicken, halten und über einem möglichen Ziel loslassen/fallenlassen.		

### 2.3.4 Handbuch-Formate



Sie können das Handbuch über die Hilfe-Schaltfläche oder die Taste "F1" aufrufen.

Das Handbuch für den Anwender im pdf-Format finden Sie auf der mitgelieferten Software-DVD oder im Internet (http://www.sirona.com/manuals).

Dieses Format ist seitenorientiert und eignet sich gut zum Ausdrucken von gewünschten Seiten.

#### 2.3.5 Verwendetes Zahnschema

Die Software kann auf das internationale Zahnschema (FDI) oder das USA-Zahnschema (ADA) eingestellt werden (Zahnschema [ $\rightarrow$  42]).

In dieser Dokumentation werden Zähne wie folgt benannt:

Prinzip: FDI (#ADA) Beispiel: 13 (#6)

#### 2.3.6 Dateiformat

Sie können in der Software jedem Zahnarzt einen oder mehrere Aufträge zuweisen. Je nach Bearbeitungszustand besteht ein Auftrag aus optischen Abdrücken, daraus berechneten virtuellen Modellen und einer oder mehreren virtuellen Restaurationen.

Beim Exportieren eines Auftrags verwendet die Software ein eigenes Dateiformat (\*.lab). Dieses Format enthält alle Daten des Auftrags. LAB-Dateien können mit anderen inLab-Software-Installationen geöffnet werden. Unter Umständen können ältere Software-Versionen Datenexporte aus einer aktuelleren Version nicht öffnen.

# 3 Erste Schritte

### 3.1 Software installieren

#### **ACHTUNG**

#### Erstinstallation ohne in Eos X5

Führen Sie die Erstinstallation der Software **ohne** angeschlossenes in Eos X5 durch.

Die Software benötigt die Firmware 2.00 des Lizenzsticks. Aktualisieren Sie gegebenenfalls die Firmware-Version. Weitere Informationen finden Sie dazu im Abschnitt Lizenzmanager [ → 23].

Für die Software wird mindestes ein inLab 4-PC benötigt. Empfohlen wird ein inLab 4-PC V 3.0.1.

Verwenden Sie die mit dieser Version ausgelieferte Version des Lizenzmanagers, um Lizenzen vom beigefügten Lizenzgutschein aufzuspielen.

#### **ACHTUNG**

#### Installation nur mit Administrator-Rechten

Für die Installation der Software auf einem PC benötigen Sie dort Administrator-Rechte!

- ✓ Die Firmware des Lizenzsticks ist in der Version 2.00 vorhanden.
- ✓ Der PC ist hochgefahren und alle Programme sind geschlossen.
- 1. Legen Sie die DVD in das DVD-Laufwerk ein.
  - Das Installationsprogramm startet automatisch.
- **2.** Sollte dies nicht der Fall sein, führen Sie die Datei *"Setup.exe"* im Hauptverzeichnis der DVD aus.
  - ♥ Der Installationsassistent wird gestartet.
- 3. Klicken Sie auf die Schaltfläche "OK".
- 4. Klicken Sie im nächsten Dialog auf die Schaltfläche "Weiter".
  - ♥ Der Lizenzvertrag erscheint.
- 5. Lesen Sie die Lizenzvereinbarung sorgfältig durch.
- Wenn Sie der Lizenzvereinbarung zustimmen, dann markieren Sie das Optionsfeld "Ich akzeptiere die Bedingungen der Lizenzvereinbarung" und klicken Sie dann auf die Schaltfläche "Weiter".
- 7. Klicken Sie im nächsten Dialog auf die Schaltfläche "Weiter".
- 8. Klicken Sie im nächsten Dialog auf die Schaltfläche "Installieren".
  - Das Programm f\u00e4hrt mit der Installation fort. Dies kann einige Minuten dauern.
- **9.** Klicken Sie nach erfolgreicher Installation auf die Schaltfläche *"Fertigstellen"*.
  - Die Software ist installiert.

# 3.2 Software deinstallieren

- ✓ Das Programm ist geschlossen.
- 1. Klicken Sie auf "Start / Alle Programme / Sirona Dental Systems / inLab / Tools / Deinstallation", um die Software zu deinstallieren.
  - Während der Deinstallation werden Sie gefragt, ob Sie die Patientendaten oder die Einträge in der Registrierdatenbank (u.a. die Kalibrierdaten) löschen möchten.
- Je nachdem wie Sie sich entschieden haben, klicken Sie auf die Schaltfläche "Ja" oder "Nein".
  - ♥ Die Software wird deinstalliert.

# 3.3 Kopierschutz

Die Software kann nur gestartet werden, wenn der USB-Lizenz-Stick eingesteckt ist. Der USB-Lizenz-Stick ist im Lieferumfang der Geräte enthalten. Wenn Sie zusätzliche Lizenzen benötigen, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

Bewahren Sie den USB-Lizenz-Stick am Gerät auf.

Alle Berechtigungen (Schleif-, Schnittstellen-, Software-Lizenzen) lassen sich als elektronische Lizenzen auf dem USB-Lizenz-Stick installieren. Dazu müssen Sie den 25-stelligen Lizenzschlüssel eingeben. Den Lizenzschlüssel erhalten Sie mit dem Gerät. Alternativ können Sie ihn über Ihren Fachhändler separat bestellen.

Nach einer Aktualisierung benötigen Sie eventuell eine neue Lizenz, die Sie nicht auf Ihrem USB-Lizenz-Stick haben. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Lizenzmanager [  $\rightarrow$  23].

# 3.4 Software herunterladen

#### **ServicePacks**

Um Ihre Software auf dem aktuellen Stand zu halten prüfen Sie regelmäßig ob neue ServicePacks zur Verfügung stehen.

Gehen Sie dazu auf die Sirona-Webseite www.sirona.de. Im Produktbereich für digitale Zahnheilkunde finden Sie beim Produkt inLab Labor Lösungen den Download-Bereich.

Sie finden dort auch eine Beschreibung der vom ServicePack durchgeführten Verbesserungen und Erweiterungen.

#### Update

Größere Softwareänderungen (Upgrades) sind kostenpflichtig und setzen eine neue Lizenz voraus. Ohne eine neue Lizenz laufen sie nur in der Demoversion.

Kontaktieren Sie Ihr Händler um zu erfahren, wie Sie neue Lizenzen für ein Upgrade bekommen.

#### Software starten 3.5

- ✓ Die Software inLab SW ist installiert. Auf dem Desktop befindet sich das Startsymbol.
- ✓ Der USB-Lizenz-Stick mit einer gültigen, aktuellen Lizenz ist eingesteckt.
- > Klicken Sie doppelt auf das Startsymbol von inLab SW.

#### oder

- > Klicken Sie auf "Start / Alle Programme / Sirona Dental Systems/ inLab/inLab SW 4".
- ♥ Die Software wird gestartet.

# 4 Die Bedienoberfläche



Übersicht über die Bedienoberfläche

Α	Phasenleiste	Е	Objektleiste
В	Systemmenü	F	Bildkatalog (nur in Phase "SCAN" aktivierbar)
С	Seitenpalette	G	Hauptfenster
D	Schrittmenü	Н	Werkzeug-Rad



Detail-Darstellung Brücke / Steg

# 4.1 Phasenleiste

Der Arbeitsablauf ist in der Software durch 5 Phasen abgebildet.



#### Phasenleiste

- ADMINISTRATION
- SCAN
- MODELL
- DESIGN
- SCHLEIFEN

#### 4.1.1 ADMINISTRATION

In dieser Phase können Sie Folgendes ausführen:

- Restaurationen anlegen und deren Art bestimmen
- ein Schleifgerät festlegen
- Material auswählen

#### 4.1.2 SCAN

In dieser Phase können Sie Folgendes ausführen:

- Aufnahmen mit inEos X5/Blue erstellen
  - Unterkiefer,
  - Oberkiefer,
  - Bukkale Bissregistrierung
- 3D-Vorschau der Aufnahmen ansehen
- Weitere Bildkataloge aufrufen

Bei vorhandener CEREC-Lizenz, können Sie auch die CEREC Bluecam oder die CEREC Omnicam verwenden.











#### **4.1.3 MODELL**

In dieser Phase können Sie Folgendes ausführen:

- Das Modell bearbeiten
- die bukkale Registrierung der Biss-Situation durchführen
- die Modelle ausrichten
- Modelle trimmen
- Präplinien einzeichnen
- Einschubachsen festlegen
- ggf. Restaurationsachsen festlegen (nur Abutments und Teleskope)
- Auswahl des Patientenfotos für Smile Design

#### 4.1.4 DESIGN

In dieser Phase können Sie Folgendes ausführen:

- Restaurationsparameter individuell verändern
- Initiale Restaurationsvorschläge erstellen lassen
- Die Restauration drehen und positionieren
- Restaurationen formen und bearbeiten

#### 4.1.5 SCHLEIFEN

In dieser Phase können Sie Folgendes für jede Restauration ausführen:

- Eine Schleifmaschine festlegen
- Herstellungsoptionen festlegen (nicht bei allen Materialien möglich)
- Die Blockgröße bestimmen
- Die Abstichstelle der Restauration festlegen
- Den Herstellungsprozess starten
- Restauration/Modelle exportieren für die inLab Stack SW oder als \*.stl. (zusätzliche Lizenz erforderlich)

# 4.2 Objektleiste

In der Objektleiste befinden sich die Schaltflächen für die Restaurationsauswahl.

Jede Restauration wird durch einen Zahn mit der entsprechenden Zahnnummer repräsentiert. Sie können zwischen den Zähnen hin- und herspringen, indem Sie jeweils auf das entsprechende Zahnsymbol klicken.

Jeweils aktive Elemente sind orange hinterlegt.

Wenn sich Restaurationen über mehrere Zahnpositionen erstrecken oder bei Multilayer zwei Objekte pro Zahnposition auswählbar sind, wird die Objektleiste nach unten erweitert. Sie können zwischen verschiedenen aktiven Element im erweiterten Bereich wechseln.

# 4.3 Werkzeug-Rad

Das Werkzeug-Rad stellt in den Phasen MODELL und DESIGN die gängisten Werkzeuge zur Verfügung, um die Zugriffe zu vereinfachen. Die zur Verfügung stehenden Werkzeuge sind abhängig vom aktuellen Schritt.

- 1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in den Arbeitsbereich.
  - ♦ Das Werkzeug-Rad wird geöffnet.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste an eine beliebige Stelle im Arbeitsbereich.
  - Das Werkzeug-Rad wird an die Position des Mauszeigers verschoben.
- 3. Wählen Sie ein Werkzeug.
  - Das Werkzeug steht zur Verfügung. Das Werkzeug-Rad schließt automatisch.

Sie können das Werkzeug auch schließen, indem Sie mit der linken Maustaste in den Arbeitsbereich klicken.

### 4.4 Schrittmenü

Jede Phase ist in Schritte unterteilt. Diese werden im Schrittmenü am unteren Bildschirmrand abgebildet. Das Schrittmenü ändert sich abhängig davon, in welcher Phase sich die aktuelle Restauration gerade befindet.

Das Menü hilft Ihnen Schritt für Schritt durch den Prozess.

Mit den Doppelpfeil-Tasten können Sie zwischen den Schritten bzw. Phasen wechseln.

#### **Pflichtschritte**

Pflichtschritte sind mit einem roten oder grünen Balken versehen.

Roter Balken: Der Schritt wurde noch nicht erfolgreich absolviert.

Grüner Balken: Der Schritt wurde erfolgreich absolviert.



# 4.5 Systemmenü



Im Systemmenü können Sie Folgendes ausführen:

- Zum Startfenster wechseln, um mit einem neuen Fall zu beginnen
- Fall speichern
- Fall unter anderem Namen speichern
- Fall importieren
- Fall exportieren
- App Center aufrufen/Plug-ins starten
- Lizenzmanager öffnen
- Hard- und Software konfigurieren
- Fenstermodus ändern
- Informationen zur Software abrufen
- Software schließen

#### Systemmenü öffnen

- ➤ Bewegen Sie den Mauszeiger an den oberen Rand des Fensters. oder
  - > Klicken sie auf die Schaltfläche Startfenster.
  - 🖔 Das Systemmenü wird eingeblendet.

#### Systemmenü schließen

> Klicken Sie auf die Schaltfläche Startfenster.

oder

- > Klicken Sie mit der linken Maustaste in das Hauptfenster .
- Das Systemmenü wird geschlossen.

#### 4.5.1 Fall speichern

In diesem Dialog können Sie den aktuellen Fall abspeichern.

- > Wählen Sie im Systemmenü "Fall speichern".
  - ber aktuelle Bearbeitungszustand des Falls wird gespeichert.

**Tipp:** Wie Sie einzelne Restaurationen speichern oder für die Stack-Software exportieren können, wird im Abschnitt Restauration exportieren [ $\rightarrow$  111] beschrieben.













### 4.5.2 Fall unter anderem Namen speichern

In diesem Dialog können Sie den aktuellen Fall unter einem neuen Namen abspeichern oder einem anderen Patienten zuordnen.

- 1. Wählen Sie im Systemmenü "Fall speichern unter...".
  - Die Patientenliste wird geöffnet.
- 2. Wählen Sie den gewünschten Patienten aus.

oder

Legen Sie über "Neuen Patienten hinzufügen" einen neuen Patienten an.

### 4.5.3 Fall importieren

- ✓ Auf dem inLab 4 PC oder einem daran angeschlossenen Datenträger befindet sich die LAB-Datei (oder ältere CDT-Datei) eines Falls.
- Klicken Sie im Systemmenü auf die Schaltfläche "Fall importieren...".
   Das Dialogfenster "Fall importieren..." öffnet sich.
- 2. Wählen Sie den Ordner, in dem sich der Fall befindet.
- 3. Wählen Sie die Datei aus.
- 4. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Öffnen"
- Der Fall wird importiert und geöffnet.
   Je nach Art der Restauration wird nur der optische Abdruck geöffnet.

# 4.5.4 Fall exportieren

Sie können einen Fall an beliebiger Stelle abspeichern.

- ✓ Sie haben einen Fall in der Software geöffnet.
- Klicken Sie im Systemmenü auf die Schaltfläche "Fall exportieren...".
   ⇒ Das Dialogfenster "Fall exportieren..." öffnet sich.
- 2. Wählen Sie den Ordner, in dem Sie den Fall exportieren wollen.
- 3. Geben Sie dem Fall einen beliebigen Namen.
- 4. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Speichern".
- ♥ Der Fall wird als LAB-Datei exportiert.

Wenn Sie den optischen Abdruck auf einen anderen PC übertragen möchten, können Sie dazu einen USB-Stick oder ein Netzlaufwerk verwenden.



### 4.5.5 Lizenzmanager

Der Lizenzmanager wird zum Aufspielen neuer Software-Lizenzen auf dem USB-Lizenz-Stick genutzt. Zum Aufspielen starten Sie den Lizenzmanager über das Systemmenü und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm. Halten Sie Ihren Lizenzgutschein mit dem 25-stelligen Code bereit, den Sie entweder mit dem Gerät erhalten haben oder über Ihren Fachhändler separat bestellt haben.

**Tipp:** Sie können den Lizenzmanager auch über "Start / Alle Programme / Sirona Dental Systems / inLab / Tools / Lizenz-Manager" starten.

Zum Aktivieren der Lizenz muss eine Internetverbindung bestehen und der USB-Lizenz-Stick muss aufgesteckt sein.

#### Lizenzen und Code-Bibliotheken

Weitere Informationen zu Lizenzen und Code-Bibliotheken von Drittanbietern finden Sie im licenses.pdf. Die Datei finden Sie im Installationsverzeichnis unter "C:/Programme/Sirona Dental Systems/CADCAM".

# 4.5.6 Konfiguration

Die Konfiguration ist im Kapitel "Konfiguration [ → 27]" beschrieben.



#### 4.5.7 Fenstermodus

Über die Funktion "Fenstermodus" können Sie den Vollbild-Modus verlassen oder wieder ausführen.



#### 4.5.8 Aktuelle Programmversion

Über die Funktion "Über" erhalten Sie Informationen zur aktuellen Programmversion.



#### 4.5.9 Software schließen

Über die Funktion "Beenden" können Sie die Software schließen.



# 4.6 Startfenster

Im Startfenster können Sie Folgendes ausführen:

- Auftrag anlegen oder auswählen,
- Auftragsdaten bearbeiten,
- · Auftrag suchen,
- Fälle öffnen,
- Fälle löschen.
- Fälle hinzufügen.

#### Zur Startansicht wechseln

Sie können jederzeit zur Startansicht wechseln.

- 1. Öffnen Sie das Systemmenü.
- 2. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Startansicht".



# 4.6.1 Neuen Auftrag anlegen

In der Datenstruktur sind die Aufträge eindeutig durch eine der beiden Eingaben identifiziert:

- Name des Zahnarztes und Name des Patienten oder
- Name des Zahnarztes und Bestellnummer

#### Auftrag hinzufügen

- Wenn der betroffene Zahnarzt schon angelegt ist, klicken Sie auf den Zahnarzt.
- 2. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Neuen Auftrag hinzufügen".
  - Eine Auftragskarte wird geöffnet. Der Name des Zahnarztes, den Sie vorausgewählt haben, wird vorgeschlagen.
- **3.** Geben Sie den Namen des Zahnarztes und den Namen des Patienten ein.

#### oder

- Geben Sie den Namen des Zahnarztes und die Bestellnummer ein.
- Sobald Sie ausreichend Informationen eingegeben habe, färbt sich im Schritt "Auftrag bearbeiten" der Balken von rot auf grün.
- 4. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Neuen Fall hinzufügen".
  - ♦ Das Programm wechselt in die Phase "ADMINISTRATION".





# 4.6.2 Auftragsdaten bearbeiten

### 4.6.2.1 Auftragskarte bearbeiten

- ✓ Sie haben den Auftrag in der Übersicht gefunden.
- 1. Klicken Sie auf die Auftragskarte.
- 2. Klicken Sie im Schrittmenü auf den Schritt "Auftrag bearbeiten".
  - Die Auftragskarte wird zum Bearbeiten geöffnet.
- 3. Führen Sie die Änderungen durch.
- **4.** Bestätigen Sie die Änderung, indem Sie auf "Ok" klicken.
  - 🔖 Die Änderungen werden gespeichert.
- Klicken Sie auf den Doppelpfeil auf der linken Seite des Schrittmenüs.
  - 🖔 Die Übersicht wird angezeigt.

### 4.6.2.2 Auftrag entfernen

- ✓ Sie haben den Auftrag in der Übersicht gefunden.
- 1. Klicken Sie auf den Fall, den Sie entfernen möchten.
- 2. Klicken Sie im Schrittmenü auf den Schritt "Auftrag löschen".
- 3. Bestätigen Sie den Löschvorgang, indem Sie auf *"Ok"* klicken. ⇔ Der Auftrag wird gelöscht.

#### 4.6.2.3 Fall entfernen

- ✓ Sie haben den zugehörigen Auftrag in der Übersicht gefunden.
- 1. Klicken Sie auf den Auftrag.
- 2. Wählen Sie den Fall aus.
- 3. Klicken Sie im Schrittmenü auf den Schritt "Fall löschen".
- **4.** Bestätigen Sie den Löschvorgang, indem Sie auf *"Ok"* klicken. ⇔ Der Fall wird gelöscht.

#### 4.6.2.4 Fall öffnen

- ✓ Sie haben den zugehörigen Auftrag in der Übersicht gefunden.
- 1. Klicken Sie auf den Auftrag.
- 2. Wählen Sie den Fall aus.
- 3. Klicken Sie im Schrittmenü auf den Schritt "Fall öffnen".
  - ♥ Die Restauration wird geöffnet.







# 4.6.2.5 Neuen Fall hinzufügen

- ✓ Sie haben den zugehörigen Auftrag in der Übersicht gefunden.
- 1. Klicken Sie auf den Auftrag.
- 2. Klicken Sie im Schrittmenü auf den Schritt "Neuen Fall hinzufügen".
  - ♥ Das Programm wechselt in die Phase "ADMINISTRATION".







# 5 Konfiguration

Das Menü "Konfiguration" besteht aus folgenden Untermenüs:

- Parameter
- Geräte
- Optionen
- Einstellungen
- Anwendungen

# 5.1 Parameter

Das Menü "Parameter" ist nach Restaurationstypen gegliedert. Sie können die Einstellungen für jeden der folgenden Restaurationstypen vornehmen.

Die Änderungen an den Werten werden grafisch dargestellt.

Hier geänderte Parametereinstellungen werden für alle Erstvorschläge übernommen.

**Tipp:** Wollen Sie nur für eine Restauration Parameterwerte verändern, tun Sie dies in der Phase DESIGN im Schritt "Restaurationsparameter".

Krone, Inlay, Onlay und Veneer

Parameter	Beschreibung		Standard-Wert		
		Krone	Inlay/ Onlay	Veneer	
Spacer	<ul> <li>Einstellungsmöglichkeit des Raums für das Befestigungsmaterial unter der Restauration. Wirkt bis zur Präparationsgrenze.</li> </ul>	80 µm	80 µm	80µm	
Klebefuge	Breite des Zwischenraums am Präparationsrand einstellen.	-	60 µm	-	
	<ul> <li>Der Wert der Klebefuge kann nie größer als der Spacer-Wert sein.</li> </ul>				
Veneerstärke	Mindeststärke einstellen.	-	-	500µm	
	<ul> <li>Die Software versucht bei der Berechnung der Restaurationsvorschläge, diese Stärke nicht zu unterschreiten.</li> </ul>				
	<ul> <li>Phasen DESIGN und SCHLEIFEN:         Der Wert wird als halbtransparente Geometrie         auf der Präparation angezeigt. Dadurch         werden Bereiche sichtbar, in denen die         Mindeststärke beim Konstruieren         unterschritten werden.     </li> </ul>				
Okklusaler Schleifoffset	<ul> <li>Material auf der gesamten Kaufläche in Okklusalrichtung auf- oder abtragen.</li> </ul>	0µm	0µm	0µm	
	Dieser Wert betrifft nur das Schleifergebnis.				
	<ul> <li>Phasen DESIGN und SCHLEIFEN: Die Auswirkungen sind nicht sichtbar.</li> </ul>				

Parameter	Beschreibung		Standard-Wert		
		Krone	Inlay/ Onlay	Veneer	
Approximale Kontaktstärke	Stärke der approximalen Kontakte einstellen.	25µm	2µm	-	
	<ul> <li>Die Software versucht bei den Restaurationsvorschlägen, diese hinterlegte Stärke zu erreichen.</li> </ul>				
Okklusale Kontaktstärke	Stärke der okklusalen Kontakte einstellen.	25µm	2µm	-	
	<ul> <li>Die Software versucht bei den Restaurationsvorschlägen, diese hinterlegte Stärke zu erreichen.</li> </ul>				
Mindeststärke (radial)	Mindestwandstärke in horizontaler Richtung einstellen.	500μm ΟΝ	500μm	-	
	Die Software versucht bei der Berechnung der Restaurationsvorschläge, diese Stärke nicht zu unterschreiten.	ON	ON		
	Phasen DESIGN und SCHLEIFEN:     Der Wert wird zusammen mit der okklusalen     Mindeststärke und der Einstellung zur     Instrumentengeometrie als halbtransparente     Geometrie auf der Präparation angezeigt.     Dadurch werden Bereiche sichtbar, in denen     die Mindeststärke beim Konstruieren     unterschritten wird.				
	<ul> <li>Beachten Sie bei der Einstellung der Mindeststärke die Empfehlungen des jeweiligen Materialherstellers.</li> </ul>				
	Kann ein- bzw. ausgeschaltet werden				
Mindeststärke (okklusal)	<ul> <li>Mindestwandstärke in okklusaler Richtung einstellen.</li> <li>Die Software versucht bei der Berechnung der Restaurationsvorschläge, diese Stärke nicht</li> </ul>	700µm ON	700μm ON	-	
	zu unterschreiten.				
	Phasen DESIGN und SCHLEIFEN:     Der Wert wird zusammen mit der radialen     Mindeststärke und der Einstellung zur     Instrumentengeometrie als halbtransparente     Geometrie auf der Präparation angezeigt.     Dadurch werden Bereiche sichtbar, in denen     die Mindeststärke beim Konstruieren     unterschritten wird.				
	Beachten Sie bei der Einstellung der Mindeststärke die Empfehlungen des jeweiligen Materialherstellers.				
	Kann ein- bzw. ausgeschaltet werden				

Parameter	Beschreibung		Standard-Wert	
		Krone	Inlay/ Onlay	Veneer
Randverstärkung	<ul> <li>Restaurationsränder mit zusätzlichem Material verstärken.</li> <li>Vereinfacht den Umgang mit der Restauration</li> <li>Verhindert Splittern des Materials</li> <li>Das zusätzliche Material kann vor dem Einsetzen der Restauration händig weggeschliffen werden.</li> <li>Kann ein- bzw. ausgeschaltet werden</li> </ul>	50μm ON	50μm ON	50μm ON
Fräserradiuskorrektur	Berücksichtigt die Instrumentengeometrie im Boden der Restauration.  Bereiche der Präparation, die kleiner als der Durchmesser der Instrumentengeometrie sind, werden im Boden der Restauration so berechnet, dass sie mit der Instrumentengeometrie vergrößert werden.	YES	YES	YES
Unterschnitte entfernen	Hinterschnitte innerhalb der Präparationsgrenze werden im Restaurationsboden ausgeblockt.	YES	YES	YES

# Abutment (Anatomisch, Gerüst, Untere Schicht)

Parameter	Beschreibung	Standard	Standard-Wert	
		Anatomi sch	Gerüst	Untere Schicht
Approximale Kontaktstärke	Bestimmt die Stärke eines Kontaktes in mesialer bzw. distaler Richtung.	25µm	-	-
Okklusale Kontaktstärke	Bestimmt die Stärke eines Kontaktes in okklusaler Richtung (zum Antagonisten).	25µm	-	-
Mindeststärke (radial)	<ul> <li>Bestimmt die radiale Mindestwandstärke des Abutments.</li> <li>Wieviel Material muss mindestens rund um die Klebebasis vorhanden sein, um ein stabiles Abutment zu erzeugen.</li> <li>Kann ein- bzw. ausgeschaltet werden</li> </ul>	500 μm ON	500 μm ON	500μm ON
Mindeststärke (okklusal)	<ul> <li>Bestimmt die okklusale Mindestwandstärke des Abutments.</li> <li>Wieviel Material muss oberhalb des Klebebasentellers vorhanden sein, um ein stabiles Abutment zu erzeugen.</li> <li>Kann ein- bzw. ausgeschaltet werden</li> </ul>	700 μm ON	700μm ON	700μm ON
Druck auf Gingiva	Bestimmt, wie stark der Erstvorschlag des Abutments die Gingiva durchdringt, um Druck auf die Gingiva aufzubauen.	0µm	0μm	-

Parameter	Beschreibung	Standard-Wert		
		Anatomi sch	Gerüst	Untere Schicht
Gingivale Tiefe	Bestimmt, wie weit unterhalb oder oberhalb der Präparationsrand die Gingiva in Bezug auf die Gingivalinie liegt.	0µm	0µm	-
Schulterbreite	Breite der Schulter eines Abutments oder Teleskops.	-	1000µm	1000 µm
Teleskopwinkel	Teleskopwinkel eines Abutments oder Teleskops.	-	4°	4°

# Krone (Gerüst, Telescope)

Parameter	Beschreibung	Standard-V	Vert
		Gerüst	Teleskop
Spacer	Einstellungsmöglichkeit des Raums für das Befestigungsmaterial unter der Restauration. Wirkt bis zur Präparationsgrenze.	80µm	80 µm
Mindeststärke (radial)	Mindestwandstärke in horizontaler Richtung einstellen.	500μm ON	500µm ON
	<ul> <li>Der Wert bestimmt die radiale Wandstärke der Kronenkappe.</li> </ul>		
	Phasen DESIGN und SCHLEIFEN:     Der Wert wird zusammen mit der okklusalen     Mindeststärke und der Einstellung zur     Instrumentengeometrie als halbtransparente     Geometrie auf der Präparation angezeigt.     Dadurch werden Bereiche sichtbar, in denen     die Mindeststärke beim Konstruieren     unterschritten wird.		
	Kann ein- bzw. ausgeschaltet werden		
Mindeststärke (okklusal)	<ul> <li>Mindestwandstärke in okklusaler Richtung einstellen.</li> <li>Der Wert bestimmt die okklusale Wandstärke</li> </ul>	700μm ON	700μm ON
	der Kronenkappe.		
	Phasen DESIGN und SCHLEIFEN:     Der Wert wird zusammen mit der radialen     Mindeststärke und der Einstellung zur     Instrumentengeometrie als halbtransparente     Geometrie auf der Präparation angezeigt.     Dadurch werden Bereiche sichtbar, in denen     die Mindeststärke beim Konstruieren     unterschritten wird.		
	Kann ein- bzw. ausgeschaltet werden		

Parameter	Beschreibung	Standard-Wert	
		Gerüst	Teleskop
Randverstärkung	Restaurationsränder mit zusätzlichem Material verstärken.	50μm ON	50μm ON
	<ul> <li>Vereinfacht den Umgang mit der Restauration</li> </ul>		
	<ul> <li>Verhindert Splittern des Materials</li> </ul>		
	Das zusätzliche Material kann vor dem Einsetzen der Restauration händig weggeschliffen werden.		
	Kann ein- bzw. ausgeschaltet werden		
Teleskopwinkel	Winkel, um den die Außenwand des Teleskopkegels relativ zur Restaurationsachse nach innen geneigt ist.	-	4°
Teleskophöhe	<ul> <li>Initiale Höhe der Außenwand des Teleskopkegels von der zervikalen Schulter bis zum Übergang zur Okklusalfläche.</li> </ul>	-	3000 µm
	Sie beinflusst die Größe der Friktionsfläche.		
Breite der okklusalen Schulter	Breite der okklusalen Schulter am Übergang zwischen der Außenwand des Teleskopkegels und der Okklusalfläche.	-	300 µm
	Die okklusale Schulter ist um 45° relativ zur Teleskopachse nach innen geneigt.		
Fräserradiuskorrektur	Berücksichtigt die Instrumentengeometrie im Boden der Restauration.	YES	YES
	Bereiche der Präparation, die kleiner als der Durchmesser der Instrumentengeometrie sind, werden im Boden der Restauration so berechnet, dass sie mit der Instrumentengeometrie vergrößert werden.		
Unterschnitte entfernen	Hinterschnitte innerhalb der     Präparationsgrenze werden im     Restaurationsboden ausgeblockt.	YES	YES

### Attachment

Parameter	Beschreibung	Standard-Wert
Durchmesser des Attachments	Durchmesser des zylindrischen Ankers der Patrize.	1500
Höhe des Attachments	Höhe der gesamten Patrize.	2000
Brückenlänge des Attachements	Länge der Patrizenbrücke.     Die Patrizenbrücke ist das verbindende     Element zwischen Anker und Basis.	1000
Brückenbreite des Attachements	Breite der Brücke.	1000
Gingiva-Abstand des Attachments	Abstand des Patrizenbodens nach der Gingivaanpassung.	0
	Bei negativen Werten erfolgt eine Durchdringung der Gingiva.	
Gingiva-Anpassung des Attachments	Gingivaadaption: ja/nein	YES
Spacer-Wert des Attachments	Teilungsgeschiebe:     Raum zwischen Patrize und     ausgeschnittenem negativen Teil in der     benachbarten Patrize.	80 µm
Schulterbreite des Attachements	Größe des Tellers, der auf der Gingiva liegt.	500 µm

# Steg

Parameter	Beschreibung	Standard-Wert
Höhe des Stegs	<ul> <li>Beschreibt die Höhe des Stegsegmentes in µm.</li> </ul>	3000
Breite des Stegs	<ul> <li>Beschreibt die Breite des Stegsegmentes in μm.</li> </ul>	3000
Winkel des Stegs	<ul> <li>Beschreibt den Anstellwinkel der Seiten- bzw. Friktionsflächen in Grad.</li> </ul>	4°
	<ul> <li>Gilt nur für Primärstege (Designmode squared).</li> </ul>	
Radius Steganschluss	<ul> <li>Beschreibt den Radius des Übergangs zwischen Ankerelement und Steg in µ.</li> <li>Dies soll einen glatten Übergang zwischen Anker und Steg garantieren und Sollbruchstellen vermeiden.</li> </ul>	2500 μm
Steg-Zahnzwischenraum	<ul> <li>Platz in µm, um eine problemlose Reinigung zu gewährleisten. Der Platz wird im Übergangsbereich Anker-Steg zwischen Steg und Gingiva gelassen.</li> </ul>	1000 μm

# Zwischenglied (Anatomisch, Gerüst)

Parameter	Beschreibung	Standard-Wert	
		Anatomisch	Gerüst
Gingivaler Abstand	Raum zwischen Zwischenglied und Präparationsgeometrie/Gingiva.	0	0
Lingualer Öffnungswinkel	Anstieg für den basalen Bereich das Zwischenglied in orale Richtung.	0	0
Approximale Kontaktstärke	<ul> <li>Stärke der approximalen Kontakte einstellen.</li> <li>Die Software versucht bei den Restaurationsvorschlägen, diese hinterlegte Stärke zu erreichen.</li> </ul>	25µm	-
Okklusale Kontaktstärke	<ul> <li>Stärke der okklusalen Kontakte einstellen.</li> <li>Die Software versucht bei den Restaurationsvorschlägen, diese hinterlegte Stärke zu erreichen.</li> </ul>	25µm	-

# Krone (Bottom Layer)

Parameter	Beschreibung	Standard-Wert
Spacer	<ul> <li>Einstellungsmöglichkeit des Raums für das Befestigungsmaterial unter der Restauration. Wirkt bis zur Präparationsgrenze.</li> </ul>	80µm
Okklusaler Schleifoffset	<ul> <li>Mindestwandstärke in horizontaler Richtung einstellen.</li> </ul>	0 μm
	<ul> <li>Der Wert bestimmt die radiale Wandstärke der Kronenkappe.</li> </ul>	
	<ul> <li>Phasen DESIGN und SCHLEIFEN:         Der Wert wird zusammen mit der okklusalen             Mindeststärke und der Einstellung zur             Instrumentengeometrie als halbtransparente             Geometrie auf der Präparation angezeigt.             Dadurch werden Bereiche sichtbar, in denen             die Mindeststärke beim Konstruieren             unterschritten wird.     </li> </ul>	
Mindeststärke (radial)	Bestimmt die radiale Mindestwandstärke in	500µm
	horizontaler Richtung.	ON
	Kann ein- bzw. ausgeschaltet werden	
Mindeststärke (okklusal)	Bestimmt die radiale Mindestwandstärke in	700µm
	okklusaler Richtung.	ON
	Kann ein- bzw. ausgeschaltet werden	
Teleskopwinkel	<ul> <li>Winkel, um den die Außenwand des Teleskopkegels relativ zur Restaurationsachse nach innen geneigt ist.</li> </ul>	4°

Parameter	Beschreibung	Standard-Wert
Fräserradiuskorrektur	Berücksichtigt die Instrumentengeometrie im Boden der Restauration.	YES
	<ul> <li>Bereiche der Präparation, die kleiner als der Durchmesser der Instrumentengeometrie sind, werden im Boden der Restauration so berechnet, dass sie mit der Instrumentengeometrie vergrößert werden.</li> </ul>	
Unterschnitte entfernen	Hinterschnitte innerhalb der     Präparationsgrenze werden im     Restaurationsboden ausgeblockt.	YES

# Krone (Top Layer)

Parameter	Beschreibung	Standard-Wert
Spacer	<ul> <li>Einstellungsmöglichkeit des Raums für das Befestigungsmaterial unter der Restauration. Wirkt bis zur Präparationsgrenze.</li> </ul>	80µm
Okklusaler Schleifoffset	<ul> <li>Material auf der gesamten Kaufläche in Okklusalrichtung auf- oder abtragen.</li> </ul>	0μm
	Der Wert betrifft nur das Schleifergebnis.	
	<ul> <li>Phasen DESIGN und SCHLEIFEN: Die Auswirkungen sind nicht sichtbar.</li> </ul>	
Mindeststärke (radial)	Mindestwandstärke in horizontaler Richtung	500µm
	einstellen.	ON
	<ul> <li>Die Software versucht bei den Restaurationsvorschlägen, diese hinterlegte Stärke zu erreichen.</li> </ul>	
Mindeststärke (okklusal)	<ul> <li>Mindestwandstärke in okklusaler Richtung einstellen.</li> </ul>	700µm ON
	Die Software versucht bei den Restaurationsvorschlägen, diese hinterlegte Stärke zu erreichen.	
Fräserradiuskorrektur	Berücksichtigt die Instrumentengeometrie im Boden der Restauration.	YES
	Bereiche der Präparation, die kleiner als der Durchmesser der Instrumentengeometrie sind, werden im Boden der Restauration so berechnet, dass sie mit der Instrumentengeometrie vergrößert werden.	
Unterschnitte entfernen	Hinterschnitte innerhalb der     Präparationsgrenze werden im     Restaurationsboden ausgeblockt.	YES

#### Modell

Beachten Sie die mitgelieferten Informationen von den Pins, Modellhaltern und Basisplatten.

Parameter	Beschreibung
Schnittbreite der Segmentierung	Breite des Sägeschnitts einstellen.
Basisplattenabstand	Abstand der Basisplatten zueinander verstellen.
Pin-Durchmesser	Durchmesser der Pins einstellen.
Pin-Abstand	Abstand der Pins zueinander einstellen.

#### Virtueller Artikulator

Die voreingestellten Parameter sind Mittelwerte, die unverändert für eine mittelwertige Artikulation verwendet werden können.

Parameter	Einstellung	Mittelwert
"Schenkel"	Schenkel des Bonwilldreiecks	105mm
"Basis"	Interkondylarabstand	100mm
"Balkwill-Winkel"	Balkwill-Winkel	22°
"Sagittaler Winkel links" und "Sagittaler Winkel rechts"	Sagitale Gelenkbahnneigung	34°
"Bennett-Winkel links" und "Bennett-Winkel rechts"	Bennett-Winkel	15°
"Bennett-Bewegung links" und "Bennett-Bewegung rechts"	Bennett-Bewegung	0 μm

#### Einstellungen übernehmen

➤ Klicken Sie auf die Schaltfläche "Ok".

#### Einstellungen verwerfen

➤ Klicken Sie auf die Schaltfläche "Abbrechen".

#### Einstellungen zurücksetzen

- ➤ Klicken Sie auf die Schaltfläche "Alle Gruppenparameter zurücksetzen".
  - Die Einstellungen für diesen Restaurationstyp werden auf die Werkeinstellungen zurückgesetzt.

# 5.2 Geräte



Über den Menüpunkt "Geräte" können alle angeschlossenen Geräte angezeigt und konfiguriert werden.

Ein grünes Häkchen an einem Gerät zeigt die Verfügbarkeit an.

#### Geräte automatisch hinzufügen

Sie können mit der Funktion "Nach neuen Geräten suchen" weitere Geräte hinzufügen.

- ✓ Das Gerät ist am PC angeschlossen.
- 1. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Nach neuen Geräten suchen".
  - Alle am PC angeschlossene Geräte werden erkannt. Für neue Geräte werden Sie aufgefordert, einen Namen einzugeben.
- 2. Geben Sie für das neue Gerät einen Namen ein.

#### Geräte hinzufügen (manuell)

Sie können mit der Funktion "Gerät hinzufügen (manuell)" Geräte manuell hinzufügen. Dies ist zwingend notwendig bei Geräten, die nicht mit der maximalen Geschwindigkeit von 115200 Baud betrieben werden können. Dies betrifft Geräte mit langen Kabelverbindungen bzw. bei der Verwendung einiger Funkmodule (z.B. Futaba, 19200 Baud).

- 1. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Gerät hinzufügen (manuell)".
- Wählen Sie, ob das Gerät im Netzwerk oder seriell angeschlossen ist.
- **3.** Netzwerk: Geben Sie die Netzwerkadresse ein. Seriell: Geben Sie den COM-Port und die Baudrate ein.
- 4. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Ok".
  - 🔖 Die Software versucht das Gerät zu kontaktieren.

Wenn die Verbindung fehlschlägt, überprüfen Sie die Verbindung. Fragen Sie gegebenenfalls einen qualifizierten Techniker.

#### Aktualisieren

Mit der Schaltfläche "Geräte aktualisieren" können Sie

- den Status auffrischen, z.B. nachsehen ob eine Schleifeinheit inzwischen fertig geschliffen hat oder
- die aktuelle Verfügbarkeit eines Geräts prüfen.

# 5.2.1 in Eos X5

Unter dem Menüpunkt "inEos X5" kann der inEos X5 eingestellt werden.

Einstellung	Beschreibung
Bewegungstoleranz	Bewegungsempfindlichkeit für das automatische Auslösen einstellen.
	<ul> <li>Je strikter die Einstellung, desto l\u00e4nger muss das Modell still stehen, bevor die n\u00e4chste Aufnahme ausgel\u00f6st wird.</li> </ul>
Aufnahmeverhalten	Aufnahmeverhalten beim Bereichsscan einstellen
	<ul> <li>Ist die Einstellung aktiviert, wird die Standardsequenz der Aufnahme gestartet, während Sie die Detailbereiche auswählen.</li> </ul>

# Einstellungen übernehmen

➤ Klicken Sie auf die Schaltfläche "Ok".

# Einstellungen verwerfen

➤ Klicken Sie auf die Schaltfläche "Abbrechen".

# 5.2.1.1 Einstellungen zurücksetzen

- ➤ Klicken Sie auf die Schaltfläche "inEos X5-Einstellungen zurücksetzen".
  - Die Einstellungen werden auf die Werkeinstellungen zurückgesetzt.

# 5.2.1.2 Kalibrieren

- ✓ Der inEos X5 ist eingeschaltet.
- ✓ Das mitgelieferte Kiefermodell f
  ür die Kalibration liegt bereit.
- ✓ Sie haben die Software neu gestartet.
- 1. Klicken Sie im Menü auf die Schaltfläche "Konfiguration".
- 2. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Geräte"
- 3. Klicken Sie auf "inEos X5".
  - ♥ Ein Auswahlmenü öffnet sich.
- 4. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Kalibrieren".
  - Der Kalibrationsdialog wird geöffnet.
- 5. Folgen Sie den Schritten des Kalibrationsdialogs.
- **6.** Platzieren Sie das Kalibrationsmodell so auf dem Rotationsteller, dass die Frontzähne gerade in Richtung des Geräts zeigen.
- 7. Starten Sie den Scanvorgang.
  - Das Gerät wird kalibriert. Warten Sie, bis der Vorgang beendet ist.
- 8. Starten Sie die Software neu.

# 5.2.2 in Eos Blue

Unter dem Menüpunkt "in Eos Blue" kann der in Eos Blue eingestellt werden.

Einstellung	Beschreibung	
Bewegungstoleranz	Bewegungsempfindlichkeit für das automatische Auslösen einstellen.	
	<ul> <li>Je strikter die Einstellung, desto länger muss das Modell still stehen, bevor die nächste Aufnahme ausgelöst wird.</li> </ul>	

# Einstellungen übernehmen

➤ Klicken Sie auf die Schaltfläche "Ok".

# Einstellungen verwerfen

> Klicken Sie auf die Schaltfläche "Abbrechen".

# 5.2.2.1 Einstellungen zurücksetzen

- ➤ Klicken Sie auf die Schaltfläche "inEos Blue-Einstellungen zurücksetzen".
  - Die Einstellungen werden auf die Werkeinstellungen zurückgesetzt.

## 5.2.2.2 Kalibrieren

- 1. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Kalibrieren".
- 2. Folgen Sie den Anweisungen der Software.

Beachten Sie auch die Gebrauchsanweisung des in Eos Blue.

#### 5.2.2.3 Kalibrieren XYZ

- 1. Klicken Sie auf die Schaltfläche "XYZ kalibrieren".
- 2. Folgen Sie den Anweisungen der Software.

Beachten Sie auch die Gebrauchsanweisung des in Eos Blue.

# 5.2.3 Schleifeinheit

# 5.2.3.1 Einstellungen bearbeiten

#### inLab MC XL

Über den Menüpunkt "MC XL" können Sie folgende Einstellungen nachträglich ändern:

- Namen
- Verbindungseinstellungen
  - IP-Einstellungen automatisch holen
  - IP-Einstellungen manuell angeben
- Manuelle Blockfixierung
  - Wenn Sie die manuelle Blockfixierung verwenden, muss der Haken vor "Manuelle Blockfixierung" gesetzt sein.
  - Das Fräsen von Modellen kann nur mit einer manuellen Blockfixierung erfolgen.
- Zweiter Motorensatz
  - Der Haken vor "Zwei Schleifersets" muss gesetzt sein.
  - Sie k\u00f6nnen Instrumentensets einzeln deaktivieren. Ein deaktiviertes Instrumentenset wird beim Fertigen, Kalibrieren etc. ignoriert.

**ACHTUNG!** Die Restauration kann beschädigt werden, wenn im deaktivierten Instrumentenset längere Instrumente als im aktiven Set vorhanden sind. Achten Sie darauf, dass im deaktivierten Instrumentenset keine längeren Instrumente installiert sind, als im aktiven Set.

#### Scanner

- Bei der Schleifeinheit mit eingebautem Scanner muss der Haken vor "Scanner" gesetzt sein.
- Verwenden Sie den Scanner, um Barcodes einzulesen.
- Barcode-Leser
  - Wenn ein Barcode-Leser verwendet wird, muss die Option aktiviert werden.
- Externer Tank
  - Wenn der externe Wassertank angeschlossen ist und der Haken gesetzt ist, werden Sie erst zu einem späteren Zeitpunkt zum Wasserwechseln erinnert.

#### inLab

Über den Menüpunkt "CEREC 3/inLab" können Sie folgende Einstellungen nachträglich ändern:

- Namen
- Verbindungseinstellungen
- Großer Wassertank
  - Wenn der 25-Liter-Kanister (Option, Bestell-Nr. 60 56 217) angeschlossen ist und der Haken gesetzt ist, werden Sie erst zu einem späteren Zeitpunkt zum Wasserwechseln erinnert.
  - Bei einem nachträglichen Einbau des 25-Liter-Kanisters, muss Ihr Service- Techniker den Haken vor "Großer Wassertank" setzen.
- Scanner
  - Bei der Schleifeinheit "CEREC 3/inLab" mit eingebautem Scanner (Option, Bestell-Nr. 58 33 707) muss der Haken vor "Scanner" gesetzt sein.
  - Bei einem nachträglichen Einbau des Scanners, muss Ihr Service-Techniker den Haken vor "Scanner" setzen.

# 5.2.3.2 Kalibrieren

- 1. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Kalibrieren".
- 2. Folgen Sie den Anweisungen der Software.

#### 5.2.3.3 Instrumente wechseln

- 1. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Instrumente wechseln".
- 2. Folgen Sie den Anweisungen der Software.

#### 5.2.3.4 Schleifeinheit entfernen

- 1. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Gerät löschen".
- **2.** Folgen Sie den Anweisungen der Software.

# 5.3 Optionen

# 5.3.1 Bissregistrat

Sie können hier einstellen, ob der Bildkatalog für die Bissregistrierung angeboten wird.

Einstellung	Beschreibung
Aktivieren	Der Bildkatalog für die Bissregistrierung wird angeboten.
	Sie können die Bissregistrierung in der Phase MODELL durchführen.
Deaktivieren	Der Bildkatalog für die Bissregistrierung wird nicht angeboten.
	Es muss mit der bukkalen Bissregistrierung gearbeitet werden.

# 5.3.2 Virtueller Artikulator

# Artikulation verwenden:

Einstellung	Beschreibung
Aktivieren	Der Artikulator wird während der Konstruktion rechts in der Seitenpalette angezeigt. Er kann jederzeit für die Konstruktion der Restaurationen aktiviert werden.
Deaktivieren	Der Artikulator wird während der Konstruktion rechts in der Seitenpalette nicht angezeigt.

# Artikulation für Erstvorschlag verwenden:

Einstellung	Beschreibung	
JA	Die durch den virtuellen Artikulator berechnete Dynamik wird für die Berechnung des Erstvorschlages berücksichtigt.	
NEIN	Der Erstvorschlag erfolgt nur unter Berücksichtigung der statischen Kontaktpunkte.	
	Die dynamischen Kontakte werden farblich gekennzeichnet (okklusaler Kompass nach Schulz).	

# 5.3.3 Smile Design

Einstellung	Beschreibung
Aktivieren	Die Funktion Smile-Design steht zur Verfügung und kann unter "Optionen" in der Phase ADMINISTRATION für den jeweiligen Fall aktiviert werden.
Deaktivieren	Die Funktion Smile-Design wird in der Phase ADMINISTRATION nicht angeboten.

# 5.4 Einstellungen

Der Menüpunkt "Einstellungen" hat folgende Unterpunkte:

- Zahnschema wählen
- Hinweise zurücksetzen
- Restaurationsparameter ausschalten
- Datenbank
- Restaurationen berechnen
- Seitenpalette automatisch ausblenden
- Sprache auswählen
- Fräsen



# 5.4.1 Zahnschema

Über "ADA/FDI-Zahnnummern" können Sie das Zahnschema einstellen:

- International ("FDI-Zahnnummern")
- USA ("ADA-Zahnnummern")

# 5.4.2 Hinweise zurücksetzen

Hier können alle Warnhinweise wieder eingeblendet werden.

Einstellung	Beschreibung
JA	Blendet alle ausgeschalteten Warnhinweise im Workflow wieder ein.
NEIN	Warnhinweise die ausgeblendet wurden, bleiben ausgeblendet.

# 5.4.3 Restaurationsparameter prüfen

Hier können Sie wählen, ob die Restaurationsparameter während der Konstruktion angezeigt werden sollen.

Einstellung	Beschreibung	
JA	Die Restaurationsparamter werden angezeigt, bevor die Restauration berechnet wird.	
	Sie können die Werte verändern.	
NEIN	Die Parameter werden nicht angezeigt. Es werden die unter "Konfiguration"   "Parameter" eingestellten Werte verwendet.	

# 5.4.4 Datenbank

Im Menüpunkt "Patientendatenbank" können Sie festlegen, wo Patientendaten und Fälle abgespeichert werden.

Sie können für diese Daten ein Verzeichnis festlegen. Dadurch können Sie zum Beispiel alle Daten auf einem gesicherten Server im Praxisnetzwerk sichern.

Sie können alternativ die Patientendaten mit der Sirona SIDEXIS Software verwalten und Fälle in der von SIDEXIS angelegten Datenbank ablegen.

# 5.4.5 Restaurationen berechnen

Über "Restaurationsberechnung" können Sie das Verhalten beim Eintritt in die Phase "DESIGN" festlegen.

Einstellung	Beschreibung	
JA	Beim Eintritt in die Phase "DESIGN" werden automatisch die Vorschläge für alle Restaurationen berechnet, für die die Präparationsgrenze und die Einschubachse/Restaurationsachse festgelegt wurden.	
	Wenn Sie viele Restaurationen bearbeiten, kann es zu langen Berechnungszeiten kommen, wenn diese Option aktiv ist.	
NEIN	Beim Eintritt in die Phase <i>"DESIGN"</i> wird nur der Restaurations-Vorschlag für die aktuell aktive Zahnnummer berechnet.	

# 5.4.6 Seitenpalette automatisch ausblenden

Die Seitenpalette wird automatisch minimiert, wenn Sie ein Werkzeug verwenden.

Diese Einstellung betrifft die Phasen MODELL und DESIGN.

Einstellung	Beschreibung	
JA	Nach der Auswahl eines Werkzeuges wird die Palette minimiert und zeigt nur das Symbol des aktiven Werkzeugs an.	
	Die vollständige Palette öffnet sich wieder, wenn Sie die Maus darüber positionieren.	
	<b>Tipp:</b> Verwenden Sie diese Einstellung, wenn Sie viel mit dem Werkzeug-Rad arbeiten.	
NEIN	Solange ein Werkzeug ausgewählt ist, wird die Werkzeugpalette immer in der vollständigen Form und mit allen Optionen angezeigt.	

# 5.4.7 Sprache auswählen

Hier können Sie die Sprache der Software einstellen. Nach einem Neustart der Software ist die Sprache auf Ihre Auswahl umgestellt.

## 5.4.8 Fräsen

Hier können Sie die Herstellungsoption Fräsen für Zirkonoxid, Kunststoff und Metall aktivieren und deaktivieren.

Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie beim Schritt Materialauswahl für die Materialien Zirkonoxid, Kunststoff und Metall zwischen den Herstellungsverfahren Schleifen und Fräsen wählen.

Fräsen von Zirkonoxid, Kunststoff und Metall ist mit Maschinen mit den folgenden Seriennummern möglich:

Maschinentyp	Seriennummer
inLab MC XL	129001
CEREC MC XL	129001
CEREC MC XL Premium Package	302001
CEREC MC	202001
CEREC MC X	231001

Andere Maschinen müssen mit dem Starterkit Fräsen, Design 2011 (REF: 64 48 893) oder mit dem Starterkit Fräsen für geschlossene Motoren (REF: 64 51 079) ausgerüstet sein.

# 5.5 App Center (Anwendungen)

Über das Sirona-App-Center (Anwendungen) haben Sie Zugang zu Apps (Applications) für unsere CAD/CAM-Produkte. Sie haben darüber Zugriff auf eine Webseite, auf der Ihnen die verfügbaren Apps anzeigt werden. Die Webseite enthält auch weitere Informationen, wo Sie die Apps herunterladen können.

# 5.6 Andere Produktionsmaschine

Wenn Sie Restaurationen für andere Produktionsmaschinen herstellen möchten, können Sie hier die notwendigen Parameter dieser Maschine eingeben.

**Tipp:** Sie können mehrere Produktionsmaschinen konfigurieren.

Sie können der Maschine einen individuellen Namen geben.

Unter "Maschineneigenschaften" können Sie einstellen:

- Die Anzahl der Achsen (3, 4 oder 5-achsig)
- Den kleinsten Fräserdurchmesser
- Die Art des Fräserkopfes (zylindrisch, kugelförmig)

Sie können den Datenpfad auswählen, auf dem die Daten gespeichert werden sollen.

# 6 Restaurationstypen und Designmodus

# 6.1 Restaurationstypen

# Einzelzahn-Restauration

Symbol	Restaurationstyp	Design-Modus
000	Krone	Biogenerik individuell     (Teilen: Multilayer)
		Gerüst
		Biogenerik-Kopie     (Teilen: Multilayer)
		Biogenerik-Referenz     (Teilen: Multilayer)
		Teleskop
	Inlay/Onlay	Biogenerik individuell
		Biogenerik-Kopie
	Veneer	Biogenerik individuell
657		Biogenerik-Kopie
		Biogenerik-Referenz
	Abutment	Biogenerik individuell (Teilen: Multilayer)
		Gerüst
		Biogenerik-Kopie (Teilen: Multilayer)
		Biogenerik-Referenz     (Teilen: Multilayer)

# **Brücken-Restauration**

Restaurationstyp	Design-Modus
Krone	Biogenerik individuell
	Gerüst
	Biogenerik-Kopie
	Biogenerik-Referenz
	Teleskop
Inlay/Onlay	Biogenerik individuell
	Biogenerik-Kopie
Veneer	Biogenerik individuell
	Biogenerik-Kopie
	Biogenerik-Referenz
Zwischenglied	Biogenerik individuell (Teilen: Multilayer)
	Gerüst
	Biogenerik-Kopie (Teilen: Multilayer)
	Biogenerik-Referenz (Teilen: Multilayer)
Fehlt	
Verbinder	Durchdringung
	Anatomisch
	Inlay/Onlay  Veneer  Zwischenglied  Fehlt

Symbol	Restaurationstyp	Design-Modus	
	Steg	Zylindrisch	
		Quadratisch	
		Dolder	
		Hader	
<b>(</b>	Attachment	Zylindrisch	

# Modell

Symbol	Restaurationstyp	Design-Modus
A CO	Modell	

# 6.2 Design-Modus

# Biogenerik individuell

Weitere Informationen finden Sie unter "Biogenerik Individuell [ → 49]".



# Biogenerik-Referenz

Weitere Informationen finden Sie unter "Biogenerische Referenz [ → 50]".



# Biogenerik-Kopie

Weitere Informationen finden Sie unter "Biogenerische Kopie [ → 49]".



# Anatomisch / Durchdringung

Die Modi "Anatomisch" und "Durchdringung" sind nur für die Verbinder von Brücken vorhanden.

#### Anatomisch

Der Verbinder ist ein eigenes Element und kann bearbeitet werden.

#### Durchdringung

Der Verbinder entsteht durch die Durchdringung der Nachbarzähne. Er ist kein eigenes Element und kann daher nicht bearbeitet werden.

#### Gerüst

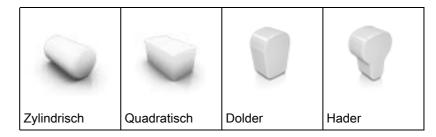
Wählen Sie dieses Konstruktionsverfahren aus, um Gerüste oder Primärteile herzustellen, ohne die Information des Antagonisten zu berücksichtigen. Diese Gerüste werden dann nicht automatisch höckerunterstützend vorgeschlagen.

# Teleskop

Wählen Sie das Konstruktionsverfahren "Teleskop" um Teleskop-Elemente für Brücken zu setzen. Teleskopelemente einer Brücke werden immer parallel ausgerichtet.

# Stege

Sie können für die Stege folgende Geometrien wählen:



#### Multilayer

Mit diesem Verfahren wird die vollanatomische Form in ein hinterschnittfreies Gerüst und die darüber liegende Schicht zerlegt. Beide Teile können aus verschiedenen Materialien ausgeschliffen werden.

Verwenden Sie dieses Konstruktionsverfahren nicht, wenn Sie ein Gerüst manuell verblenden wollen.











# 6.3 Biogeneric

# 6.3.1 Allgemeine Informationen zu Biogenerik

Durch Biogenerik ist es einer Software möglich, Okklusalflächen naturgetreu zu rekonstruieren. Dabei kann das Programm anhand der Merkmale eines einzigen intakten Zahns des Patienten auf die natürlich angelegte Gestalt anderer Zähne schließen. Die biogenerische Kauflächengestaltung funktioniert bei sämtlichen Einzelzahn-Restaurationen und vollanatomischen Brücken.

Früher basierten alle Ansätze zur CAD-Okklusionsgestaltung auf sogenannten Zahnbibliotheken bzw. Zahndatenbanken. Diese Archive enthalten Datensätze unterschiedlicher Standardzähne. Heute werden diese Datenbanken nur herangezogen, wenn Sie nicht den biogenerischen Vorschlag aus den Nachbarzähnen errechnen lassen wollen. Stattdessen können Sie eine Präferenzform für den Zahn wählen.

Kronen, Inlays, Onlays, Veneers und vollanatomische Brücken lassen sich vollautomatisch erstellen. Als Basis für die Rekonstruktion kann man einen beliebigen intakten Zahn des Patienten aus der jeweils gleichen Klasse – Seitenzahn oder Frontzahn – verwenden.

# 6.3.2 Biogenerik Individuell

Im Konstruktionsverfahren "Biogenerik individuell" werden die Nachbarzähne analysiert und auf Basis dieser Information der Restaurationsvorschlag berechnet. Je mehr Informationen vorliegen, desto besser kann die Berechnung erfolgen. Es sollte daher mindestens ein Nachbarzahn von okklusal/inzisal vollständig aufgenommen werden. Bei Front und Eckzähnen sollte auch die Labialfläche mit aufgenommen werden.

Bei Prämolaren oder Molaren wird hauptsächlich der distale Nachbar zur Berechnung herangezogen, bei Frontzähnen der mesiale Nachbar.

# 6.3.3 Biogenerische Kopie

Wählen Sie das Konstruktionsverfahren "Biogenerik-Kopie" aus, um Teile einer bestehenden Kaufläche in die Restauration zu übertragen und den Rest mittels des patentierten Verfahrens der Biogenerik zu ergänzen.

Nehmen Sie dazu den Zustand vor dem Präparieren im Bildfeld "BioKopie OK" oder "BioKopie UK" separat auf.

Das Verfahren ist für Inlays, Onlays, Teilkronen, Kronen und Brücken anwendbar.

# 6.3.4 Biogenerische Referenz

Wählen Sie das Konstruktionsverfahren "Biogenerik-Referenz" aus, um selbst zu bestimmen, welcher Zahn als Referenz für die Berechnung des Restaurationsvorschlags verwendet werden soll. Der Referenzzahn kann ein beliebiger Zahn gleicher Klasse (Front-/Seitenzahn) sein, z. B. der Antagonist oder der kontra-laterale Zahn. Sie können auch einen Referenzzahn von einem Modell heranziehen, um eine gewünschte Morphologie zu erreichen.

Den Referenzzahn müssen Sie im Bildfeld *"BioReferenz UK"* oder *"BioReferenz OK"* separat aufnehmen. Das Verfahren ist für Inlays, Onlays, Teilkronen, Kronen und Brücken anwendbar.

# 7 Aufträge bearbeiten

Das Kapitel Tastenkürzel [→ 143] beschreibt, wie die nachfolgenden Werkzeuge und Optionen über Tastenkürzel aufgerufen werden können.

# 7.1 Werkzeuge und Funktionen der Seitenpalette

In der Seitenpalette werden Ihnen verschiedene Funktionen angeboten, abhängig vom aktuellen Schritt.

#### 7.1.1 Ansichten

Sie können in den Ansichtsoptionen wählen, ob die Auswahl auf die Restauration (Local) oder auf das 3D-Patientenfoto angewendet werden soll.

#### Local

Über die Schaltfläche "Ansichtsoptionen" können Sie sich im Bereich "Local" 6 vorgegebene Ansichten einblenden.

- "Mesial"
- "Distal"
- "Bukkal" | "Labial"
- "Lingual"
- "Zervikal"
- "Okklusal" | "Inzisal"

## Global

Über die Schaltfläche "Ansichtsoptionen" können Sie sich im Bereich "Global" 6 vorgegebene Ansichten einblenden.

- "Oben"
- "Unten"
- "Rechts"
- "Links"
- "Front"
- "Zurück"

#### Ansicht wechseln

- 1. Kicken Sie auf die Schaltfläche "Ansichtsoptionen".
- 2. Klicken Sie auf eine der angebotenen Ansichten.
  - Bas virtuelle Modell dreht sich in die entsprechende Ansicht.

#### Ansicht vergrößern oder verkleinern

- 1. Kicken Sie auf die Schaltfläche "Ansichtsoptionen".
- 2. Klicken Sie mit der linken Maustaste auf das mittlere Zahnsymbol und halten Sie sie gedrückt.
  - ♦ Das Symbol wechselt zu einer Lupendarstellung.
- 3. Ziehen Sie die Maustaste nach oben oder unten.
  - Das virtuelle Modell wird vergrößert bzw. verkleinert.

**Tipp:** Sie können auch das Scrollrad der Maus verwenden, um eine Ansicht zu vergrößern oder zu verkleinern.

# 7.1.2 Werkzeuge

Die wichtigsten Werkzeuge werden Ihnen auch im Werkzeug-Rad angeboten. Weitere Informationen zum Werkzeug-Rad finden Sie im Abschnitt "Werkzeug-Rad [ → 65]".

Sämtliche Werkzeuge finden Sie als Untermenü unter "Werkzeuge".

**Tipp:** Um zu verhindern, dass das Werkzeugfenster automatisch minimiert wird, wählen Sie in der Konfiguration unter "Optionen" die Option "NEIN" im "Werkzeugmenü".

**Tipp:** Sie können über das Ende-Symbol (rechts oben) das aktuelle Werkzeug beenden.

## Rückgängig und Zurücksetzen

Mit der Schaltfläche "Rückgängig" in den Werkzeugen können Sie die letzte Änderung zurücknehmen.

Mit der Schaltfläche "Zurücksetzen" in den Werkzeugen können Sie die Änderungen, die mit dem Werkzeug gemacht wurden, zurücksetzen.

#### 7.1.2.1 Bukkale Registrierung

#### Bukkale Aufnahme verschieben

Mit der Funktion "Bukkal zuordnen" können Sie die bukkale Aufnahme verschieben.

- 1. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Bukkal".
- 2. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Bukkal zuordnen".
- **3.** Klicken Sie auf die bukkale Aufnahme und verschieben Sie diesen auf den gleichen Bereich am Ober- oder Unterkiefer.
  - Die Aufnahme wird akzeptiert.

**Tipp:** Wenn eine Aufnahme nicht akzeptiert wird, richten Sie den Kiefer zur bukkalen aus. Dadurch ist eine bessere Überlagerung möglich.

Wenn eine Registrierung auch weiterhin nicht möglich ist, prüfen Sie ob die bukkalen Anteile in den Kiefern und in der bukkalen Aufnahme ausreichend sind.

 Wenn die Aufnahme akzeptiert wurde, verschieben Sie die Aufnahme auf den entsprechenden Bereich im Gegenkiefer.





#### Bukkale Aufnahme drehen

Mit der Funktion "Bukkalen Abdruck drehen" können Sie die bukkale Aufnahme drehen.

- 1. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Bukkal".
- 2. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Bukkalen Abdruck drehen".
  - ♥ Die bukkale Aufnahme wird umgedreht.



Mit den folgenden Werkzeugen können Sie die Okklusion anpassen.

# Kiefer bewegen

Mit der Funktion *"Kiefer ausrichten"* können Sie durch Positionieren und Rotieren des Oberkiefers den bukkalen Biss korrigieren.

- ➤ Klicken sie auf die Schaltfläche "Kiefer ausrichten".
  - Das Rotieren/Positionieren Werkzeug wird eingeblendet.

## 7.1.2.3 Formen

Mit der Funktion "Formen" können Sie Material

- auftragen
- abtragen
- glätten

**Tipp:** Wenn eines der Form-Werkzeuge aktiv ist, können Sie mithilfe der Leertaste auf der Tastatur in folgender Reihenfolge umschalten: Auftragen > Abtragen > Glätten > Auftragen > ...

#### Material auftragen

- 1. Kicken Sie auf die Schaltfläche "Formen".
- 2. Kicken Sie auf die Schaltfläche "Auftragen".
- Klicken Sie mit dem Mauszeiger auf die Stelle, die Sie verformen möchten.
- **4.** Halten Sie die linkte Maustaste gedrückt und tragen Sie Material auf die lokale Oberfläche auf, indem Sie die Maus bewegen.

# Material abtragen

- 1. Kicken Sie auf die Schaltfläche "Formen".
- 2. Kicken Sie auf die Schaltfläche "Abtragen".
- **3.** Halten Sie die linkte Maustaste gedrückt und tragen Sie Material von der lokalen Oberfläche ab, indem Sie die Maus bewegen.

















#### Glätten

Beim Glätten können Sie die Oberfläche lokal glätten.

- 1. Kicken Sie auf die Schaltfläche "Formen".
- 2. Kicken Sie auf die Schaltfläche "Glätten".
- Klicken Sie mit dem Mauszeiger auf die Stelle, die Sie glätten möchten.
- **4.** Halten Sie die linkte Maustaste gedrückt und glätten Sie die lokale Oberfläche, indem Sie die Maus bewegen.

## Eigenschaften

#### Größe verändern

Sie können mit der Schaltfläche "Größe" die Größe des Einwirkungsbereichs verändern. Der Einwirkungsbereich wird als orangefarbene Fläche dargestellt. Die Größe des Einwirkungsbereichs lässt sich für jedes Formwerkzeug verändern.

- 1. Kicken Sie auf die Schaltfläche "Formen".
- **2.** Klicken Sie auf die Schaltfläche "Größe" und halten Sie die Maustaste gedrückt.
- 3. Ziehen Sie den Mauszeiger nach oben oder unten.
  - Die orangefarbene Fläche wird vergrößert bzw. verkleinert. Die Größe wird auf der Restauration dargestellt.

**Tipp:** Sie können auch die Größe verändern, indem Sie mit der rechten Maustaste auf die Restauration klicken und mit gedrückter rechten Maustaste die Maus nach oben bzw. nach unten schieben.

#### Nachbarrestauration ausblenden

Sie können mit der Funktion "Nachbarn ausblenden" die Nachbarrestaurationen ausblenden.

#### Stärke verändern

Sie können mit der Schaltfläche *"Stärke"* die Intensität des Einwirkungsbereichs verändern. Die Stärke des Einwirkungsbereichs lässt sich für jedes Formwerkzeug verändern.

- 1. Kicken Sie auf die Schaltfläche "Formen".
- 2. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Stärke" und halten Sie die Maustaste gedrückt.
- 3. Ziehen Sie den Mauszeiger nach oben oder unten.

#### Werkzeug "Formen" für gesamte Brücke anwenden

Das Werkzeug "Formen" kann auch für eine gesamte Brücke angewendet werden.

- **1.** Wählen Sie dazu erst im Restaurationsselektor die Restaurationsart *"Brückenrestauration"*.
- 2. Starten Sie dann das entsprechende Werkzeug.

# 7.1.2.4 Modellbereiche wegschneiden



Mit der Funktion "Schnitt" können Sie Modellbereiche wegschneiden. Die weggeschnittenen Modellbereiche werden verworfen. Sie können verworfene Bereiche später nicht mehr einblenden.

#### Modellbereich entfernen

Mit der Funktion "Teil verwerfen" können Modellbereiche entfernt werden.

Achten Sie beim Wegschneiden darauf, keine Bereiche versehentlich mit wegzuschneiden, die z.B. hinter dem Modell liegen oder anderweitig von der Linie geschnitten werden.

- 1. Kicken Sie auf die Schaltfläche "Schnitt".
- 2. Starten Sie die Schnittlinie durch einen Doppelklick.
- 3. Klicken Sie, um weitere Punkte zu setzen.
- 4. Schließen Sie den Schnitt durch einen Doppelklick ab.
  - Der Modellbereich wird abgeschnitten.

#### Modellbereich umkehren

Mit der Funktion "Auswahl umkehren" kann der weggeschnittene Modellbereich umgekehrt werden.

- ✓ Das Werkzeug "Schnitt" ist angewählt.
- ✓ Sie haben einen Schnitt erzeugt.
- > Klicken Sie auf die Schaltfläche "Auswahl umkehren".
  - Der abgetrennte Modellbereich wird eingeblendet. Der verbliebene Modellbereich wird ausgeblendet.

**Tipp:** Sie können den weggeschnittenen Modellbereich umkehren, indem Sie auf den halbtransparenten, weggeschnittenen Bereich doppelklicken.

# 7.1.2.5 Defekte korrigieren

Mit der Funktion "Ersetzen" können Sie Defekte und Artefakte am Modell (z. B. Löcher oder Erhebungen) korrigieren.

Ziehen Sie dazu eine Linie um den Defekt in Ihrem Modell und wählen Sie die entsprechende Funktion.

- 1. Kicken Sie auf die Schaltfläche "Ersetzen".
- 2. Setzen Sie den Anfangspunkt mit einem Doppelklick.
- **3.** Klicken Sie, um weitere Punkte zu setzen und den Defekt eng zu umschließen. Die Linie muss vollständig auf dem Modell liegen.
- 4. Beenden Sie die Linie mit einem Doppelklick.
  - ♥ Die Linie wird abgeschlossen.

**Tipp:** Mit Delete können Sie die gesetzte Linie entfernen.

- Klicken Sie auf die Schaltfläche "Anwenden".
   Tipp: Mit der Enter-Taste kann das Werkzeug auch ausgelöst werden.
  - Die Software glättet durch Interpolation alles innerhalb der Linie.



# sets.





#### 7.1.2.6 Modell zurücksetzen

Mit der Funktion "Modell zurücksetzen" werden alle Änderungen zurückgesetzt.

- 1. Kicken Sie auf die Schaltfläche "Werkzeuge".
- 2. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Modell zurücksetzen".
  - Das Programm fragt, ob Sie alle Änderungen zurücksetzen möchten.
- 3. Bestätigen Sie mit "Ok".

#### 7.1.2.7 **Trimmen**

Mit der Funktion "Trimmen" können Sie die Präparation isolieren. Dadurch können Sie z. B. den Präparationsrand einfacher einzeichnen. Getrimmte Bildbereiche können später beliebig ein- und ausgeblendet werden.

#### Bildbereiche ausblenden

Mit der Funktion "Teil verwerfen" können Bildbereiche ausgeblendet werden.

Die Trimlinie kann auch über die Präparationslinie gelegt werden. Es wird dann automatisch nur der Bereich unterhalb der Präparation ausgeblendet, der präparierte Bereich bleibt vollständig erhalten.

- 1. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Trimmen".
- 2. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Teil verwerfen".
- Starten Sie mit einem Doppelklick in der N\u00e4he des Modells oder auf dem Modell.
- **4.** Klicken Sie, um weitere Punkte zu setzen. Führen Sie die Linie eng an der Präparation, um die Sie trimmen möchten.
- 5. Schließen Sie die Linie mit einem Doppelklick ab.
  - b Der kleinere Bereich des Modells wird ausgeblendet.

# Bildbereich umkehren

Mit der Funktion "Auswahl umkehren" kann der ausgeblendete Bildbereich umgekehrt werden.

- ✓ Ein Bildbereich wurde mit dem Werkzeug "Trimmen" ausgeblendet.
- ➤ Klicken Sie auf die Schaltfläche "Auswahl umkehren".
  - Der ausgeblendete Bildbereich wird eingeblendet. Der eingeblendete Bildbereich wird ausgeblendet.

**Tipp:** Sie können den ausgeblendeten Bildbereich umkehren, indem Sie auf den halbtransparenten, ausgeblendeten Bereich doppelklicken.

# 7.1.2.8 Präparationsrand eingeben

Weitere Informationen zur Verwendung dieses Werkzeugs finden Sie im Abschnitt "Präparationsrand eingeben [→ 104]".







#### **Automatische Kantendetektion**

Mit "Präparationsrand" | "Automatisch" können Sie mit der automatischen Kantendetektion arbeiten.

- 1. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Präparationsrand".
- 2. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Automatisch".
  - Die automatische Kantendetektion wird eingeschaltet.

#### Manuelles Zeichnen

Mit "Manuell" können Sie die Präparationsgrenze manuell einzeichnen. Setzen Sie bei diesem Verfahren einzelne Punkt dicht beieinander, um den Verlauf der Präparationsgrenze in schwierigen Situationen selbst vorzugeben.

- ✓ Das Werkzeug "Präparationsrand" ist offen.
- > Klicken Sie auf die Schaltfläche "Manuell".
  - b Das manuelle Verfahren wird eingeschaltet.

#### Manuelles Zeichnen mit Intensitätsbild

Mit "Manuell mit Intensitätsbild" können Sie die Präparationsgrenze manuell auf dem Intensitätsbild einzeichnen.

- ✓ Das Werkzeug "Präparationsrand" ist offen.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche "Manuell mit Intensitätsbild".
  - bas manuelle Verfahren mit Intensitätsbild wird eingeschaltet.

**Tipp:** Solange das Werkzeug "Präparationsrand" aktiv ist, können Sie durch Umschalten mit der Leertaste zwischen den Zeichenoptionen hinund herschalten.

# 7.1.2.9 Basislinie bei Zwischengliedern eingeben

- 1. Starten Sie die Eingabe mit einem Doppelklick.
- 2. Klicken Sie um weitere Punkte der Basislinie zu setzen.

#### **ACHTUNG**

#### **Automatische Kantendetektion**

Die automatische Kantendetektion ist bei Basislinien nicht verwendbar.

Schließen Sie die Eingabe mit einem Doppelklick auf den Ausgangspunkt ab.

# 7.1.2.10 Basislinie auf Gingivamaske eingeben

Im Schritt "Scanbody anklicken" können Sie wählen, ob zur Berechnung des Emergenzprofils die Gingivamaske verwendet werden soll oder nicht. Diese Option ist nur verfügbar, wenn in der Phase "SCAN" eine Gingivamaske aufgenommen wurde.

Die Basislinie für Zwischenglieder kann auch auf der Gingivamaske eingegeben werden. Dazu muss die entsprechende Option im Werkzeug aktiviert werden.

# 8



#### 7.1.2.11 Positionieren

Mit der Funktion "Positionieren" können Sie die Restauration verschieben, drehen und skalieren.

#### Verschieben und drehen

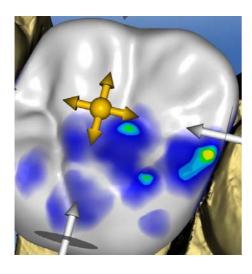
Mit dem Werkzeug "Positionieren und Rotieren" können Sie die Restauration verschieben und drehen.

# Restauration verschieben und drehen

- ➤ Klicken Sie mit der linken Maustaste auf ein Pfeilsymbol und halten Sie die Taste gedrückt.
  - Sie können die Restauration in die entsprechende Richtung verschieben oder rotieren.

#### Achsen ändern

- ➤ Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Pfeilsymbol und halten Sie die Taste gedrückt.
  - Sie können die Achse verändern, um die das Objekt gedreht oder geschoben wird.



#### Skalieren

Mit der Funktion "Skalieren" können Sie die Größe der Restauration ändern. Der Wirkungsbereich wird als orangefarbene Fläche dargestellt.

- 1. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Positionieren".
- 2. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Skalieren".
- **3.** Gehen Sie mit dem Mauszeiger auf den Pfeil für die gewünschte Skalierrichtung.
  - b Der Pfeil wird orangefarben dargestellt.
- **4.** Halten Sie die linke Maustaste gedrückt und ziehen Sie die Maus, um die Restauration zu vergrößern bzw. zu verkleinern.
  - Die orangefarbene Fläche wird vergrößert bzw. verkleinert.

Darstellung	Auswirkung
	Klicken Sie auf die Kugel in der Mitte, um die gesamte Restauration zu vergrößern und verkleinern.
	Vergrößern oder verkleinern Sie die Restauration in mesio-distaler Richtung, indem Sie auf den Pfeil klicken und die Maus ziehen.
	Vergrößern oder verkleinern Sie die Restauration in bukko-lingualer Richtung, indem Sie auf den Pfeil klicken und die Maus ziehen.
	Vergrößern oder verkleinern Sie die Restauration in die angezeigte Richtung, indem Sie auf den Pfeil klicken und die Maus ziehen. Die Restauration wird dabei halbseitig vergrößert bzw. verkleinert.

#### 7.1.2.12 Restaurationen neu berechnen

Mit dem Werkzeug "Neu berechnen" kann der Erstvorschlag neu berechnet werden.

- 1. Wählen Sie hierzu "Neu berechnen" und klicken Sie anschließend im Werkzeug auf "Neu berechnen".
- 2. Wenn Sie die Option "Nicht angepasst" anwählen, haben Sie die Möglichkeit die Restauration vor der Neuberechnung über das Werkzeug "Positionieren" | "Skalieren" auszurichten.
- 3. Klicken Sie anschließend auf "Neu berechnen" um den Vorgang abzuschließen.

#### 7.1.2.13 Gestalten

Mit der Funktion "Gestalten" können Sie einen ausgewählten Bereich verformen.

Sie können die Restauration auf 3 Arten verformen:

Funktion	Beschreibung
Automatisch	Die Software wählt auf Basis der Bildschirm- Perspektive die Bewegungsachse vor.
2 Richtungen	Die Bewegung ist entlang einer Achse orthogonal zur Restaurationsoberfläche möglich.
4 Richtungen	Die Bewegung ist entlang zwei Achsen parallel zur Restaurationsoberfläche möglich.

#### **Anatomisch**

Mit der Funktion *"Anatomisch"* werden Bereiche der Morphologie, zum Beispiel Höcker oder die Fissurlinie, zum Gestalten vorselektiert.

# Kreisförmig

Mit der Funktion *"Kreisförmig"* wird ein kreisförmiger Bereich zum Gestalten vorselektiert.



# Eigenschaften:

#### Größe verändern

Die Option steht nur bei der kreisförmigen Variante zur Verfügung.

Sie können mit der Schaltfläche "Größe" die Größe des Einwirkungsbereichs verändern. Der Einwirkungsbereich wird als orangefarbene Fläche dargestellt.

- 1. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Gestalten".
- **2.** Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Größe"* und halten Sie die Maustaste gedrückt.
- 3. Ziehen Sie den Mauszeiger nach oben oder unten.
  - Die orangefarbene Fläche wird vergrößert bzw. verkleinert. Die Größe wird auf der Restauration dargestellt.

**Tipp:** Sie können auch die Größe verändern, indem Sie mit der rechten Maustaste auf die Restauration klicken und mit gedrückter rechten Maustaste die Maus nach oben bzw. nach unten schieben.

#### Alles skalieren

Die Option steht nur beim automatischen Werkzeug zur Verfügung.

Sie können mit der Funktion "Alles skalieren" die Gesamtgröße der Restauration verändern.

#### Nachbarrestauration ausblenden

Sie können mit der Funktion "Nachbarn ausblenden" die Nachbarrestaurationen ausblenden.

# 7.1.2.14 Biogenerische Morphologie variieren

Mit der Funktion "Biogenerische Variation" können Sie verschiedene Varianten der möglichen Morphologie erzeugen.

- 1. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Biogenerische Variation" und halten Sie die Maustaste gedrückt.
- 2. Ziehen Sie den Mauszeiger nach oben oder unten.
  - ♥ Die Morphologie wird verändert.
- Lassen Sie die Maustaste los, wenn die für Ihre Zwecke optimale Morphologie zu sehen ist.

#### 7.1.2.15 Reduzieren

Mit der Funktion *"Reduzieren"* können Sie eine Restauration anatomisch reduzieren. Sie können auch Teilreduktionen durchgeführen.

- 1. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Reduzieren".
- Doppelklicken Sie auf die Restauration und zeichnen Sie eine geschlossene Linie.

**Tipp:** Mit der Leertaste oder *"Fläche umschalten"* können Sie den zu reduzierenden Bereich umschalten. Dieser wird als orangefarbene Fläche dargestellt.

### Eigenschaften

#### Reduzierstärke

Stellen Sie mit "Reduktionsstärke" ein, wie stark reduziert werden soll.

- 1. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Reduzieren".
- **2.** Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Reduktionsstärke"* und halten Sie die Maustaste gedrückt.
- **3.** Ändern Sie die Reduzierstärke, indem Sie die Maus nach oben oder unten bewegen.

# Minimalgeometrie beim Reduzieren berücksichtigen

Beim Werkzeug "Reduzieren" können Sie wählen, ob die Minimalgeometrie beim Reduzieren berücksichtigt werden soll.

- Wenn die entsprechende Option im Werkzeug angewählt ist, wird die Minimalgeometrie beim Reduzieren beachtet.
- Wenn die entsprechende Option im Werkzeug nicht angewählt ist, kann die Minimalgeometrie beim Reduzieren auch unterschritten werden.

#### Zwischenglied basal anheften

Wenn die Funktion "Zwischengliedbasis auf Gingiva anheften" aktiv ist, wird bei Vollreduktion die Basis des Zwischengliedes nicht mit reduziert.





#### Nachbarrestauration ausblenden

Sie können mit der Funktion "Nachbarn ausblenden" die Nachbarrestaurationen ausblenden.

# 7.1.2.16 Manuelle Kontakte

Mit der Funktion "Manuelle Kontakte" können Sie okklusale und approximale Kontakte für die gesamte Restauration einstellen. Über eine Option in der Seitenpalette wird die erreichbare Oberfläche angezeigt.

- > Fahren Sie mit gedrückter linker Maustaste über die gewünschten Bereiche.
  - Die Kontakte werden auf die in den Parametern hinterlegten Werte eingestellt.

Es ist auch möglich Kontakte zur Gingivamaske und zur FGP-Hülle herzustellen.

# 7.1.2.17 Abstichstelle anpassen

Diese Option steht nur beim Herstellungsprozess "SCHLEIFEN" zur Verfügung.

Mit der Funktion "Abstichstelle" können Sie die Position der Abstichstelle auf der Restauration auf 2 Arten drehen:

- Schrittweise, durch Klicken auf den Pfeil in dem Kreissegment.
- Stufenlos, indem Sie auf oder innerhalb des Kreissegments linksklicken, gedrückt halten und die Maus bewegen.

# 7.1.2.18 Den Block bewegen

Diese Option steht nur beim Herstellungsprozess "SCHLEIFEN" zur Verfügung.

#### Verschieben

Mit der Funktion "Verschieben" können Sie den Block um die Restauration in alle Raumrichtungen verschieben, bis die Restauration an eine der Blockgrenzen stößt.

Sie können den Block auf 3 Arten bewegen:

- Schrittweise, durch Klicken auf einen der Pfeile, die auf dem halbtransparenten Würfel die Bewegungsachsen anzeigen.
- Stufenlos in 2 Richungen, wenn Sie auf einer Seite einer der Würfenflächen klicken, gedrückt halten und die Maus bewegen.
- Stufenlos in alle 4 Richtungen, wenn Sie in die Mitte einer Würfelfläche klicken, gedrückt halten und die Maus bewegen.











#### Rotieren

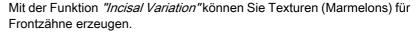
Mit der Funktion "Drehen" können Sie die Restauration um die Blockachse drehen.

Die Funktion steht nur beim Herstellungsprozess "SCHLEIFEN" zur Verfügung.

Sie können die Restauration im Block auf 2 Arten drehen:

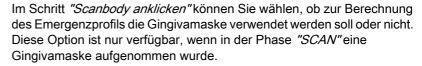
- Schrittweise, durch Klicken auf den Pfeil im Kreissegment.
- Stufenlos, indem Sie auf oder innerhalb des Kreissegments linksklicken und die Maus bewegen.





- 1. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Incisal Variation".
- 2. Klicken Sie mit der linken Maustaste auf den Regler und ziehen Sie die Maus nach unten, um die Stärke der Texturen auf dem Zahn einzustellen.
- 3. Klicken Sie mit der linken Maustaste auf den Zahn, um die Textur auf dem Zahn zu verschieben.

# 7.1.2.20 Gingivamaske verwenden



Die Basislinie für Zwischenglieder kann auch auf der Gingivamaske eingegeben werden. Dazu muss die entsprechende Option im Werkzeug aktiviert werden.

#### 7.1.2.21 Skalieren

Dieses Werkzeug steht Ihnen bei Gerüsten, Teleskopen, Multilayergerüsten und Stegen zur Verfügung.

Im Werkzeugmenü können Sie wählen, ob das Werkzeug in radialer oder okklusaler Richtung wirken soll. Sie können mit der Leertaste oder mit der Maus zwischen den Richtungen umschalten.

- 1. Bewegen Sie den Mauszeiger über eine aktive Restauration.
  - Es werden je nach Restaurationstyp unterschiedliche Designelemente angeboten.
  - Ein Pfeil zeigt die Richtung an, in der die Skalierung erfolgt. Der Einwirkungsbereich wird orange dargestellt.
- 2. Drücken Sie die linke Maustaste und halten Sie sie gedrückt.
- 3. Bewegen Sie die Maus, um das Objekt zu verändern.







#### Radial / Okklusal

Sie können den Rand von Kronenkappen und Brückengerüsten für den Restaurationstyp "Gerüst" in radiale oder okklusale Richtung bearbeiten.

- 1. Kicken Sie auf die Schaltfläche "Skalieren".
- 2. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Radial" bzw. "Okklusal".
- 3. Bewegen Sie den Mauszeiger über eine aktive Restauration.
  - Der Einwirkungsbereich wird orange dargestellt.
- 4. Drücken Sie die linke Maustaste und halten Sie sie gedrückt.
- 5. Bewegen Sie die Maus, um das Objekt zu verändern.

#### Eigenschaften

#### Größe verändern

Wenn ein Haken bei "Abgeschlossen" gesetzt ist, wird der Einwirkungsbereich maximiert und gilt für das ganze Designelement. Wenn der Haken nicht gesetzt ist, können Sie den Einwirkungsbereich individuell bestimmen.

Sie können mit der Schaltfläche "Größe" die Größe des Einwirkungsbereichs verändern. Der Einwirkungsbereich wird als orangefarbene Fläche dargestellt. Die Größe des Einwirkungsbereichs lässt sich für jedes Formwerkzeug verändern.

- 1. Kicken Sie auf die Schaltfläche "Skalieren".
- Klicken Sie auf die Schaltfläche "Größe" und halten Sie die Maustaste gedrückt.
- 3. Ziehen Sie den Mauszeiger nach oben oder unten.
  - Die orangefarbene Fläche wird vergrößert bzw. verkleinert. Die Größe wird auf der Restauration dargestellt.

**Tipp:** Sie können auch die Größe verändern, indem Sie mit der rechten Maustaste auf die Restauration klicken und mit gedrückter rechten Maustaste die Maus nach oben bzw. nach unten schieben.

# 7.1.2.22 Matrize erstellen

Wenn Sie auf dieses Werkzeug klicken, wird die Matrize im aufzuschiebenden Restaurationselement berechnet. Die Patrize muss dazu fertig konstruiert sein.



# 7.1.2.23 Werkzeug-Rad

Das Werkzeug-Rad stellt in den Phasen MODELL und DESIGN die gängisten Werkzeuge zur Verfügung, um die Zugriffe zu vereinfachen. Die zur Verfügung stehenden Werkzeuge sind abhängig vom aktuellen Schritt.

- 1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in den Arbeitsbereich.
  - ♥ Das Werkzeug-Rad wird geöffnet.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste an eine beliebige Stelle im Arbeitsbereich.
  - Das Werkzeug-Rad wird an die Position des Mauszeigers verschoben.
- 3. Wählen Sie ein Werkzeug.
  - Das Werkzeug steht zur Verfügung. Das Werkzeug-Rad schließt automatisch.

Sie können das Werkzeug auch schließen, indem Sie mit der linken Maustaste in den Arbeitsbereich klicken.

#### 7.1.2.24 Verbinder anpassen

Für die Gestaltung der Verbinder stehen verschiedene Werkzeuge zur Verfügung.

#### Skalieren

Mit der Funktion "Skalieren" können Sie die Verbinder anpassen.

- 1. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Skalieren".
- 2. Bewegen Sie den Mauszeiger über einen aktiven Verbinder.
  - b Der Einwirkungsbereich wird orange dargestellt.
- 3. Drücken Sie die linke Maustaste und halten Sie sie gedrückt.
- 4. Bewegen Sie die Maus, um das Objekt zu verändern.

Wenn Sie die Option "Alles skalieren" angewählt haben, können Sie den gesamten Verbinder anpassen.

#### **Positionieren**

Mit der Funktion "Positionieren" kann der Verbinder verschoben werden.

- 1. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Positionieren".
- 2. Bewegen Sie den Mauszeiger über einen aktiven Verbinder.
  - Der Einwirkungsbereich wird orange dargestellt.
- 3. Drücken Sie die linke Maustaste und halten Sie sie gedrückt.
- **4.** Bewegen Sie die Maus, um das Objekt zu verändern.

Wenn Sie die Option "Alles positionieren" angewählt haben, können Sie den gesamten Verbinder verschieben. Die benachbarten Elemente werden transparent dargestellt.

Nach dem Verschieben, werden die Anwachsstellen wieder angerechnet.







#### Linien editieren

Sie können die Linien eines Verbinders mit *"Linie ziehen"* verändern. Die benachbarten Elemente werden dabei transparent dargestellt.

- 1. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Verbinder-Linien bearbeiten".
- 2. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Linie ziehen".
- 3. Ziehen Sie die Linien wie benötigt.

Sie können die Linien eines Verbinders mit *"Linie bearbeiten"* umzeichnen.

- 1. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Verbinder-Linien bearbeiten".
- 2. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Linie bearbeiten".
- 3. Zeichnen Sie die Linie an den benötigten Stellen um.

# 7.1.3 Objekte anzeigen

Mit diesen Funktionen können Sie Bereich des Modells und der Restaurationen ein- und ausblenden.

- 1. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Ansichtsoptionen".
- 2. Klicken Sie auf die jeweilige Schaltfläche.
  - betreffende Bereich wird ein- bzw. ausgeblendet.

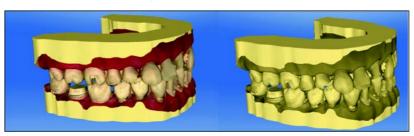
Same	Mit der Schaltfläche "Oberkiefer" können Sie den <b>Oberkiefer</b> einund ausblenden.	
	Mit der Schaltfläche "Unterkiefer" können Sie den Unterkiefer ein- und ausblenden.	
	Sie können die <b>Transparenz des Ober-/Unterkiefers</b> stufenlos einstellen.	
	Halten Sie auf dem entsprechenden Schaltfläche die linke Maustaste gedrückt und bewegen Sie die Maus nach oben oder unten.	
	Mit der Schaltfläche "Mindeststärke" können Sie die Darstellung der Mindeststärken ein- und ausblenden.	
	Sie können die Mindeststärke unter "Parameter" einstellen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Parameter.	
8	Mit der Schaltfläche "Restauration" können Sie die <b>Restauration</b> einund ausblenden.	
	Sie können die <b>Transparenz der Restauration</b> stufenlos einstellen.	
	➤ Halten Sie auf der Schaltfläche "Restauration" die linke Maustaste gedrückt und bewegen Sie die Maus nach oben oder unten.	
	Mit der Schaltfläche "Getrimmtes Modell" können Sie den getrimmten Bereich ein- und ausblenden.	

Mit der Schaltfläche "BioKopie OK" können Sie den Bereich der BioKopie Oberkiefer ein- und ausblenden (nur wenn entsprechender Bildkatalog Bilder enthält).
Mit der Schaltfläche "BioKopie UK" können Sie den Bereich der BioKopie Unterkiefer ein- und ausblenden (nur wenn entsprechender Bildkatalog Bilder enthält).
Mit der Schaltfläche "BioReferenz OK" können Sie den Bereich der BioReferenz Oberkiefer ein- und ausblenden (nur wenn entsprechender Bildkatalog Bilder enthält).
Mit der Schaltfläche "BioReferenz UK" können Sie den Bereich der BioReferenz Unterkiefer ein- und ausblenden (nur wenn entsprechender Bildkatalog Bilder enthält).
Mit der Schaltfläche "Gingivamaske OK" können Sie die Gingivamaske Oberkiefer einund ausblenden (nur wenn entsprechender Bildkatalog Bilder enthält).
Mit der Schaltfläche "Gingivamaske UK"können Sie die Gingivamaske Unterkiefer ein- und ausblenden (nur wenn entsprechender Bildkatalog Bilder enthält).
Mit der Schaltfläche Implantat können Sie <b>Implantate</b> ein- und ausblenden (nur Abutment).
Mit der Schaltfläche TiBase können Sie den <b>TiBase</b> ein- und ausblenden (nur Abutment).

# 7.1.4 Analyse-Werkzeuge

# **Farbiges Modell**

Mit der Schaltfläche "farbiges Modell" können Sie bei Modellen, die mit der CEREC Omincam aufgenommen wurden, die Modellfarbe umstellen.



#### Kontaktflächen auf dem virtuellen Modell

Über die Schaltfläche "Modellkontakte" können die Kontaktflächen auf dem virtuellen Modell ein- oder ausgeblendet werden.

- 1. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Analysewerkzeuge".
- 2. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Modellkontakte".
  - Die Kontaktflächen auf dem Modell werden ein- bzw. ausgeblendet.



# Kontaktflächen auf der Restauration

Mithilfe der Seitenpalette können Sie die okklusalen Kontaktpunkte der Kiefer überprüfen.

Es wird das gleiche Farbschema verwendet, wie auch bei Anzeige der Kontakte zu den Nachbarzähnen oder zum anderen Kiefer.

Durchdringung/Druck:	> 100 µm
	100 - 50 μm
	50 - 0 μm
Distanz:	0 - 50 μm
	50 - 100 μm
	> 100 µm











#### Seitenflächen und Boden

Über die Schaltfläche "Modellbox" kann das virtuelle Modell ohne Seitenflächen und ohne Boden dargestellt werden.

- 1. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Analysewerkzeuge".
- 2. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Modellbox".
  - Das virtuelle Modell wird ohne Seitenflächen und ohne Boden dargestellt.

**Tipp:** Blenden Sie in der Phase SCHLEIFEN das jeweilige Kiefermodell ein (Verweis Objekte anzeigen) und blenden Sie den Boden des Modells aus, um die Passform von allen Seiten zu überprüfen.

Dadurch können Sie die dicht versiegelte Präparationsgrenze kontrollieren und prüfen, ob Keramik durch die Präparation ragt. Dies ist ein Hinweis auf Stellen, bei denen die Restauration aufsitzen kann.

#### Okklusale Kontakte

Über die Schaltfläche "Okklusalkontakte" können die farbig dargestellten okklusalen Kontaktpunkte der aktiven Restauration ein- und ausgeschaltet werden.

- 1. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Analysewerkzeuge".
- 2. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Okklusalkontakte".
  - Die Restauration wird ohne bzw. mit den okklusalen Kontakten dargestellt.

#### Approximale Kontakte

Über die Schaltfläche "Approximalkontakte" können die farbig dargestellten approximalen Kontaktpunkte der aktiven Restauration einund ausgeschaltet werden.

- 1. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Analysewerkzeuge".
- 2. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Approximalkontakte".
  - Die Restauration wird ohne bzw. mit den approximalen Kontakten dargestellt.

#### Modellfarbe

Über die Schaltfläche "Restauration einfärben" kann die Restauration in der Modellfarbe dargestellt werden.

- 1. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Analysewerkzeuge".
- 2. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Restauration einfärben".
  - Das virtuelle Modell wird weiß bzw. in der Modellfarbe dargestellt.









# **Schnitte**

Über die Schaltfläche "Schnitt" kann durch die Restauration und das Modell ein Schnitt in der Bildschirmebene gelegt werden.

- 1. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Analysewerkzeuge".
- 2. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Schnitt".
  - Es wird ein Schnitt in der Bildschirmebene durch das virtuelle Modell gelegt.
- 3. Klicken Sie auf die Schaltflächen "Schnitt verschieben", um die Schnittebene zu verschieben.

#### **Cursor-Details**

Über die Schaltfläche "Cursordetails" können Sie die Höhe und Dicke der Restauration anzeigen lassen. Die Cursordetails werden unten links auf dem Bildschirm eingeblendet.

- 1. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Analysewerkzeuge".
- 2. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Cursordetails".
  - Die Höhe und Dicke der Restauration werden am Maus-Cursor angezeigt und in Echtzeit aktualisiert.

Je nach Art der Restauration werden folgende Informationen angezeigt:

Höhe	Abstand von diesem Punkt zum Boden des Modells
Fissurhöhe	Geringste Dicke in der Fissur.
Dicke	Dicke der Restauration an diesem Punkt
Bei anatomischen Verbindern	Kleinster Querschnitt

#### **Distanz**

Über die Schaltfläche "Distanz" können Sie Distanzen messen.

- 1. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Analysewerkzeuge".
- 2. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Distanz".
- **3.** Klicken Sie auf die Restauration um den Startpunkt und Endpunkt festzulegen.
  - Die Distanz wird angezeigt.

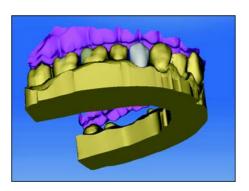
# Gitter

Mit der Funktion "Rastermodus" blenden Sie ein Gitter aus senkrechten und waagerechten Linien ein. Es dient als Orientierungshilfe.

#### Führungslinien

Mit der Funkion "Führungslinienmodus" können Sie die Hilfsebenen des SmileDesigns ein- und ausblenden.

# 7.1.5 Artikulation



Mit der Funktion "Artikulation" können Sie eine Restauration unter Berücksichtigung der Dynamik gestalten.

Nach der Berechnung des Erstvorschlages werden die dynamischen Kontaktpunkte farbig angezeigt.

Für ein möglichst genaues Ergebnis ist es wichtig, muss die Aufnahme des Kiefers folgende Bedingungen erfüllen:

- Die Eckzahnführung ist auf beiden Seiten dürchführbar.
- Beim Einstellen der Modellachse richten Sie das virtuelle Modell präzise an den Führungslinien aus.

Der virtuelle Artikulator benutzt als Bezugsebene für die Artikulationsparameter die Campersche Ebene. Die Campersche Ebene steht in der Regel parallel zur Okklusalebene.

Nach Einstellen der Modellachse können Sie den virtuellen Artikulator jederzeit über die Schaltfläche in der Seitenpalette aktivieren.

# **WICHTIG**

Verwenden Sie zum Einstellen der Modellachse den Unterkiefer.

#### Artikulationsparameter

Die Werte für die Artikulation gelten nur für die aktuelle Restauration. Sie können die Einstellungen überall in den Phasen *"MODELL"* und *"DESIGN"* anpassen.

- 1. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Artikulation".
- 2. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Artikulationsparameter".
  - b Die Artikulationsparameter werden eingeblendet.

Sie können die folgenden Werte individuell einstellen:

Parameter	Einstellung	Mittelwert
"Schenkel"	Schenkel des Bonwilldreiecks	105 mm
"Basis"	Interkondylarabstand	100mm
"Balkwill-Winkel"	Balkwill-Winkel	22°
"Sagittaler Winkel links" und "Sagittaler Winkel rechts"	Sagitale Gelenkbahnneigung	34°
"Bennett-Winkel links" und "Bennett-Winkel rechts"	Bennett-Winkel	15°
"Bennett-Bewegung links" und "Bennett-Bewegung rechts"	Bennett-Bewegung	0 μm





#### Inzisalstift

Über die Funktion *"Inzisalstift"* kann eine Öffnung der Kiefer erzeugt werden. Die Funktion *"Inzisalstift"* steht nur in der Phase *"MODELL"* zur Verfügung.

- 1. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Artikulation".
- 2. Klicken Sie auf "Inzisalstift", halten Sie die linke Maustaste gedrückt und ziehen Sie die Maus bis der gewünschte Wert der Kiefer-Öffnung erreicht ist.

### **Functionally Generated Path (FGP)**

Über die Funktionen "Unterer virtueller FGP" und "Oberer virtueller FGP" können Sie einen virtuellen FGP für den Gegenkiefer bzw. den Kiefer einblenden. Die Hülle stellt dabei die maximale Bewegung des jeweiligen Kiefers für die gewählten Artikulationsparameter dar.

Die Störkontakte werden durch das FGP angezeigt. Die Störkontakte können über die Werkzeuge entsprechend entfernt werden.

#### Unterer virtueller FGP

- 1. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Artikulation".
- 2. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Unterer virtueller FGP".
  - Der virtuelle FGP wird angezeigt.

#### Oberer virtueller FGP

- 1. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Artikulation".
- 2. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Oberer virtueller FGP".
  - ♥ Der virtuelle FGP wird angezeigt.







## **Okklusaler Kompass**

Mit dem virtuellen FGP kann der okklusale Kompass berechnet werden. Die Software verwendet den okklusalen Kompass nach Schulz.

Über die Schaltfläche "Okklusaler Kompass" können Sie die dynamischen Kontaktpunkte ein- und ausblenden.

- 1. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Artikulation".
- 2. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Okklusaler Kompass".
  - b Die dynamischen Kontaktpunkte werden angezeigt.

Farbe	Dynamischer Kontaktpunkt	
Blau	Laterotrusion	
Grün	Mediotrusion	
Schwarz	Protrusion	
Rot	Zentrik	
Gelb	Latero-Protrusion	

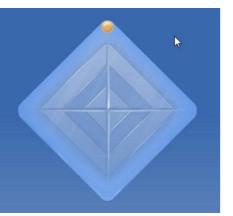
Jede Bewegungsrichtung kann ein- bzw. ausgeblendet werden.

## Manuelle Bewegung

Über die Schalftfläche *"Manuelle Bewegung"* kann der Unterkiefer entsprechend der berechneten Kaubewegung manuell bewegt werden.

- 1. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Artikulation".
- 2. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Manuelle Bewegung".





**3.** Bewegen Sie den Unterkiefer indem Sie auf den orangefarbenen Ball in der links dargestellten Raute klicken.

## 7.2 Phase ADMINISTRATION

#### Restaurationsart auswählen

- Legen Sie einen neuen Auftrag (siehe Neuen Auftrag anlegen [→ 24]) beziehungsweise einen neuen Fall (siehe Neuen Fall hinzufügen [→ 26]) an.
- **2.** Wählen Sie in der Seitenpalette die Restaurationsart: *"Einzelrestauration"* oder *"Brückenrestauration"*.

#### Einzelzahn-Restauration

- ✓ Sie haben als Restaurationsart "Einzelrestauration" gewählt.
- 1. Wählen Sie den Restaurationstyp.
  - Die zur Verfügung stehenden Restaurationstypen passen sich an die ausgewählte Zahnnummer an.
- Wählen Sie den Design-Modus.
   Tipp: Informationen zu den Konstruktionsverfahren finden Sie im Abschnitt Restaurationstypen und Designmodus [ → 45].
- Klicken Sie auf den Zahn, für den die Restauration angelegt werden soll.
  - Der gewählte Zahn wird markiert.
- 4. Klicken Sie im Schrittmenü auf den Schritt "Materialauswahl", um den Hersteller und das Material auszuwählen. Für die Materialien Zirkonoxid, PMMA-Kunststoff und Sintermetalle (z.B.: inCoris CC) müssen Sie auch das Herstellungsverfahren (Schleifen oder Fräsen) wählen, indem Sie auf das jeweilige Werkzeug klicken.
  Beim Bestaurstieset in Multilauss müssen Sie 2 Meterialien wählen.
  - Beim Restaurationstyp Multilayer müssen Sie 2 Materialien wählen. Beim Restaurationstyp Abutments müssen Sie den Scanbody-Typ und einen Implantattyp wählen.
- **5.** Optional: Klicken Sie im Schrittmenü auf den Schritt "Schleifgerät auswählen", um die aktuelle Schleifeinheit zu ändern.
- **6.** Bestätigen Sie die Einstellungen, indem Sie auf *"Ok"* klicken. **Tipp:** Wenn Sie auf *"Abbrechen"* klicken, wird die Restauration nicht angelegt und das Programm wechselt zurück zum Zahnschema.
- 7. Legen Sie gegebenenfalls weitere Restaurationen an.













#### **Brücken-Restauration**

- ✓ Sie haben als Restaurationsart "Brückenrestauration" gewählt.
- Bestimmen Sie den Restaurationstyp und den Designmodus für die Pfeilerzähne, wie im Abschnitt "Einzelzahn-Restauration [ → 75]" beschrieben.
- 2. Wählen Sie die Positionen der Pfeilerzähne der Brücke aus.
  - Die gewählten Zähne werden markiert.
- Bestimmen Sie den Restaurationstyp und den Designmodus für die Zwischenzähne.
  - Die gewählten Zähne werden markiert.
- 4. Klicken Sie im Schrittmenü auf den Schritt "Materialauswahl", um den Hersteller und das Material auszuwählen. Für die folgende Materialien müssen Sie das Herstellungsverfahren (Schleifen oder Fräsen) auswählen, indem Sie auf das entsprechende Werkzeug klicken:
  - Zirkonoxid, PMMA- und Wax-Kunststoff sowie Sintermetalle (z.B. inCoris CC)
- **5.** Optional: Klicken Sie im Schrittmenü auf den Schritt "Schleifgerät auswählen", um die aktuelle Schleifeinheit zu ändern.
- **6.** Bestätigen Sie die Einstellungen, indem Sie auf "Ok" klicken. **Tipp:** Wenn Sie auf "Abbrechen" klicken, wird die Restauration nicht angelegt und das Programm wechselt zurück zum Zahnschema.
- 7. Legen Sie gegebenenfalls weitere Restaurationen an.

#### Restauration editieren

Sie können bereits angelegte Restaurationen ändern.

- 1. Klicken Sie auf die Restauration in der Objektleiste.
- 2. Wählen Sie den Schritt "Restauration bearbeiten".
- Gehen Sie bei Änderungen des Restaurationstyps und des Designmodus wie bei einer Neuanlage vor.
   Wichtig: Klicken Sie dazu die betreffende Restauration im Zahnmodell an!
- **4.** Bestätigen Sie die Änderungen, indem Sie auf "Ok" klicken.

#### Scanbody-Typ auswählen (Nur bei Abutments)

In diesem Schritt können Sie den gewünschten Scanbody-Typ auswählen.

➤ Klicken Sie auf den gewünschten Scanbody-Typ.

#### Material für die Verblendstruktur auswählen

In diesem Schritt können Sie das Material für die Verblendstruktur auswählen.

> Klicken Sie auf das gewünschte Material.

## Material für das Gerüst auswählen

In diesem Schritt können Sie das Material für das Gerüst auswählen.

> Klicken Sie auf das gewünschte Material.

## Art der Multilayer-Konstruktion

Im Schritt "Multilayer-Definition" können Sie die Art der Multilayer-Konstruktion definieren. Die Verblendstruktur und die Gerüststruktur werden Ihnen separat angeboten.

### Verblendstruktur separieren

- ➤ Klicken Sie mit der linken Maustaste auf das Verbindersymbol an den Positionen der Separierung.
  - Das Verbindersymbol wird entfernt und die Verblendstruktur separiert.



## Vollformatiges Gerüstelement erstellen

- ➤ Klicken Sie mit der linken Maustaste auf das Element aus der Verblendstruktur an der Zahnposition.
  - Das Element wird entfernt und ein vollformatiges Gerüstelement erstellt.



### Abutmentgetragene Multilayer-Brücken

Die Erstellung einer abutmentgetragenen Multilayer-Brücke erfolgt wie die Erstellung von Multilayerbrücken.

Sie müssen definieren:

- auf welchen Zähnen sich die Abutments befinden
- an welcher Stelle sich die Multilayer-Zwischenglieder befinden

Abutmentgetragene Brücken können nur auf Abutments erstellt werden. Abutmentgetragene Brücken können nicht auf Abutments und Stumpfelemente erstellt werden.

Teilreduzierungen oder einzelne Verblendelemente können bei abutmentgetragenen Brücken nicht verwendet werden.

#### Phase ADMINISTRATION abschließen

- ✓ Alle anzulegenden Restaurationen sind definiert.
- ✓ Die Phase "SCAN" ist anwählbar.
- ➤ Klicken Sie auf die Phase "SCAN".





### oder

- > Klicken Sie auf den Doppelpfeil.
- ♦ Das Programm wechselt in die Phase "SCAN".

## 7.3 Phase SCAN

## 7.3.1 Bildkataloge mit in Eos Blue

### Übersicht

In der Phase "SCAN" werden im Standard 3 Bildkataloge angeboten:

Unterkiefer







- Oberkiefer
- Bukkal

Zusätzlich können weitere Bildkataloge eingeblendet werden:

- BioReferenz UK (Unterkiefer)
- BioReferenz OK (Oberkiefer)
- BioKopie UK (Unterkiefer)
- BioKopie OK (Oberkiefer)
- Gingivamaske UK (Unterkiefer)
- Gingivamaske OK (Oberkiefer)

### Bildkatalog öffnen

- 1. Klicken Sie auf das Symbol des gewünschten Bildkataloges.
- 2. Bewegen Sie den Mauszeiger an den unteren Bildschirmrand.
  - Der aktive Bildkatalog wird geöffnet, die einzelnen Aufnahmen sind sichtbar.

## 7.3.1.1 Mit dem Bildkatalog arbeiten



Im Bildkatalog werden sämtliche Aufnahmen zu den jeweiligen Bereichen angezeigt.

Die erste Aufnahme eines Bildkataloges wird Referenzaufnahme genannt und wird mit einem Punkt gekennzeichnet (Fahne in der oberen rechten Ecke des Einzelbildes).

Die Aufnahmen werden wie folgt gekennzeichnet:

Symbol	Bedeutung
Grüne Fahne mit Häkchen	Verrechnete / überlagerte Bilder
Grüne Fahne mit Punkt	Referenzaufnahme
Blaue Fahne	Verrechnungs- / Überlagerungsversuch läuft noch.
Rote Fahne mit Ausrufezeichen	Verrechnung / Überlagerung fehlgeschlagen.
Keine Fahne	Ausgeblendete Bilder

Wenn Sie die Maus über eine Aufnahme positionieren, wird es in der Kamera-Ansicht dargestellt und in der 3D-Vorschau hervorgehoben.

#### Im Bildkatalog scrollen



Für jede gemachte Aufnahme wird oben im Bildkatalog ein farbiger Punkt dargestellt.

Farbe	Bedeutung
Grün	Verrechnete / überlagerte Bilder
Blau	Verrechnungs- / Überlagerungsversuch läuft noch
Rot	Verrechnung / Überlagerung fehlgeschlagen
Weiß	Ausgeblendete Bilder

Wenn die Aufnahmen nicht mehr vollständig im Bildkatalog dargestellt werden können, wird ein Scrollbalken angezeigt. Sie können darüber über alle enthaltenen Aufnahmen scrollen.

- 1. Klicken Sie auf den Scrollbalken und halten Sie die Maus gedrückt.
- 2. Verschieben Sie den Scrollbalken nach rechts oder links.

#### Bilder markieren

- Klicken Sie mit der linken Maustaste auf die Aufnahme. Es können mehrere Aufnahmen markiert werden.
  - Die Aufnahmen werden markiert.

#### Aufnahmen verschieben

Sie können Aufnahmen über Drag&Drop in andere Bildkataloge verschieben.

- Klicken Sie auf markierte Aufnahmen und halten Sie die Maus gedrückt
- **2.** Ziehen Sie die Auswahl auf das Symbol des gewünschten Bildkataloges.
  - Das Programm fragt, ob Sie die Aufnahme verschieben oder kopieren möchten.
- Wählen Sie "JA" um die Aufnahme zu kopieren oder "NEIN", um sie zu verschieben. Mit "Abbrechen" können Sie den Vorgang abbrechen.
  - Die Aufnahme wird im entsprechenden Bildkatalog verwendet.

**Tipp:** Sie können alle Aufnahmen eines Bildkataloges kopieren oder verschieben. Klicken Sie mit der linken Maustaste auf den Bildkatalog und ziehen Sie ihn auf einen belieben anderen, bereits angelegten Ordner.

#### Bilder ausblenden

- > Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Aufnahme.
- Die Aufnahme wird grau dargestellt. Die Aufnahme nicht mehr für die 3D-Vorschau und die Erstellung des virtuellen Modells verwendet.

Sie können die Aufnahmen auf gleichem Weg wieder einblenden.

Wenn der Filter "Ausgeblendet" aktiv ist, bleibt die Aufnahme im Bildkatalog sichtbar.

Wenn der Filter "Ausgeblendet" deaktiviert ist, wird die Aufnahme im Bildkatalog nicht angezeigt (siehe Befehl Filter [ $\rightarrow$ 81]).

### Befehl Auswählen

Über "Auswählen" können Sie:

- alle Bilder markieren
- die Auswahl aufheben
- die Auswahl umkehren
- 1. Klicken Sie im Bildkatalog auf die Schaltfläche "Auswählen".
- 2. Klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche.

#### **Befehl Bearbeiten**

Über "Bearbeiten" können Sie Aufnahmen:

- kopieren
- ausschneiden
- einfügen
- löschen
- ausblenden
- einblenden
- 1. Markieren Sie die Aufnahmen, die Sie bearbeiten möchten.
- 2. Klicken Sie im Bildkatalog auf die Schaltfläche "Bearbeiten".
- 3. Klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche.

#### **Befehl Filter**

Über "Filter" können Sie:

- die Anzeige ausgeblendeter Aufnahmen ein- / ausschalten
- Verworfene Aufnahmen (Verrechnung/Überlagerung nicht möglich) ein- oder ausblenden

Befehl	Beschreibung
"Ausgeblendet" (aktiv)	Ausgeblendete Aufnahmen werden angezeigt.
"Abgelehnt" (aktiv)	Verworfene Aufnahmen werden angezeigt.

- 1. Klicken Sie im Bildkatalog auf die Schaltfläche "Filter".
- 2. Klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche.

## 7.3.1.2 Bildkataloge hinzufügen

Über die Schaltfläche *"Katalog hinzufügen"* in der Seitenpalette können Sie weitere Bildkataloge anlegen.

- 1. Klicken Sie in der Seitenpalette auf die Schaltfläche "Katalog hinzufügen".
  - Die möglichen Bildkataloge werden angeboten.
- 2. Klicken Sie auf den benötigten Bildkatalog.
- b Der Bildkatalog wird neben den Standard-Bildkatalogen angezeigt.



## 7.3.1.3 Papierkorb

#### Aufnahmen entfernen

- 1. Markieren Sie die Aufnahmen, die Sie entfernen möchten.
- 2. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Bearbeiten".
- 3. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Löschen".

oder

- > Fassen Sie das Bild mit der Maus an und verschieben Sie es per Drag&Drop in den Papierkorb.
- Die Aufnahme wird in den Papierkorb verschoben.

**Tipp:** Sie können die letzte Aufnahme in den Papierkorb verschieben, indem Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol des Bildkatalogs klicken.

### Papierkorb öffnen

Im Papierkorb werden Ihnen die Aufnahmen angezeigt, die aus dem derzeit aktiven Bildkatalog entfernt wurden.

- Klicken Sie auf das Symbol des Bildkataloges, für den Sie den Papierkorb öffnen möchten.
- 2. Klicken Sie auf das Symbol für den Papierkorb.
- ber Papierkorb für den aktiven Bildkatalog wird Ihnen angezeigt.

### Aufnahmen aus dem Papierkorb wiederverwenden

> Fassen Sie das Bild mit der Maus an und verschieben Sie es per Drag&Drop in den gewünschten Ordner.

**Tipp:** Wenn Sie Aufnahmen im Papierkorb ein-/ausblenden, werden diese automatisch wieder in den Bildkatalog verschoben.

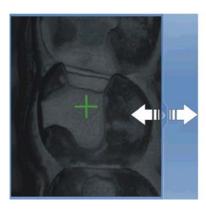


## 7.3.2 Live-Bild

## Fenstergröße ändern

Sie können die Größe des Live-Bildes proportional anpassen.

- Klicken Sie mit der Maus auf den Pfeil am rechten Rand und halten Sie die Maustaste gedrückt.
- 2. Ziehen Sie die Kamera-Ansicht größer bzw. kleiner.



#### Höhen- und Intensitätsbild

Sie können Aufnahmen aus dem Bildkatalog als Höhen- oder als Intensitätsbild anzeigen lassen.





Höhenbild

Intensitätsbild

- ✓ Die Kamera ist ausgeschaltet.
- **1.** Klicken Sie auf das jeweilige Symbol, um zwischen Höhen- und Intensitätsbild zu wechseln.
- 2. Positionieren Sie die Maus über eine Aufnahme im Bildkatalog.
  - Die Aufnahme wird in der Kamera-Ansicht in der gewählten Darstellung gezeigt.

#### 7.3.3 3D-Vorschau

Standardmäßig werden die Daten in der 3D-Vorschau aus okklusaler Richtung dargestellt.

Die Betrachtungsrichtung des virtuellen Modells im 3D-Vorschaufenster können Sie durch Interaktion mit der Maus frei wählen.

#### 3D-Vorschau drehen

- 1. Klicken Sie mit der linken Maustaste auf die 3D-Vorschau und halten Sie sie gedrückt.
- 2. Bewegen Sie die Maus.
- ♥ Die 3D-Vorschau wird gedreht.

#### 3D-Vorschau verschieben

- 1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die 3D-Vorschau und halten Sie sie gedrückt.
- 2. Bewegen Sie die Maus.
- ♥ Die 3D-Vorschau wird verschoben.

#### 3D-Vorschau vergrößern / verkleinern

- 1. Klicken Sie mit der mittleren Maustaste auf die 3D-Vorschau und halten Sie sie gedrückt.
- 2. Bewegen Sie die Maus nach oben oder unten.
  - 🔖 Die 3D-Vorschau wird vergrößert bzw. verkleinert.

#### 7.3.4 Aufnahme durchführen

#### 7.3.4.1 in Eos X5

### 7.3.4.1.1 Allgemeines

#### 7.3.4.1.1.1 Aufnahmemethoden

Ihnen stehen drei Methoden zur Verfügung, um Aufnahmen mit dem inEos X5 vorzunehmen:

- Automatische Kiefer-Aufnahme
  - Für alle Arbeiten
  - Insbesondere für große, aufwändige Arbeiten oder Arbeiten mit hohen Genauigkeitsanforderungen
- Freie Kiefer-Aufnahme
  - Für einfache Arbeiten
  - Für freie Zusatzaufnahmen unter verschiedenen Winkeln
- Einzelstumpf-Aufnahme
  - Für die Vermessung von einem oder mehreren Einzelzahnstümpfen
  - Für Einzelrestaurationen ohne Berücksichtigung der Approximalkontakte oder des Antagonisten

**Tipp:** Sie können mehrere Aufnahme-Methoden nacheinander durchführen. Sie können eine Aufnahme-Methode auslassen, wenn diese zum Beispiel nicht für Ihr Modell geeignet oder erforderlich ist.

### **WICHTIG**

Führen Sie die Einzelstumpf-Aufnahmen entweder vollständig vor oder nach den automatischen und/oder freien Aufnahmen durch.

Es ist nicht möglich, z.B. zunächst eine automatische Aufnahme durchzuführen, dann eine Aufnahme von Einzelstümpfen zu erstellen und anschließend erneut in den automatischen Modus zu wechseln.

**Tipp:** Erstellen Sie bei Sägeschnitt-Arbeiten zunächst die Aufnahmen der präparierten Stümpfe und fügen anschließend automatische und/oder freie Aufnahmen hinzu. So reduzieren Sie die Bearbeitungszeit.

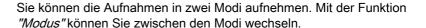






#### 7.3.4.1.1.2 Scanmodi







#### "Einzelaufnahme"



Verwenden Sie den Modus "Einzelaufnahme" für Aufnahmen mit Modellen ohne spezielle Anforderungen an die Helligkeitseinstellungen bei der Belichtung (Standardwert).

#### "Mehrfachaufnahme (HDR)"



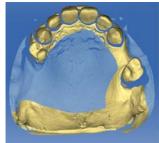
Der Modus HDR ("high dynamic range") erfasst Situationen, die einen großen Dynamikumfang (Helligkeitsunterschiede) bei der Belichtung erfordern.

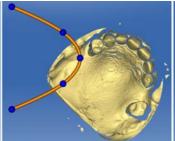
Dies betrifft vor allem Materialmixe, zum Beispiel:

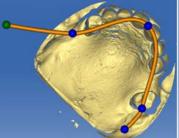
- **Dunkler Gips**
- Mit Optispray abgedeckte Abutments
- Beim Einsatz von Scan-Wachs
- Vermessung von Scanbodies
- Erfassung von Silikon-Abdrucklöffeln mit mehreren verschiedenfarbigen Abdruck-Materialien

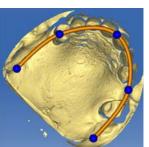
in Eos X5 erfasst diese Situationen durch Mehrfachbelichtung, so dass jeder Teil der Oberfläche mit der optimalen Belichtungseinstellung vermessen wird. Die Aufnahme dauert entsprechend länger.

#### 7.3.4.1.1.3 Leitlinieneditor









Wird die Leitlinie nach dem Übersichtsscan nicht automatisch gefunden, kann sie über den Leitlinieneditor korrigiert werden.

- 1. Klicken Sie auf die Kugeln und ziehen Sie sie auf die korrekte Kieferkammlinie.
- 2. Bestätigen Sie anschließend mit "Anwenden".

### 7.3.4.1.1.4 Scanoptionen

Sie können Modelle und Abformungen über die freie Aufnahme erfassen.

## Abformungen aufnehmen

- 1. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Optionen".
- 2. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Abdruckaufnahme umschalten".
  - Im Livebild wird das Symbol für den Abformungsscan eingeblendet.
- 3. Wählen Sie den Bildkatalog aus.
- 4. Starten Sie die freie Aufnahme.

### 7.3.4.1.1.5 Modelloptionen

Für alle Bildkataloge (außer für die bukkale Registrierung) kann für jeden neuen Fall ausgewählt werden, ob die Bereiche des Gaumens mit für die Berechnung des Modells berücksichtigt oder automatisch ignoriert werden.

## Vollständige Rekonstruktion

Bei dieser Option wird das komplette Modell **mit** Gaumendach/ Modellplattenbereich berechnet. Die Berechnungszeit des Modells wird durch diese Option erhöht.

### Reduzierte Rekonstruktion

Bei dieser Option wird das Modell als Zahnkranz **ohne** Gaumendach/ Modellplattenbereich berechnet. Die Berechnungszeit des Modells wird durch diese Option verkürzt.

**Tipp:** Wählen Sie *"Reduzierte Rekonstruktion"* für alle Arbeiten, für die Sie die Bereiche des Gaumendachs nicht verwenden, oder bei denen Bereiche der Modellplatte mitgescannt wurden. So können Sie die Modellberechnung zusätzlich beschleunigen.

#### Standardeinstellung der Modelloptionen ändern

Sie können den Standardwert des Rekonstruktionsmodus in den globalen Einstellungen von "Vollständige Rekonstruktion" auf "Reduzierte Rekonstruktion" ändern.

Für alle zukünftigen Fälle wird in jedem Bildkatalog der jeweilige als Standard gesetzte Rekonstruktionsmodus ausgewählt. Dieser kann aber trotzdem jederzeit individuell angepasst werden.

Der Modus kann unter "Konfiguration" | "Geräte" | "inEos X5" | "Gerät konfigurieren" geändert werden. Im Feld "Standardmodus für die Modellberechnung" können Sie den jeweiligen Modus aktivieren.









### 7.3.4.1.1.6 Scanmodelle und Abformungen

#### Materialien

Sie können alle Materialien scannen, die den folgenden Kriterien entsprechen:

- Nicht reflektierend
- Nicht transparent
- Keine transparenten Anteile
- Nicht stark absorbierend
   (z.B. stark gefärbte Gipse, scanbare Abformmassen)

#### **WICHTIG**

Nicht scanbare Materialien erzeugen Artefakte oder Lücken im Aufnahmebild.

**Tipp:** Sollten Sie Materialen verwenden, die diesen Kriterien nicht entsprechen, können Sie die betroffenen Bereiche pudern. Sonst wird die Messgenauigkeit stark beeinflusst.

Hierzu eignet sich z.B: CEREC Optispray (REF 61 44 179)

Zum Scannen mit in Eos X5 empfehlen wir den Gips CEREC Stone BC (REF 62 37 502).

#### Sägeschnittmodelle

- Achten Sie darauf, dass Sie bei der Vorbereitung von Sägeschnittmodellen die einzelnen Stumpfsegmente nicht rund schleifen. Lassen Sie das Modell neben den Stümpfen stehen, damit der inEos X5 diese Bereiche gut erfassen kann.
- Legen Sie nur eine leichte Unterkehlung unterhalb des Präparationsrandes an.

#### 7.3.4.1.1.7 Autofokus

Der in Eos X5 verfügt über eine automatische Fokussierung.

Sowohl im automatischen als auch im manuellen Modus stellt sich das Bild automatisch scharf, sobald sich das Objekt nicht mehr bewegt.

#### 7.3.4.1.1.8 Bilder löschen

Sie können einzelne Aufnahmen löschen, indem Sie sie mit der linken Maustaste markieren und in den Papierkorb ziehen.

Ebenfalls können Sie einen ganzen Bildkatalog löschen (siehe inLab SW, Handbuch für den Anwender).

#### 7.3.4.1.1.9 Bedienung per Fußschalter

Alternativ zur Start-Taste des in Eos X5 können Sie den als optionales Zubehör erhältlichen Fußschalter (REF 63 10 449) verwenden, um den Scanvorgang in den jeweiligen Scanmodus einzuleiten bzw. zu beenden.

> Stecken Sie den Stecker des Fußschalters in die Buchse (USB-Schnittstelle) Ihres PC.

## 7.3.4.1.2 Gerät starten / Standby-Modus

Der in Eos X5 startet automatisch (bei eingeschaltetem Hauptschalter), wenn Sie in die Aufnahmephase der in Lab-Software wechseln.

Sie können den in Eos X5 manuell in den Standby-Modus versetzen und aufwecken.

➤ Klicken Sie hierfür im linken unteren Fensterbereich der inLab-Software auf das Symbol inEos X5 .





inEos X5 in Standby-Modus setzen inEos X5 aktiv setzen

**Tipp:** Schalten Sie den inEos X5 nur dann über den Hauptschalter aus, wenn sich der inEos X5 im Standby-Modus (Projektionslampe ausgeschaltet und Gelenkarm in Parkposition) befindet, oder wenn kein Scanvorgang gestartet ist.

Das Ausschalten bei laufendem Scanbetrieb führt zu erheblichen Verzögerungen beim Neustart des Geräts.

#### 7.3.4.1.3 Automatische Kiefer-Aufnahme

Im Modus "Kiefer aufnehmen" erfassen Sie die Modellsituation vollautomatisch.

- Für alle Arbeiten.
- Insbesondere für große aufwändige Arbeiten oder Arbeiten mit besonders hohen Genauigkeitsanforderungen.

#### 7.3.4.1.4 Freie Aufnahmen

Im Modus "Freie Aufnahme" erfassen Sie zum einen die Modellsituation bei einfachen Arbeiten schnell manuell und kontrolliert.

Zum anderen können Sie mit Zusatzaufnahmen z.B. Bereiche erfassen, die im automatischen Modus evtl. nicht ausreichend erfasst wurden.

- Für einfache Arbeiten
- Für Zusatzaufnahmen unter verschiedenen Winkeln

### 7.3.4.1.5 Rotations-Aufnahmen

Verwenden Sie den Rotations-Aufnahme-Modus, um Einzelzahnstümpfe von allen Seiten aufzunehmen.

- Für die Vermessung von Einzelzahnstümpfen
- Für Einzelrestaurationen ohne Berücksichtigung der Approximalkontakte oder des Antagonisten

#### **WICHTIG**

Führen Sie Rotationsaufnahme entweder vor oder nach den automatischen und/oder freien Aufnahmen durch.







Im Modus *"Einzelstumpfaufnahme"* stehen ihnen verschiedene Aufnahmeoptionen zur Verfügung:

Schaltfläche	Aufnahmeoption	
<b>**</b>	Einzelstumpfaufnahme verkippt	
	<ul> <li>Zur Aufnahme aller gängigen Einzelstümpfe Tipp: Verändern Sie den Winkel für die Einzelstumpfaufnahme für die Aufnahme stark unterkehlter Stümpfe oder zum Scannen von Abutments durch das Bewegen des Schieberreglers. Sie können den Anstellwinkel von 45° bis 105° individuell in 5°-Schritten an die jeweilige Situation anpassen. Als Standardwert wird für alle gängigen Einzelstumpfaufnahmen ein Winkel von 60° empfohlen.</li> </ul>	
	Mehrstumpf-Aufnahme	
	Zur Aufnahme von bis zu 4 Stümpfen gleichzeitig	
	<b>Tipp:</b> Der Höhenunterschied zwischen den zusammen erfassten Stümpfen darf 10mm relativ zur Montageplatte nicht überschreiten. Erfassen Sie in diesem Fall die Stümpfe per Einzelaufnahme.	
	Wenn die Stümpfe nicht aus dem gleichen Gips gefertigt sind, aktivieren Sie den HDR-Modus.	

### 7.3.4.1.6 Bukkale Registrierung aufnehmen

Sie können das Modell mithilfe der optional erhältlichen Artikulatorplatte fixieren (siehe "Artikulatorplatte anwenden").

- ✓ Sie haben den Bildkatalog "Bukkal" gewählt.
- ✓ In den Bildkatalogen des Kiefers und des Gegenkiefers befinden sich Aufnahmen mit bukkalen Anteilen an einer Stelle nahe bei oder direkt auf der Präparation.
- ✓ Bei der bukkalen Aufnahme müssen beide Kiefer in Schlussbissstellung gebracht werden und eine Aufnahme gemacht werden, die beide Kiefer gleichzeitig erfasst.
- ✓ Tipp: Das Modell kann im Artikulator belassen werden.
- ✓ Alternativ ist zu empfehlen, das Modell z.B. mit Wachs zu fixieren und von Hand unter die Kamera zu halten. Das Modell sollte auf dem Arbeitsbereich abgestützt werden.
- 1. Wählen Sie den Aufnahmemodus "Freie Aufnahmen".
- Positionieren Sie das Modell so unter der Kamera, dass sich je ein Kiefer in einer Bildhälfte befindet.
- 3. Warten Sie bis der Autofokus das Modell fokussiert hat.
- **4.** Lösen Sie die Aufnahme aus. In den meisten Fällen ist eine Aufnahme ausreichend.

#### 7.3.4.2 in Eos Blue

### 7.3.4.2.1 Allgemeines

Sie haben drei Modi um Aufnahmen mit in Eos Blue vorzunehmen:

- Raster-Aufnahme
  - Für große Arbeiten mit 9 oder mehr Einheiten
  - lange, unbezahnte Bereiche
- Freie Aufnahme
  - Für Arbeiten bis einschließlich 8 Einheiten
  - Für Zusatzaufnahmen unter verschiedenen Winkeln
- Rotations-Aufnahme
  - Für die Vermessung von Einzelzahnstümpfen
  - Für Einzelrestaurationen ohne Berücksichtigung der Approximalkontakte oder des Antagonisten

Sie können mehrere Aufnahme-Modi nacheinander durchführen.

Sie können einen Aufnahme-Modus auslassen, wenn dieser zum Beispiel nicht für Ihr Modell geeignet ist.

#### Scanmodelle

Sie können alle Materialien scannen, die den folgenden Kriterien entsprechen:

- Nicht reflektierend
- Nicht transparant
- Keine transparenten Anteile
- Nicht stark absorbierend (z.B. stark gefärbte Gipse)

Nicht scanbare Materialien erzeugen Artefakte im Aufnahmebild.

**Tipp:** Wenn Sie solche Gipse verwenden, die den Kriterien nicht entsprechen, müssen Sie die betroffenen Bereiche pudern. Sonst wird die Messgenauigkeit stark beeinflusst.

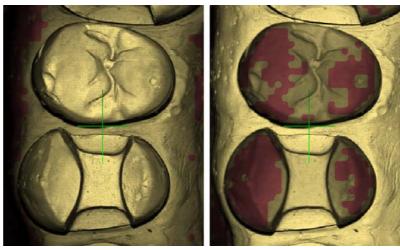
Hierzu eignet sich z.B: CEREC Optispray (REF 61 44 179)

Zum Scannen mit in Eos Blue empfehlen wir den Gips CEREC Stone BC (REF 62 37 502).

#### Bild scharf stellen

- Drehen Sie an den Drehknöpfen für die Höhenverstellung.
  - b Die Schärfeeinstellung verändert sich.

Das Bild ist dann scharfgestellt, wenn die relevanten Bereiche nicht rot gefärbt sind.



Links: Aufnahme scharf; Rechts: Aufnahme unscharf

#### Bild unscharf

Ist das Bild unscharf, wird die Aufnahme nicht verrechnet und mit einer roten Fahne gekennzeichnet (siehe Mit dem Bildkatalog arbeiten [→79]).

Stellen Sie das Bild scharf und machen Sie eine neue Aufnahme.

#### Bilder löschen

Sie können gemachte Aufnahmen löschen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf die aktive Aufnahmeschaltfläche (z.B. "Präparation") klicken. Bei jedem weiteren Klick wird die jeweils letzte Aufnahme gelöscht.

#### Überlappungsbereich bei der Aufnahme

Wenn Bilder über die freien Aufnahmen gemacht werden, muss sich das Bild mit dem vorherigen Bild überlappen. Dieser Überlappungsbereich muss ungefähr die Hälfte des Bildes umfassen.

### Überlappung reicht nicht aus

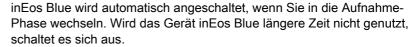
Reicht die Überlappung zu den vorherigen Aufnahmen nicht aus, kann die Software das Bild nicht zuordnen. Es erscheint die Fehlermeldung "Das Bild kann nicht registriert werden!".

Wählen Sie einen Abschnitt mit einer größeren Überlappung zu schon gemachten Bildern oder reduzieren Sie die Kippung.

#### Fußschalter bedienen

Sie können den Fußschalter an Stelle der Start-Taste des in Eos Blue verwenden.

#### 7.3.4.2.2 in Eos Blue ein-/ausschalten



Klicken Sie auf das in Eos-Symbol, um das Gerät in Eos Blue ein- bzw. auszuschalten.



### 7.3.4.2.3 Raster-Aufnahmen

- Für große Arbeiten mit 9 oder mehr Einheiten
- Lange, unbezahnte Bereiche

## Modell vorbereiten

- **1.** Befestigen Sie das Modell auf dem mitgelieferten Modellhalter. Die labiale Seite zeigt zur Befestigungsschraube.
- 2. Lösen Sie das Kugelgelenk.
- Richten sie das Modell aus:
   Das Modell ist waagerecht und die Frontzähne stehen parallel zu einer Dreiecks-Seite.
- 4. Entfernen Sie den Gleitschuh vom Modellhalter.



#### Aufnahme durchführen

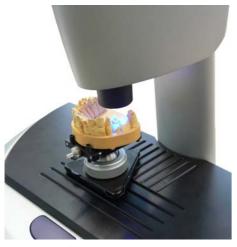
### **ACHTUNG**

#### Verschiebeplatte nicht beschädigen

Üben Sie keinen Druck auf den Modellhalter aus, wenn dieser auf der Verschiebeplatte steht. Sie können die Verschiebeplatte dadurch beschädigen.

**Tipp:** Verändern Sie während der Aufnahmen nicht die Stellung des Kugelgelenks.

 Setzen Sie den Modellhalter auf die Verschiebeplatte. Die Kügelchen müssen in den Längs- und Querrillen Halt finden. Die Spitze der Modell-Halterplatte und die orale Seite des Modells zeigen zur Säule des in Eos Blue.





- Im Livebild erscheint ein Ausschnitt des Modells.
- **3.** Verschieben Sie das Modell, bis Sie auf einer distalen Seite mit den Aufnahmen beginnen können.
- 4. Stellen Sie über die Drehknöpfe für die Höhenverstellung das Bild scharf, siehe Bild scharf stellen. Berühren Sie die Drehknöpfe nicht während der Aufnahmen.
- 5. Klicken Sie einmal auf die Start-Taste des in Eos Blue.
  - ♥ Das Bild wird aufgenommen.
- **6.** Fügen Sie weitere Aufnahmen von benachbarten Bereichen hinzu: Verschieben Sie das Modell um jeweils eine Rastposition in die gewünschte Richtung und wiederholen Sie die Schritte 4-5.

Wenn Sie keine weiteren Rasteraufnahmen benötigen, können Sie in den nächsten Aufnahmemodus wechseln, siehe Freie Aufnahmen oder Rotations-Aufnahmen.

**Tipp:** Wenn ein Bissregistrat aufgenommen werden soll, müssen auch zusätzliche mesiale und distale Bereiche aufgenommen werden. Diese Bereiche dürfen nicht vom Bissregistrat verdeckt sein.

## 7.3.4.2.4 Freie Aufnahmen

Mit Zusatzaufnahmen können Sie zum Beispiel Hinterschneidungen erfassen, die mit den Übersichts-Aufnahmen nicht erfasst wurden.

- Für Arbeiten bis einschließlich 8 Einheiten
- Für Zusatzaufnahmen unter verschiedenen Winkeln





#### Modell vorbereiten

- Drücken Sie den dreieckigen Gleitfuß auf die Unterseite des Modellhalters auf bis der Gleitfuß einrastet.
  - Uer Modellhalter kann in jede beliebige Position über die Verschiebeplatte verschoben werden.
- **2.** Befestigen Sie das Modell auf dem mitgelieferten Modellhalter. Die labiale Seite zeigt zur Befestigungsschraube.
- 3. Lösen Sie das Kugelgelenk.
- **4.** Richten sie das Modell aus:

  Das Modell ist waagerecht und die Frontzähne stehen parallel zu einer Dreiecks-Seite.

#### Aufnahme durchführen

Wenn Sie im Modus für freie Aufnahmen arbeiten, gibt es verschiedene Möglichkeiten um Aufnahmen durchzuführen.

#### Aufnahmen mit der Start-Taste

Klicken Sie doppelt auf Eine Einzelaufnahme wird aufgenommen. die Start-Taste

Klicken Sie einmal auf die Start-Taste

Das Fadenkreuz wird blau. Es werden automatisch neue Aufnahmen gemacht, nachdem Sie das Modell bewegt oder die Scharfstellung verändert haben. Wenn Sie die automatische Aufnahme unterbrechen möchten, klicken Sie einmal auf die Start-Taste des inEos Blue. Das Fadenkreuz wird grün.

Über die Start-Taste können Sie weitere Aufnahmen machen.

**Tipp:** Unterbrechen Sie bei Zusatzaufnahmen die automatische Aufnahme, um an einer anderen Stelle des Modells fortzusetzen. Diese Stelle muss sich mit einem bereits erstellen Bild um ungefähr die Hälfte überlappen.

#### Aufnahmen mit dem Fußschalter

Betätigen Sie einmal den Fußschalter

Eine Einzelaufnahme wird aufgenommen. Das Modell muss dabei still stehen und scharf gestellt sein.

Betätigen Sie den Fußschalter und halten Sie ihn gedrückt Das Fadenkreuz wird blau. Es werden automatisch neue Aufnahmen gemacht, nachdem Sie das Modell bewegt oder die Scharfstellung verändert haben. Wenn Sie die automatische Aufnahme unterbrechen möchten, lassen Sie den Fußschalter los. Das Fadenkreuz wird grün.

Sie können weitere Aufnahmen machen, indem Sie den Fußschalter wieder betätigen.

**Tipp:** Unterbrechen Sie bei Zusatzaufnahmen die automatische Aufnahme, um an einer anderen Stelle des Modells fortzusetzen. Diese Stelle muss sich mit einem bereits erstellen Bild um ungefähr die Hälfte überlappen.

### Aufnahme durchführen

- 1. Klicken Sie auf die Schaltfläche für freie Aufnahme.
- 2. Verschieben Sie das Modell, bis Sie auf einer distalen Seite mit den Aufnahmen beginnen können.
- **3.** Stellen Sie über die Drehknöpfe für die Höhenverstellung das Bild scharf, siehe Bild scharf stellen.
- 4. Klicken Sie einmal auf die Start-Taste des in Eos Blue.
  - Die erste Aufnahme wird gemacht und das Fadenkreuz wird blau dargestellt.
- 5. Fügen Sie weitere Aufnahmen von benachbarten Bereichen hinzu: Verschieben Sie das Modell frei auf dem Tisch, bis Sie die nächste Aufnahmeposition erreicht haben. Sobald das Modell nicht bewegt wird, löst die Kamera automatisch aus. Sie können das Modell um bis zu 30° auf der Verschiebeplatte drehen.

**Tipp:** Das neue Bild muss sich mit dem vorherigen Bild um ungefähr die Hälfte überlappen. Gegebenenfalls können Sie das Modell um 180° drehen.

**6.** Wiederholen Sie den Schritt 5, bis alle nötigen Aufnahmen gemacht wurden.

Wenn Sie keine weiteren freie Aufnahmen (auch Zusatzaufnahmen) benötigen, können Sie in den nächsten Aufnahmemodus wechseln, siehe Rotations-Aufnahmen.



#### Zusatzaufnahmen durchführen

Sie können Zusatzaufnahmen jederzeit während der freien Aufnahmen machen.

- Kippen Sie das Modell um maximal 30° in die gewünschte Richtung.
   Tipp: Gegebenenfalls können Sie das gesamte Modell um 180° auf der Verschiebeplatte drehen.
- 2. Klicken Sie doppelt auf die Start-Taste des in Eos Blue.
  - ♥ Ein Bild wird aufgenommen.
- **3.** Wiederholen Sie die Schritte 1 2, bis alle nötigen Aufnahmen gemacht wurden.

**Tipp:** Richten Sie den aufgenommenen Bereich wie bei der Übersichtsaufnahme aus. Kippen Sie den Modellhalter mit einem Winkel von bis zu 30°.

Bei einem Winkel größer als 30° sind mehrere Aufnahmen erforderlich. Beginnen Sie mit einem kleinen Winkel und führen Sie weitere Aufnahmen unter stärkerer Kippung direkt danach durch. Drehen Sie das Modell nicht. Die laterale Ausrichtung muss wie bei den Übersichtsaufnahmen erhalten bleiben.

#### 7.3.4.2.5 Rotations-Aufnahmen

Verwenden Sie die Rotations-Aufnahmen, um Einzelzahnstümpfe von allen Seiten aufzunehmen.

- Für die Vermessung von Einzelzahnstümpfen
- Für Einzelrestaurationen ohne Berücksichtigung der Approximalkontakte oder des Antagonisten

#### Modell vorbereiten

- 1. Bringen Sie den Modelltopf auf der Rotationsmaus in die 0° Position.
- 2. Fixieren Sie das Objekt (z.B. einen Zahnstumpf) mit dem Füllmaterial mittig auf dem Modelltopf. Die Längsausrichtung des Objektes muss mit der Rotationsachse des Modelltopfes übereinstimmen.
- 3. Kippen Sie den Modelltopf in einen Winkel, der die Erfassung der Hinterschnitte ermöglicht (Standard: 60°).

## 7.3.4.2.6 Bukkale Registrierung aufnehmen

- ✓ Sie haben den Bildkatalog Bukkal gewählt.
- ✓ In den Bildkatalogen des Kiefers und des Gegenkiefers befinden sich Aufnahmen mit bukkalen Anteilen an einer Stelle nahe bei oder direkt auf der Präparation.
- ✓ Bei der bukkalen Aufnahme müssen beide Kiefer in Schlussbissstellung gebracht werden und eine Aufnahme gemacht werden, die beide Kiefer gleichzeitig erfasst.
- ✓ Wenn möglich, kann das Modell im Artikulator belassen werden. Ansonsten ist zu empfehlen, das Modell z.B. mit Wachs zu fixieren und von Hand unter die Kamera zu halten, wobei das Modell auf der Verschiebeplatte abgestützt werden sollte.
- 1. Wählen Sie den Aufnahmemodus "Freie Aufnahmen".
- **2.** Positionieren Sie das Modell so unter der Kamera, dass die Frontzähne zu Ihnen zeigen.
- 3. Achten Sie darauf, dass sich je ein Kiefer in einer Bildhälfte befindet.
- 4. Fokussieren Sie das Bild.
- Lösen Sie bevorzugt mit dem Fußschalter eine Aufnahme aus. In den meisten Fällen ist eine Aufnahme ausreichend.

### 7.3.4.3 Nachträgliche Aufnahmen

Sie können aus der Phase DESIGN in die Phase "SCAN" zurückwechseln und weitere Aufnahmen hinzufügen.

- ✓ Sie befinden Sich in der Phase DESIGN.
- 1. Klicken Sie auf die Phase "SCAN".
  - bie Phase "SCAN" wird geöffnet. Die Bildkataloge sind gesperrt.
- 2. Klicken Sie in der Seitenleiste auf die Schaltfläche "Entsperren".
  - Die Bildkataloge werden entsperrt.
  - Sie können zusätzliche Aufnahmen machen.

### 7.3.4.4 Phase abschließen

- ✓ Es sind alle benötigten Aufnahmen vorhanden (Kiefer, gegebenenfalls Gegenkiefer und bukkale Bissaufnahme).
- ✓ Die Phase "MODELL" ist anwählbar.
- ➤ Klicken Sie auf die Phase "MODELL".

## oder

- > Klicken Sie auf den Doppelpfeil.
- ♦ Das Programm wechselt in die Phase "MODELL".



## 7.4 Phase MODELL

In der Phase "MODELL" werden die virtuellen Modelle auf Basis der aufgenommenen Bildkataloge berechnet.

Wenn Sie das Modell bearbeiten möchten, wechseln Sie in den Schritt "Modell bearbeiten".

Die Schritte "Modell bearbeiten", "Bissregistrierung" und "Modellachse einstellen" beziehen sich auf das ganze Modell (Ober- und Unterkiefer). Alle weiteren Schritte in der Phase "MODELL" beziehen sich auf die jeweilig ausgewählte Restauration. Diese Schritte müssen für jede Restauration einzeln durchgeführt werden.

## 7.4.1 Modell bearbeiten

Sie können im Schritt "Modell bearbeiten" mit den folgenden Werkzeugen arbeiten:

- Formen
- Scheiden
- Ersetzen
- Zurücksetzen

Die Handhabung der einzelnen Werkzeuge ist im Abschnitt "Seitenpalette" beschrieben.

## 7.4.2 Bukkale Registrierung

In diesem Schritt sehen Sie die virtuellen Modelle des Kiefers, Gegenkiefers und der bukkalen Aufnahme. Die bukkale Aufnahme ist in der Mitte zwischen Unterkiefer und Oberkiefer platziert.

Sie können im Schritt "Bissregistrierung" mit den folgenden Werkzeugen arbeiten:

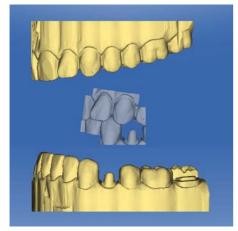
- Bukkal zuordnen
- Bukkalen Abdruck drehen

Die Handhabung der einzelnen Werkzeuge ist im Abschnitt Seitenpalette beschrieben.

Weitere Informationen zur Funktion "Bukkalen Abdruck drehen" finden Sie im Abschnitt Bukkale Registrierung [  $\rightarrow$  99].

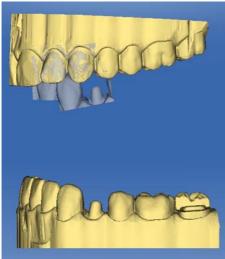
## Unterkiefer und Oberkiefer drehen

- ➤ Klicken Sie mit der linken Maustaste in den blauen Bereich und halten Sie die Taste gedrückt.
  - Unterkiefer und Oberkiefer lassen sich gleichzeitig um die vertikale Achse drehen.
- ➤ Klicken Sie mit der linken Maustaste auf die Unterkiefer oder den Oberkiefer und halten Sie die Taste.
  - b Die Kiefer lassen sich einzeln frei drehen.



### Bukkale Aufnahme an Unterkiefer und Oberkiefer registrieren

- Drehen Sie die beiden Modelle so, dass Sie den Überlappungsbereich der bukkalen Aufnahme und von Unterkiefer und Oberkiefer sehen können.
- 2. Ziehen Sie nun die bukkale Aufnahme mit der Maus auf den entsprechenden Bereich des Oberkiefers und lassen Sie die Taste los (Drag & Drop).



- Die bukkale Aufnahme registriert sich automatisch auf den Oberkiefer. War die Registrierung erfolgreich, erkennen Sie das am "Leopardenmuster". War die Registrierung nicht erfolgreich, springt die bukkale Aufnahme zurück in die ursprüngliche Position. In diesem Fall müssen Sie die Prozedur (Drag & Drop) wiederholen, um eine bessere Korrelationsfläche zu finden.
- **3.** Klicken Sie jetzt wieder auf die bukkale Aufnahme und ziehen Sie diese auf die entsprechende Fläche des Unterkiefers (Drag & Drop).



War die Registrierung erfolgreich, erkennen Sie das am "Leopardenmuster". War die Registrierung nicht erfolgreich, springt die bukkale Aufnahme zurück in die ursprüngliche Position. In diesem Fall müssen Sie die Prozedur (Drag & Drop) wiederholen, um eine bessere Korrelationsfläche zu finden.

Ob Sie die bukkale Aufnahme zuerst auf den Unterkiefer oder auf den Oberkiefer ziehen, ist nicht relevant.

#### Bukkale Aufnahme drehen

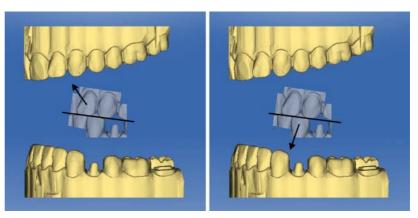
In einigen Fällen kann es vorkommen, dass die bukkale Aufnahme in Relation zum Unterkiefer und Oberkiefer verkehrt herum dargestellt wird. Gehen Sie in einem solchen Fall wie folgt vor:

> Klicken Sie auf den oberen Bereich der bukkalen Aufnahme und ziehen Sie diese auf das untere Modell.

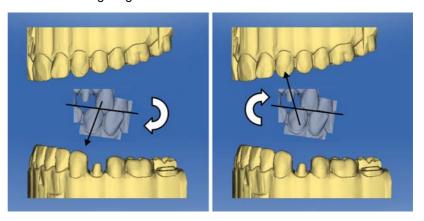
#### oder

- Bewegen Sie die Maus über "Werkzeuge" auf die Schaltfläche "Bissregistrierung" und aktivieren Sie den Befehl "Bukkalen Abdruck drehen".
- Die bukkale Aufnahme dreht sich automatisch um und Sie können diese per Drag&Drop-Technik auf den Kiefer registrieren.

Dies funktioniert in gleicher Weise, wenn Sie auf den unteren Bereich der bukkalen Aufnahme klicken und auf das obere Modell ziehen.



Die bukkale Aufnahme wird richtig herum dargestellt. Die Registrierung ist ohne Drehung möglich.



Die bukkale Aufnahme wird falsch herum dargestellt. Wenn Sie die Registrierung beginnen, merkt dies die Software und dreht die Aufnahme automatisch richtig herum.



#### Zum nächsten Schritt wechseln

- ✓ Der Schritt ist vollständig abgeschlossen.
- Klicken Sie auf den Doppelpfeil, um zum n\u00e4chsten Pflichtschritt zu springen.

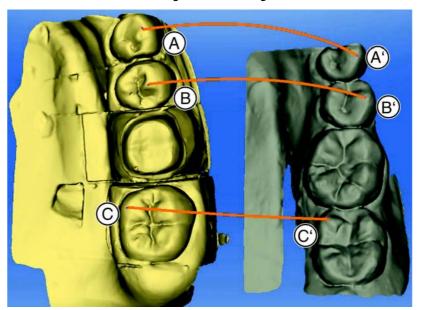
#### oder

Klicken Sie auf das Symbol einer Restauration in der Objektleiste, um direkt mit der Vorbereitung dieser Restauration zu beginnen.

#### 7.4.3 Manuelle Korrelation für Bildfelder

Wenn ein automatisches Korrelieren der Bildfelder nicht erfolgt, können Sie die Bildfelder über manuelle Korrelation zusammensetzen. Hierzu müssen auf beiden Modelle drei Punkte durch Doppelklick gesetzt werden.

1. Wählen Sie das Werkzeug "Punkte festlegen".



- Doppelklicken Sie auf eine markante Stelle (z.B. A) in einem Modell um einen Punkt zu setzen.
- **3.** Anschließend doppelklicken Sie an die korrespondierende Stelle auf dem anderen Modell (z.B. **A'**).
  - United Punktpaar wird durch einen orangefarbenen Bogen gekennzeichnet.
- Setzen Sie die Referenzpunkte B B' und C C' wie unter Punkt 2 –
   beschrieben.
- 5. Klicken Sie auf "Anwenden".



# 7.4.4 Bukkale Bisswerkzeuge

In diesem Schritt können Sie die bukkale Registrierung manuell ausrichten.

Sie können im Schritt *"Bukkale Bisswerkzeuge"* mit dem folgenden Werkzeug arbeiten:

• Kiefer verschieben

### Oberkiefer positionieren

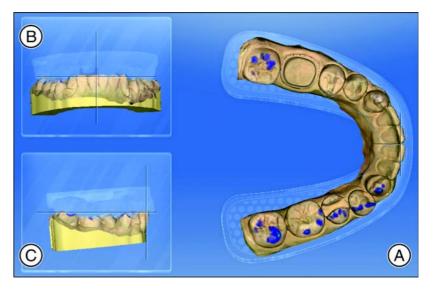
- ➤ Klicken Sie mit der linken Maustaste auf ein Pfeilsymbol und halten Sie die Taste gedrückt.
  - Sie können den Oberkiefer in die entsprechende Richtung verschieben oder rotieren.



### Achsen ändern

- ➤ Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Pfeilsymbol und halten Sie die Taste gedrückt.
  - Sie können die Achse verändern, um die der Oberkiefer gedreht oder geschoben wird.

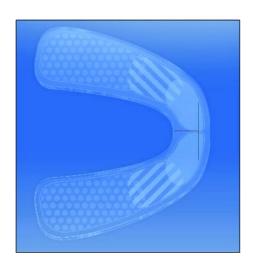
## 7.4.5 Modellachse festlegen



Legen Sie die Achsen für die Modell-Ausrichtung fest. Achten Sie dabei auf eine stimmige Darstellung.

Diese Ausrichtung wird benötigt, um optimale Ansichtsoptionen und Erstvorschläge zu erstellen.

- Richten Sie das Model an der Orientierung des Kiefers aus (A). Jeder Zahn muss in seinem jeweiligen Quadranten liegen. Richten Sie Schneidezähne anhand der dargestellten Mittellinie aus.
- Richten Sie die Schneidekanten entlang der dargestellten Linie aus (B). Drehen Sie gegebenenfalls das Modell, indem Sie mit der Maustaste auf die Darstellung klicken und es mit gedrückter Maustaste bewegen.
- 3. Richten Sie das Model für die Okklusionsebene aus (C). Kippen Sie gegebenenfalls das Modell, indem Sie mit der Maustaste auf die Darstellung klicken und es mit gedrückter Maustaste bewegen.



## 7.4.6 Präparation trimmen

Sie können im Schritt "Trimmen" Bildbereiche außerhalb der Präparation ausblenden, z.B. mesialer und distaler Nachbar.

Wenn in diesem Konstruktionsschritt das virtuelle Modell getrimmt wird, werden sowohl die Seitenflächen, als auch der Boden anschließend geschlossen dargestellt.

Sie können im Schritt "Trimmen" mit dem folgenden Werkzeug arbeiten:

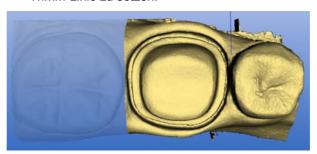
• "Trimmen"

Die Handhabung des Werkzeugs ist im Abschnitt Seitenpalette beschrieben.

#### Bildbereiche trimmen

Sie können mehrere Bildbereiche trimmen.

- 1. Drehen Sie das Modell in eine Ansicht, in der Sie alle Bereiche, die Sie trimmen wollen, sehen können. Während Sie die Linie zeichnen, kann das Modell nicht gedreht werden.
- **2.** Doppelklicken Sie an einer beliebigen Stelle, um den Startpunkt der Trimm-Linie zu setzen.



Distaler Nachbar ausgeblendet

- 3. Klicken Sie um weitere Punkte der Linie zu setzen, z. B. im Interdentalraum.
- **4.** Doppelklicken Sie auf einer beliebigen Stelle um die Linie zu beenden. Achten Sie darauf, dass das auslaufende Ende der Linie keine Bereiche des Modells schneidet, die Sie behalten wollen.
  - Der kleinere Bildbereich seitlich der Linie wird ausgeblendet. Tipp: Wird der falsche Bildbereich ausgeblendet, können Sie auf den anderen Bildbereich umschalten, indem Sie auf den ausgeblendeten Bereich doppelklicken.

## 7.4.7 Präparationsrand eingeben

Sie können im Schritt "Präparationsrand zeichnen" mit dem folgenden Werkzeug arbeiten:

Präparationsrand

Die Handhabung des Werkzeugs ist im Abschnitt Seitenpalette beschrieben.

## Allgemeine Hinweise

Während der Eingabe des Präparationsrandes können Sie das 3D-Modell drehen. Achten Sie dabei darauf, die linke Maustaste lange zu halten. Ein kurzer Klick fügt einen Punkt zur Präparationsgrenze hinzu.

Der Präparationsrand muss immer eine geschlossene Linie sein.

Der fertige Präparationsrand kann nach der Eingabe der letzten Linie editiert werden

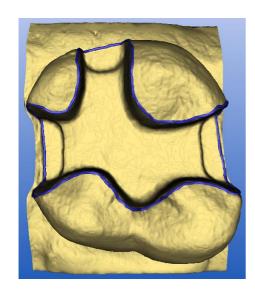
Um den Präparationsrand einzugeben, kann über die Seitenpalette ein Verfahren gewählt werden:

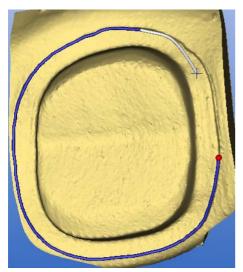
Verfahren	Darstellung	Verwendung	
"Automatisch"	Höhenbild	Bei klaren Präparationskanten, für das initiale Einzeichnen der Grenze.	
"Manuell"	Höhenbild	Bei unklaren	
"Manuell mit Intensitätsbild"	Intensitätsbild	Präparationskanten, zur nachträglichen Korrektur der initialen Grenze.	

### Präparationsrand bei klaren Präparationskanten eingeben

**Tipp:** Sie können während der Eingabe das Modell drehen, um eine bessere Sicht auf die Präparationsgrenze zu erhalten. Klicken Sie mit der linken Maustaste und bewegen Sie das Modell mit der Maus bei gedrückter Maustaste.

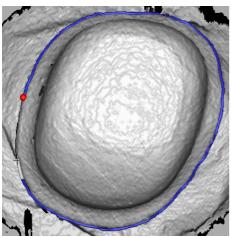
- **1.** Starten Sie die Eingabe mit einem Doppelklick an einer beliebigen Stelle des Präparationsrandes.
- 2. Bewegen Sie den Cursor entlang des Präparationsrandes. Tipp: Um die automatische Kantendetektion zu unterstützen, klicken Sie auf der erhabenen Seite in die Nähe der Kante. Es erfolgt eine automatische Korrektur beim Setzen des nächsten Punktes.
- **3.** Setzen Sie dieses Verfahren fort, bis Sie wieder am Ausgangspunkt angelangt sind.
- **4.** Schließen Sie die Eingabe mit einem Doppelklick auf den Ausgangspunkt ab.





#### Präparationsrandeingabe bei unklaren Präparationskanten eingeben

Wenn Sie während der Präparationsrandeingabe in der Seitenpalette auf *"Manuell"* wechseln, können Sie die Grenze selbst einzeichnen. Achten Sie darauf, die Punkte exakt auf die Kante und eng aneinander zu setzen.



Wenn Sie bei unklaren Situationen das Intensitätsbild sehen möchten, wechseln Sie in der Seitenpalette auf "Manuell mit Intensitätsbild".

**Tipp:** Mit der Leetaste kann zwischen den einzelnen Zeichenmodi hin und her geschaltet werden.

## **WICHTIG**

#### Intensitätsbild nur mit in Eos Blue

Das Intensitätsbild kann nur bei Aufnahmen mit dem in Eos Blue verwendet werden.

## Zum nächsten Schritt wechseln

- ✓ Der Schritt ist vollständig abgeschlossen.
- ➤ Fahren Sie mit den Präparationsgrenzen für die nächste Restauration fort, indem Sie auf die gewünschte Restauration in der Objektleiste klicken.

oder

> Klicken Sie den nächsten Schritt an.

# 7.4.8 Einschubachse festlegen

Sie können im Schritt *"Einschubachse definieren"* mit den folgenden Werkzeugen arbeiten:

Einschubachse

Die Handhabung der einzelnen Werkzeuge ist im Abschnitt "Seitenpalette" beschrieben.

 $> 100 \mu m$ 

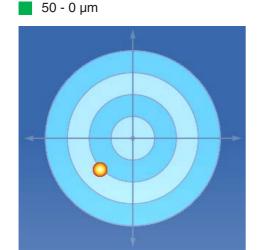
100 - 50 µm

## 7.4.8.1 Die richtige Einschubachse vorbereiten

Wenn die Präparation so geformt ist, dass die Einschubachse senkrecht zur okklusalen Kaufläche Hinterschnitte erzeugt, müssen Sie die Richtung der Einschubachse ändern.

#### 7.4.8.2 Einschubsachse neu definieren

**Tipp:** Bereiche innerhalb eines Präparationsrandes, die aus Blickrichtung einen Hinterschnitt zeigen, sind gelb markiert.



- Verändern Sie die Lage der Präparation so, dass möglichst alle farbigen Markierungen verschwinden.
   Sollte dies nicht möglich sein (z. B. bei divergierenden Stümpfen) achten Sie darauf, dass alle Präparationsränder aus der Blickrichtung komplett sichtbar sind und farbig markierte Hinterschnitte möglichst weit vom Präparationsrand entfernt sind.
- 2. Bestätigen Sie mit der Schaltfläche "Ok".
- Die Einschubachse der Restauration ist festgelegt.

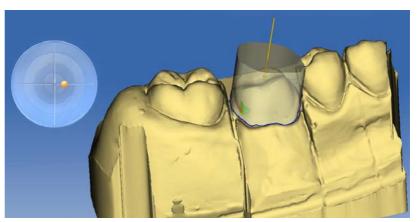
Bei Brücken haben Sie die Möglichkeit in einem weiteren Schritt die Einschubachse der Einzelstümpfe neu zu definieren.

Je nach ausgewählter Herstellungsmaschine stehen Ihnen verschiedene Freiheitsgrade zur Verfügung:

- inLab MC X5 = 5 Achsen
- inlab MC XL = 4 Achsen (hier kann der Einschub nur in bukko-lingualer Richtung zur Brückenachse eingestellt werden.

## 7.4.8.3 Einschubachsenzylinder anzeigen

Um zu prüfen, ob die Einschubrichtung nicht mit den Nachbarzähnen kollidiert, können Sie bei der Einstellung der Einschubachse einen Zylinder einblenden, der die spätere Krone symbolisiert.



- ✓ Sie befinden sich im Schritt "Einschubachse definieren".
- **1.** Setzen Sie in der Seitenpalette einen Haken vor *"Einschubachsenzylinder anzeigen"*.
  - Der Einschubachsenzylinder wird angezeigt.
- 2. Stellen Sie gegebenenfalls die Ausdehnung des Zylinders über den zusätzlichen Schieberegler in der Seitenpalette ein.



#### 7.4.9 Phase abschließen

- ✓ Die nächste Phase ist anwählbar.
- > Klicken Sie auf die nächste Phase.

oder

- > Klicken Sie auf den Doppelpfeil.
- ♥ Das Programm wechselt in die n\u00e4chste Phase.

# 7.5 Phase DESIGN

## 7.5.1 Parameter anpassen

Sie können vor der weiteren Bearbeitung die Parameter für diese Restauration prüfen und gegebenenfalls verändern. Die hier eingestellten Werte beziehen sich nur auf die aktuelle Restauration.

Dieser Schritt ist optional. Wenn Sie den Schritt überspringen, werden die globalen Parameter verwendet.

Sie können die Parameter umstellen, wie im Abschnitt Parameter beschrieben.



#### 7.5.2 Restarauration bearbeiten

Das virtuelle Model dient zur Visualisierung und Konstruktion einer Restauration in 3D.

Nachdem die Restauration berechnet wurde, können Sie die Restauration mit den Werkzeugen der Werkzeugleiste ändern.

Die einzelnen Werkzeuge und ihre Anwendung sind im Abschnitt Seitenpalette beschrieben.

#### 7.5.3 Phase abschließen

- ✓ Die nächste Phase ist anwählbar.
- > Klicken Sie auf die nächste Phase.

oder

- > Klicken Sie auf den Doppelpfeil.
- b Das Programm wechselt in die nächste Phase.

## 7.6 Phase SCHLEIFEN

## 7.6.1 Schleifeinheit wechseln

Sie können im Schritt "Schleifeinheit" das Gerät wählen, mit dem die Restauration geschliffen werden soll.

## 7.6.2 Schleifeinstellungen ändern

Sie können zum Schleifvorgang zusätzlich den Veneer-Modus und/oder Schnellscheifen anwählen.

#### Veneer-Modus

Der Veneer-Modus gewährleistet, dass selbst feinste Strukturen beim Schleifen berücksichtigt werden. Dadurch wird verhindert, dass das Veneer und Frontzahnkronen aufsitzen.

#### Schnell schleifen

## **WICHTIG**

#### Qualitätsverlust

Schnelles Schleifen kann sich negativ auf die Qualität der Restauration auswirken!

Bei einigen Materialien kann auf Wunsch der Schleifprozess beschleunigt werden. Dazu können Sie die Schaltfläche "Schnellschleifen" aktivieren.

Dieser Modus ist schneller, die Oberfläche der geschliffenen Restauration jedoch etwas rauer.

#### Zweistufiges Schleifen

Verwenden Sie das zweistufige Schleifen bei Restaurationen mit komplexem Randverlauf und oder niedrigem Spacer (z.B. mehrflächige Inlays, Teilkronen oder Vollkronen mit reduziertem Spacer).

Die Schleifzeiten verlängern sich um ca 50-60%.

#### **WICHTIG**

Verwenden Sie das zweistufige Schleifen nur für endfeste Keramiken.

#### 7.6.3 Farbe auswählen

Sie können die Farbe der Restauration und die Inzisalkante für die Materialien "CEREC Blocs C In" einstellen.

- ✓ Sie haben in der Phase ADMINISTRATION das Material "CEREC Blocs C In" ausgewählt.
- 1. Wählen Sie im Schritt "Farbe wählen" aus.
- 2. Wählen Sie die gewünschte Farbe aus, in dem Sie auf die Farbe im Farbcenter klicken.
- 3. Klicken Sie auf "Inzisalkante".
- **4.** Verstellen Sie gegebenenfalls den Dentinkern der individuellen Situation in die inzisale oder appikale Richtung.
- 5. Klicken Sie auf die Schaltfläche "OK"
- Die Software legt die Restauration entsprechend der angewählten Parameter in den Block.

## 7.6.4 Restauration im Block positionieren

Sie können den Block mit den Positionswerkzeugen um die Restauration verschieben, drehen und die Abstichstelle bestimmen.

Die Werkzeuge sind im Abschnitt Seitenpalette beschrieben.

Bei der fräsenden Bearbeitung stehen 2 Optionen der Anstiftung zur Verfügung. Es wird immer versucht die Restauration in einen Block zu nesten (mehrere Anstichstellen). Um den Block optimal auszunutzen, wechselt die Software bei Einzelelementen auf eine Abstichstelle. Sie können durch die Auswahl eines größeren Blocks jederzeit wieder ein Nest erzeugen.



Mehrere Anstichstellen im Block



Einzelne Anstichstelle im Block



## 7.6.5 Restauration exportieren

Sie können einzelne Restaurationen exportieren, um Sie

- mit der Software inLab CAM SW zu verarbeiten,
- zum Versand an infiniDent abzuspeichern oder
- in einem anderen Format abzuspeichern.

**TIPP:** Um angefräste Blöcke wieder zu verwenden, exportieren Sie die Restauration in die Software inLab CAM SW. Das Aufrufen bereits angefräster Blöcke ist in der Schleifvorschau der inLab SW nicht möglich.

inLab CAM- Restaurationen	Die Restauration wird im Format *.cam abgespeichert. Dieses Dateiformat kann nur von der Software inLab CAM SW gelesen werden.
Dateirestauration	Die Restauration wird als *.i.lab Datei abgespeichert. Dieses Dateiformat kann von infiniDent verarbeitet werden.
	Wenn eine entsprechende Lizenz vorhanden ist, können Sie die Restauration auch als *.stl speichern. Diese können mit einem beliebigen anderen Programm verarbeitet werden, das STL-Daten interpretieren kann.

## **WICHTIG**

Für die Weiterverarbeitung von \*.stl-Daten in einer anderen/externen Software wird von Seiten der Sirona keine Verantwortung übernommen.

## 7.6.6 Schleifvorgang starten

Wenn Sie die Konstruktion abgeschlossen und die Restauration in der Schleifvorschau begutachtet haben, können Sie die Restauration ausschleifen.

Weitere Informationen zum Schleifen oder Fräsen finden Sie in der entsprechenden Gebrauchsanweisung.

# 7.7 SmileDesign

Mit Smile Design können Frontzahnrestaurationen unter Berücksichtigung des Mundes bzw. Gesichtes des Patienten gestaltet werden.

Über das Analysewerkzeug kann während der Konstruktion zwischen dem Kiefermodell und der Ansicht mit Patient gewechselt werden.

#### In SmileDesign wechseln

- ✓ Sie haben die Modellachse im Schritt "Modellachse einstellen" in der Phase MODELL eingestellt.
- ➤ Klicken Sie auf die Funktion "Smile-Design" am linken, unteren Bildschirmrand.

#### In SmileDesign wechseln

- **1.** Wählen Sie in der Phase "ADMINISTRATION" unter "Fall" die Funktion "Smile-Design".
- 2. Klicken Sie nach dem Schritt "Modellachse einstellen" in der Phase MODELL auf "Weiter".
  - b Die Software wechselt in die Funktion "Smile-Design".

#### SmileDesign verlassen

- ✓ Sie befinden Sich im "Smile-Design".
- ➤ Klicken Sie auf die Funktion "Gesamtes Modell" am linken, unteren Bildschirmrand um "Smile-Design" zu verlassen.

Sie können jederzeit wieder in SmileDesign wechseln.

#### 7.7.1 Referenzbild laden

Sie müssen für Smile Design ein Bild des Patientengesichts laden. Das Bild muss ein frontales Passbild sein, auf dem der Patient lächelt.

Zugelassene Formate	Auflösung
• jpeg / jpg	Mind. 2 Megapixel
• bmp	
• png	

- 1. Klicken Sie auf den Schritt "Referenzbild laden".
  - Das Dialogfenster "Referenzbild laden" öffnet sich.
- 2. Wählen Sie den Ordner, in dem sich die Datei befindet.
- 3. Wählen Sie die Datei aus.
- 4. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Öffnen".
  - Die Software wechselt in den Schritt "Feature-Punkte definieren".
  - Das Bild wird importiert und geöffnet.







## 7.7.2 Referenzpunkte setzen

Im Schritt "Feature-Punkte definieren" müssen Sie die Referenzpunkte im Patientenbild setzen. Folgen Sie dabei den Anweisungen der Software. Der gelbe Punkt im Avatarbild zeigt Ihnen, wo der nächste Gesichtspunkt gesetzt werden muss.

Wenn automatisch eine Lupe eingeblendet wird, müssen Sie den Punkt möglichst genau setzen.

Über "Rückgängig" können Sie einzelne Schritte zurück gehen.

## 7.7.3 Abstand der Canthi anpassen

Messen Sie den Abstand zwischen den beiden Canthi-Punkten mit einem geeigneten Messinstrument. Wechseln Sie in den Schritt *"Lateraler Augenwinkelabstand"*.

Passen Sie den Wert über den Schieberegler an.

#### WICHTIG

Sie müssen diesen Schritt durchführen, um ein 3D-Gesichtsmodell mit dem Kiefer exakt zu korrelieren.

#### 7.7.4 Modell ausrichten

Richten Sie das Modell an dem Bild aus.

#### Modell positionieren

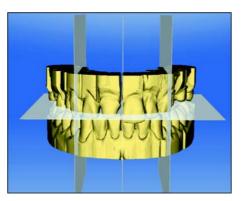
- ➤ Klicken Sie mit der linken Maustaste auf ein Pfeilsymbol und halten Sie die Taste gedrückt.
  - Sie k\u00f6nnen das Modell in die entsprechende Richtung verschieben oder rotieren.

Verwenden Sie die Perspektive "Links" oder "Rechts" oder drehen Sie das Gesichtsmodell seitlich über die Ansichtsoptionen "Global". Dadurch können Sie das Gesichtsmodell und das Kiefermodell exakt ausrichten.

#### Achsen ändern

- ➤ Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Pfeilsymbol und halten Sie die Taste gedrückt.
  - Sie k\u00f6nnen die Achse ver\u00e4ndern, um die das Objekt gedreht oder geschoben wird.

## 7.7.5 Hilfsebenen



Im Schritt *"Leitlinie"* können Sie Hilfsebenen eingeblenden. Die Hilfsebenen erleichtern das Positionieren des Kiefers im Patientenbild.

Sie können die Ebenen auch für die Konstruktion eingeblenden.

- 1. Klicken Sie doppelt auf die Ebene, die Sie anpassen möchten.
- 2. Passen Sie die Ebene mit den Pfeilen an.



#### Ebene positionieren

- Klicken Sie mit der linken Maustaste auf das Pfeilsymbol und halten Sie die Taste gedrückt.
  - Sie können die Ebene in die entsprechende Richtung verschieben.

Wenn Sie nur eine Ebene verschieben möchte, entfernen sie den Haken bei "Hilfslinien gruppieren". Sie können die Ebenen aktivieren, indem Sie darauf doppelklicken.

# Ronstruktionsbeispiele

# 8.1 Abutment - Biogenerik Individuell - MultiLayer

Konstruktionsbeispiel "Abutment" mit Design-Modus "Biogenerik individuell" ("Teilen": "Multilayer") am Zahn 26 (#14)

## 8.1.1 Neue Restauration anlegen

#### Restaurationstyp bestimmen



- ✓ Sie befinden sich in der Phase ADMINISTRATION.
- 1. Wählen Sie den Restaurationsart "Einzelrestauration".
- 2. Wählen Sie den Restaurationstyp "Abutment".
  - Die zur Verfügung stehenden Restaurationstypen passen sich an die ausgewählte Zahnnummer an.
- **3.** Wählen Sie den Design-Modus "Biogenerik individuell" und "Multilayer".
- Klicken Sie auf den Zahn, für den die Restauration angelegt werden soll.
  - ♥ Der gewählte Zahn wird markiert.



- 1. Klicken Sie im Schrittmenü auf den Schritt "Scanbody-Typ wählen".
- **2.** Wählen Sie den Scanbody-Typ aus, den Sie verwenden, und welches Implantat versorgt werden soll.
- **3.** Optional: Falls Sie mehrere Schleifeinheiten verwenden, können Sie im Schritt "Schleifgerät auswählen" wählen, welche Maschine Sie für den Fall verwenden wollen.
- **4.** Klicken Sie im Schrittmenü auf den Schritt *"Material für Verblendstruktur auswählen"* und wählen Sie das Material für die obere Schicht aus.
- **5.** Klicken Sie im Schrittmenü auf den Schritt *"Material für Gerüst auswählen"* und wählen Sie das Material für die untere Schicht aus.
- 6. Bestätigen Sie die Einstellungen, indem Sie auf *"Ok"* klicken. 

  ⇔ Der Fall wurde angelegt.
- 7. Wechseln Sie in die Phase SCAN.

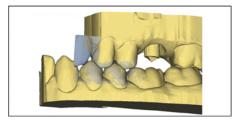
## 8.1.2 Präparation aufnehmen

- Robb
- 1. Nehmen Sie die Präparation auf (siehe Phase SCAN [→ 78]).
- **2.** Wenn alle erforderlichen Aufnahmen vorliegen, wechseln Sie in die Phase MODELL.

#### 8.1.3 Modell bearbeiten

- ✓ Der Schritt Modell bearbeiten ist aktiv.
- 1. Tragen Sie mit dem Werkzeug "Formen" Material auf, ab oder glätten Sie Material (siehe Formen [ → 53]).
- 2. Schneiden Sie mit dem Werkzeug "Schnitt" unnötige Bildbereiche aus (siehe Modellbereiche wegschneiden [→55]).
- **3.** Korrigieren Sie Defekte mit dem Werkzeug *"Ersetzen"* (siehe Defekte korrigieren [→ 55]).

## 8.1.4 Bissregistrierung

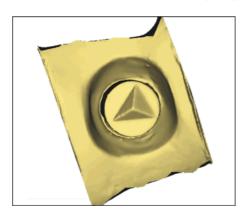


- ✓ Der Schritt "Bissregistrierung" ist aktiv.
- ➤ Führen Sie die bukkale Registrierung durch (siehe Bukkale Registrierung [ → 98]).

## 8.1.5 Modellachse festlegen

- ✓ Der Schritt "Modellachse einstellen" ist aktiv.
- ➤ Legen Sie die Achsen für die Modell-Ausrichtung fest (siehe Modellachse festlegen [ → 103]). Achten Sie dabei auf eine stimmige Darstellung.

### 8.1.6 Bereiche ausblenden



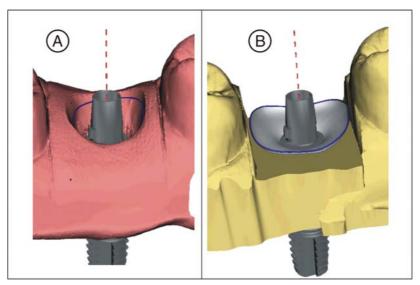
- ✓ Der Schritt "Trimmen" ist aktiv.
- Schneiden Sie den distalen und mesialen Nachbarn weg, indem Sie jeweils eine offene Linie eingeben (siehe Präparation trimmen [→ 103]).

## 8.1.7 Scanbody auswählen

- ✓ Der Schritt "Scanbody anklicken" ist aktiv.
- > Klicken Sie doppelt auf den Scanbody, den Sie bearbeiten.

#### 8.1.8 Basislinie bearbeiten

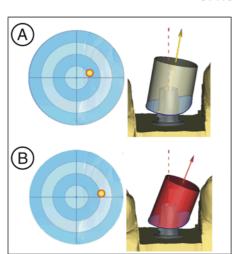
Wenn Sie eine Gingivamaske aufgenommen haben, ist das Werkzeug "Gingivamaske verwenden" automatisch aktiviert.



Wenn Sie eine Gingivamaske aufgenommen haben, wird die Basislinie (Emergenzlinie, blau) automatisch vorgeschlagen (A). Wenn Sie keine Gingivamaske aufgenommen haben oder "Gingivamaske verwenden" abgewählt wurde, wird automatisch ein Emergenzprofil vorgeschlagen (B).

- ✓ Der Schritt "Basislinie bearbeiten" ist aktiv.
- ➤ Passen Sie gegebenenfalls die Basislinie an.
  Starten Sie die Eingabe mit einem Doppelklick an einer beliebigen
  Stelle des Präparationsrandes. Bewegen Sie den Cursor entlang des
  Präparationsrandes, bis Sie wieder am Ausgangspunkt angelangt
  sind. Schließen Sie die Eingabe mit einem Doppelklick auf den
  Ausgangspunkt ab.

#### 8.1.9 Restaurationsachse definieren



Der Winkel zwischen Implantatachse (rot gestrichelt) und Restaurationsachse (gelber Pfeil) darf nicht mehr als 20° betragen (A).

Wird ein Winkel zwischen Implantatachse (rot gestrichelt) und Restaurationsachse (gelber Pfeil) von mehr als 20° gewählt, wird der Anwender durch eine Farbänderung zu rot gewarnt (**B**).

- ✓ Der Schritt "Restaurationsachse definieren" ist aktiv.
- 1. Prüfen Sie die Restaurationsachse und passen Sie sie gegebenenfalls an (siehe Einschubachse festlegen [→ 106]).
- 2. Wechseln Sie in die Phase DESIGN.

#### 8.1.10 Parameter anpassen

- ✓ Der Schritt "Restaurationsparameter" ist aktiv.
- 1. Passen Sie gegebenenfalls die Parameter an.
- 2. Bestätigen Sie die Änderungen mit "Ok".
  - berechnet.
- 3. Wenn Sie keine Parameter geändert haben, wechseln Sie in den Schritt "Restauration berechnen".
  - Ein Erstvorschlag wird berechnet.

#### 8.1.11 Restauration bearbeiten

Das virtuelle Model dient zur Visualisierung und Konstruktion einer Restauration in 3D.

Nachdem die Restauration berechnet wurde, können Sie die Restauration mit den Werkzeugen der Werkzeugleiste ändern.

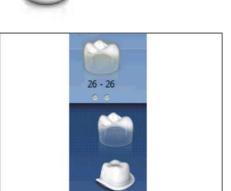
Die einzelnen Werkzeuge und ihre Anwendung sind im Abschnitt Seitenpalette beschrieben.

#### Einteilige Restauration bearbeiten

- ✓ Der Schritt "Restauration bearbeiten" ist aktiv.
- ➤ Bearbeiten Sie die jeweils aktive Restauration mit den Werkzeugen aus der Seitenpalette.

#### Schichten einzeln bearbeiten

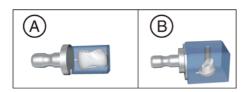
- ✓ Der Schritt "Restauration bearbeiten" ist aktiv.
- 1. Wählen Sie das Werkzeug "Teilen".
  - ♥ Die Krone wird transparent dargestellt.



- 2. Gehen Sie mit den Mauszeiger an die untere Bildkante.
  - Die Auswahl der Restauration erweitert sich. Es werden 2 Restaurationen für die Zahnposition dargestellt.
- **3.** Klicken Sie auf das Symbol für Krone oder Abutment, um zwischen den beiden Restaurationen zu wechseln.
- **4.** Bearbeiten Sie die jeweils aktive Restauration mit den Werkzeugen aus der Seitenpalette.

Wechseln Sie in die Phase SCHLEIFEN. Beide Restaurations-Schichten müssen einzeln geschliffen werden.

## 8.1.12 Restaurations-Schichten schleifen



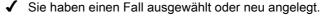
- **1.** Wählen Sie im Schritt "Schleifeinheit" das Gerät, mit dem die Restauration geschliffen werden soll.
- **2.** Ändern Sie im Schritt *"Blockgröße ändern"* gegebenenfalls die Blockgröße.
- **3.** Positionieren Sie im Schritt *"Schleifposition einstellen"* gegebenenfalls die Position der Restauration im Block.
- 4. Starten Sie den Schleifvorgang.

# 8.2 Abutment - Biogenerik Individuell

Konstruktionsbeispiel "Abutment" mit Design-Modus "Biogenerik individuell" am Zahn 26 (#14)

## 8.2.1 Neue Restauration anlegen

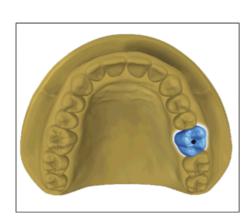
#### Restaurationstyp bestimmen



- ✓ Sie befinden sich in der Phase ADMINISTRATION.
- 1. Wählen Sie den Restaurationsart "Einzelrestauration".
- 2. Wählen Sie den Restaurationstyp "Abutment".
  - bie zur Verfügung stehenden Restaurationstypen passen sich an die ausgewählte Zahnnummer an.
- 3. Wählen Sie den Design-Modus "Biogenerik individuell".
- 4. Klicken Sie auf den Zahn, für den die Restauration angelegt werden soll
  - b Der gewählte Zahn wird markiert.



- 1. Klicken Sie im Schrittmenü auf den Schritt "Scanbody-Typ wählen".
- **2.** Wählen Sie den Scanbody-Typ aus, den Sie verwenden, und welches Implantat versorgt werden soll.
- **3.** Optional: Falls Sie mehrere Schleifeinheiten verwenden, können Sie im Schritt "Schleifgerät auswählen" welche Maschine Sie für den Fall verwenden wollen.
- Klicken Sie im Schrittmenü auf den Schritt "Materialauswahl" und wählen Sie das Material aus.
- **5.** Bestätigen Sie die Einstellungen, indem Sie auf "Ok" klicken.
  - Der Fall wurde angelegt.
- 6. Wechseln Sie in die Phase SCAN.



## 8.2.2 Präparation aufnehmen

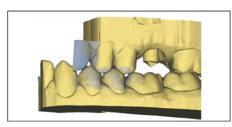


- 1. Nehmen Sie die Präparation auf (siehe Phase SCAN [→ 78]).
- Wenn alle erforderlichen Aufnahmen vorliegen, wechseln Sie in die Phase MODELL.

#### 8.2.3 Modell bearbeiten

- ✓ Der Schritt Modell bearbeiten ist aktiv.
- **1.** Tragen Sie mit dem Werkzeug *"Formen"* Material auf, ab oder glätten Sie Material (siehe Formen [ → 53]).
- 2. Schneiden Sie mit dem Werkzeug *"Schnitt"* unnötige Bildbereiche aus (siehe Modellbereiche wegschneiden [→ 55]).
- **3.** Korrigieren Sie Defekte mit dem Werkzeug *"Ersetzen"* (siehe Defekte korrigieren [ → 55]).

## 8.2.4 Bissregistrierung

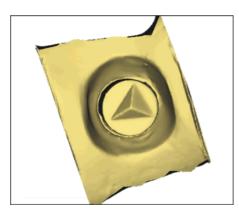


- ✓ Der Schritt "Bissregistrierung" ist aktiv.
- ➤ Führen Sie die bukkale Registrierung durch (siehe Bukkale Registrierung [ → 98]).

## 8.2.5 Modellachse festlegen

- ✓ Der Schritt "Modellachse einstellen" ist aktiv.
- ➤ Legen Sie die Achsen für die Modell-Ausrichtung fest (siehe Modellachse festlegen [ → 103]). Achten Sie dabei auf eine stimmige Darstellung.

#### 8.2.6 Bereiche ausblenden



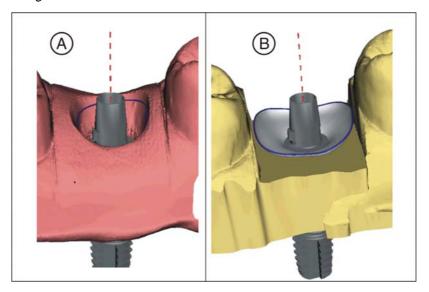
- ✓ Der Schritt "Trimmen" ist aktiv.
- Schneiden Sie den distalen und mesialen Nachbarn weg, indem Sie jeweils eine offene Linie eingeben (siehe Präparation trimmen [→ 103]).

## 8.2.7 Scanbody auswählen

- ✓ Der Schritt "Scanbody anklicken" ist aktiv.
- > Klicken Sie doppelt auf den Scanbody, den Sie bearbeiten.

## 8.2.8 Basislinie bearbeiten

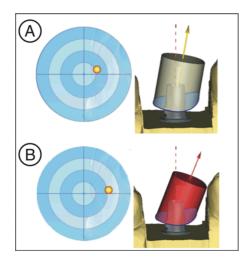
Wenn Sie eine Gingivamaske aufgenommen haben, ist das Werkzeug "Gingivamaske verwenden" automatisch aktiviert.



Wenn Sie eine Gingivamaske aufgenommen haben, wird die Basislinie (Emergenzlinie, blau) automatisch vorgeschlagen (A). Wenn Sie keine Gingivamaske aufgenommen haben oder "Gingivamaske verwenden" abgewählt wurde, wird automatisch ein Emergenzprofil vorgeschlagen (B).

- ✓ Der Schritt "Basislinie bearbeiten" ist aktiv.
- Passen Sie gegebenenfalls die Basislinie an. Starten Sie die Eingabe mit einem Doppelklick an einer beliebigen Stelle des Präparationsrandes. Bewegen Sie den Cursor entlang des Präparationsrandes, bis Sie wieder am Ausgangspunkt angelangt sind. Schließen Sie die Eingabe mit einem Doppelklick auf den Ausgangspunkt ab.

#### 8.2.9 Restaurationsachse definieren



Der Winkel zwischen Implantatachse (rot gestrichelt) und Restaurationsachse (gelber Pfeil) darf nicht mehr als 20° betragen (A).

Wird ein Winkel zwischen Implantatachse (rot gestrichelt) und Restaurationsachse (gelber Pfeil) von mehr als 20° gewählt, wird der Anwender durch eine Farbänderung zu rot gewarnt (**B**).

- ✓ Der Schritt "Restaurationsachse definieren" ist aktiv.
- Prüfen Sie die Restaurationsachse und passen Sie sie gegebenenfalls an (siehe Einschubachse festlegen [→ 106]).
- 2. Wechseln Sie in die Phase DESIGN.

## 8.2.10 Parameter anpassen

- ✓ Der Schritt "Restaurationsparameter" ist aktiv.
- 1. Passen Sie gegebenenfalls die Parameter an.
- 2. Bestätigen Sie die Änderungen mit "Ok".
  - Der Erstvorschlag wird anschließend automatisch berechnet.
- 3. Wenn Sie keine Parameter geändert haben, wechseln Sie in den Schritt "Restauration berechnen".
  - ♥ Ein Erstvorschlag wird berechnet.

#### 8.2.11 Restauration bearbeiten

Das virtuelle Model dient zur Visualisierung und Konstruktion einer Restauration in 3D.

Nachdem die Restauration berechnet wurde, können Sie die Restauration mit den Werkzeugen der Werkzeugleiste ändern.

Die einzelnen Werkzeuge und ihre Anwendung sind im Abschnitt Seitenpalette beschrieben.

- ✓ Der Schritt "Restauration bearbeiten" ist aktiv.
- ➤ Bearbeiten Sie die Restauration mit den Werkzeugen aus der Seitenpalette.

#### 8.2.12 Restauration schleifen

- **1.** Wählen Sie im Schritt "Schleifeinheit" das Gerät, mit dem die Restauration geschliffen werden soll.
- Ändern Sie im Schritt "Blockgröße ändern" gegebenenfalls die Blockgröße.
- **3.** Positionieren Sie im Schritt "Schleifposition einstellen" gegebenenfalls die Position der Restauration im Block.
- 4. Starten Sie den Schleifvorgang.

## 8.3 Abutment - Gerüst

Konstruktionsbeispiel "Abutment" mit Design-Modus "Gerüst" am Zahn 26 (#14)

## 8.3.1 Neue Restauration anlegen

#### Restaurationstyp bestimmen

- ✓ Sie haben einen Fall ausgewählt oder neu angelegt.
- ✓ Sie befinden sich in der Phase ADMINISTRATION.
- 1. Wählen Sie den Restaurationsart "Einzelrestauration".
- 2. Wählen Sie den Restaurationstyp "Abutment".
  - bie zur Verfügung stehenden Restaurationstypen passen sich an die ausgewählte Zahnnummer an.
- 3. Wählen Sie den Design-Modus "Gerüst".
- **4.** Klicken Sie auf den Zahn, für den die Restauration angelegt werden soll.
  - ♥ Der gewählte Zahn wird markiert.



- 1. Klicken Sie im Schrittmenü auf den Schritt "Scanbody-Typ wählen".
- 2. Wählen Sie den Scanbody-Typ aus, den Sie verwenden, und welches Implantat versorgt werden soll.
- **3.** Optional: Falls Sie mehrere Schleifeinheiten verwenden, können Sie im Schritt "Schleifgerät auswählen" welche Maschine Sie für den Fall verwenden wollen.
- Klicken Sie im Schrittmenü auf den Schritt "Materialauswahl" und wählen Sie das Material aus.
- **5.** Bestätigen Sie die Einstellungen, indem Sie auf *"Ok"* klicken.
  - Der Fall wurde angelegt.
- 6. Wechseln Sie in die Phase SCAN.

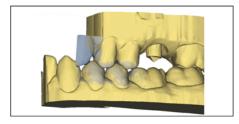
## 8.3.2 Präparation aufnehmen

- 800
- 1. Nehmen Sie die Präparation auf (siehe Phase SCAN [→ 78]).
- **2.** Wenn alle erforderlichen Aufnahmen vorliegen, wechseln Sie in die Phase MODELL.

#### 8.3.3 Modell bearbeiten

- ✓ Der Schritt Modell bearbeiten ist aktiv.
- 1. Tragen Sie mit dem Werkzeug "Formen" Material auf, ab oder glätten Sie Material (siehe Formen [ → 53]).
- 2. Schneiden Sie mit dem Werkzeug "Schnitt" unnötige Bildbereiche aus (siehe Modellbereiche wegschneiden [→55]).
- **3.** Korrigieren Sie Defekte mit dem Werkzeug *"Ersetzen"* (siehe Defekte korrigieren [→ 55]).

## 8.3.4 Bissregistrierung

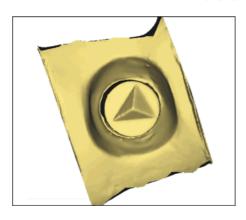


- ✓ Der Schritt "Bissregistrierung" ist aktiv.
- ➤ Führen Sie die bukkale Registrierung durch (siehe Bukkale Registrierung [ → 98]).

## 8.3.5 Modellachse festlegen

- ✓ Der Schritt "Modellachse einstellen" ist aktiv.
- ➤ Legen Sie die Achsen für die Modell-Ausrichtung fest (siehe Modellachse festlegen [ → 103]). Achten Sie dabei auf eine stimmige Darstellung.

### 8.3.6 Bereiche ausblenden



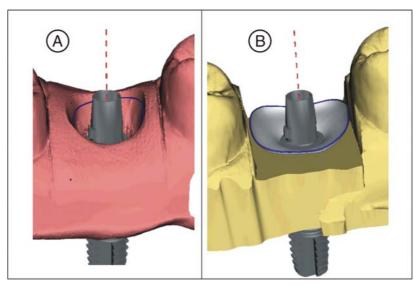
- ✓ Der Schritt "Trimmen" ist aktiv.
- Schneiden Sie den distalen und mesialen Nachbarn weg, indem Sie jeweils eine offene Linie eingeben (siehe Präparation trimmen [→ 103]).

## 8.3.7 Scanbody auswählen

- ✓ Der Schritt "Scanbody anklicken" ist aktiv.
- > Klicken Sie doppelt auf den Scanbody, den Sie bearbeiten.

#### 8.3.8 Basislinie bearbeiten

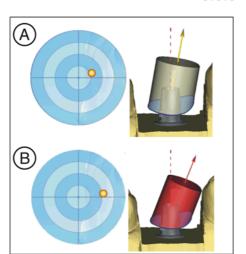
Wenn Sie eine Gingivamaske aufgenommen haben, ist das Werkzeug *"Gingivamaske verwenden"* automatisch aktiviert.



Wenn Sie eine Gingivamaske aufgenommen haben, wird die Basislinie (Emergenzlinie, blau) automatisch vorgeschlagen (A). Wenn Sie keine Gingivamaske aufgenommen haben oder "Gingivamaske verwenden" abgewählt wurde, wird automatisch ein Emergenzprofil vorgeschlagen (B).

- ✓ Der Schritt "Basislinie bearbeiten" ist aktiv.
- ➤ Passen Sie gegebenenfalls die Basislinie an.
  Starten Sie die Eingabe mit einem Doppelklick an einer beliebigen
  Stelle des Präparationsrandes. Bewegen Sie den Cursor entlang des
  Präparationsrandes, bis Sie wieder am Ausgangspunkt angelangt
  sind. Schließen Sie die Eingabe mit einem Doppelklick auf den
  Ausgangspunkt ab.

#### 8.3.9 Restaurationsachse definieren



Der Winkel zwischen Implantatachse (rot gestrichelt) und Restaurationsachse (gelber Pfeil) darf nicht mehr als 20° betragen (A).

Wird ein Winkel zwischen Implantatachse (rot gestrichelt) und Restaurationsachse (gelber Pfeil) von mehr als 20° gewählt, wird der Anwender durch eine Farbänderung zu rot gewarnt (**B**).

- ✓ Der Schritt "Restaurationsachse definieren" ist aktiv.
- 1. Prüfen Sie die Restaurationsachse und passen Sie sie gegebenenfalls an (siehe Einschubachse festlegen [→ 106]).
- 2. Wechseln Sie in die Phase DESIGN.

## 8.3.10 Parameter anpassen

- ✓ Der Schritt "Restaurationsparameter" ist aktiv.
- 1. Passen Sie gegebenenfalls die Parameter an.
- 2. Bestätigen Sie die Änderungen mit "Ok".
  - ber Erstvorschlag wird anschließend automatisch berechnet.
- **3.** Wenn Sie keine Parameter geändert haben, wechseln Sie in den Schritt "Restauration berechnen".
  - ♥ Ein Erstvorschlag wird berechnet.

#### 8.3.11 Restauration bearbeiten

Das virtuelle Model dient zur Visualisierung und Konstruktion einer Restauration in 3D.

Nachdem die Restauration berechnet wurde, können Sie die Restauration mit den Werkzeugen der Werkzeugleiste ändern.

Die einzelnen Werkzeuge und ihre Anwendung sind im Abschnitt Seitenpalette beschrieben.

- ✓ Der Schritt "Restauration bearbeiten" ist aktiv.
- Bearbeiten Sie die Restauration mit den Werkzeugen aus der Seitenpalette.

#### 8.3.12 Restauration schleifen

- **1.** Wählen Sie im Schritt "Schleifeinheit" das Gerät, mit dem die Restauration geschliffen werden soll.
- **2.** Ändern Sie im Schritt *"Blockgröße ändern"* gegebenenfalls die Blockgröße.
- **3.** Positionieren Sie im Schritt "Schleifposition einstellen" gegebenenfalls die Position der Restauration im Block.
- 4. Starten Sie den Schleifvorgang.

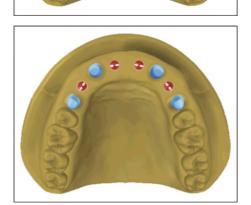
# 8.4 Stege

Konstruktionsbeispiel "Brückenrestauration" mit Stegen (Design-Modus "Teleskop" an den Zähnen 14-24 (#5-#12)

## 8.4.1 Neue Restauration anlegen

#### Restaurationstyp bestimmen

- ✓ Sie haben einen Fall ausgewählt oder neu angelegt.
- ✓ Sie befinden sich in der Phase ADMINISTRATION.
- 1. Wählen Sie den Restaurationsart "Brückenrestauration".
- 2. Wählen Sie den Restaurationstyp "Krone".
- 3. Wählen Sie den Design-Modus "Teleskop".
- Klicken Sie auf die Z\u00e4hne, die als St\u00fctzelemente verwendet werden sollen.
  - b Die gewählten Zähne werden markiert.



- 5. Wählen Sie den Restaurationstyp "Fehlt".
- 6. Klicken Sie auf die fehlenden Zähne zwischen den Stützelementen.
  - b Die gewählten Zähne werden markiert.



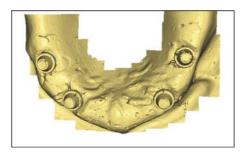
- 7. Klicken Sie auf den Restaurationstyp "Steg".
- 8. Wählen Sie den Restaurationstyp "Quadratisch".
- 9. Wählen Sie die Stege aus Wählen Sie gegebenenfalls auch die freistehenden Enden aus.

#### Einstellungen vornehmen

- 1. Optional: Klicken Sie im Schrittmenü auf den Schritt "Schleifgerät auswählen", um die aktuelle Schleifeinheit zu ändern.
- 2. Klicken Sie im Schrittmenü auf den Schritt "Materialauswahl" und wählen Sie das für die Restauration aus.
- 3. Bestätigen Sie die Einstellungen, indem Sie auf "Ok" klicken.

  ⇔ Der Fall wurde angelegt.
- 4. Wechseln Sie in die Phase SCAN.

## 8.4.2 Präparation aufnehmen

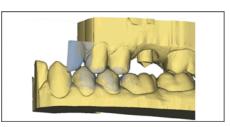


- 1. Nehmen Sie die Präparation auf (siehe Phase SCAN [→ 78]).
- **2.** Nehmen Sie vorhandene WaxUp-Modelle im Bildkatalog *"BioKopie OK"* oder *"BioKopie UK"* auf. Achten Sie darauf, Bereiche für die bukkale Registrierung mit aufzunehmen.
- 3. Nehmen Sie gegebenenfalls die Gingiva-Maske auf.
- **4.** Wenn alle erforderlichen Aufnahmen vorliegen, wechseln Sie in die Phase MODELL.

#### 8.4.3 Modell bearbeiten

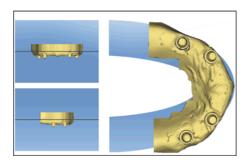
- ✓ Der Schritt Modell bearbeiten ist aktiv.
- **1.** Tragen Sie mit dem Werkzeug *"Formen"* Material auf, ab oder glätten Sie Material (siehe Formen [ → 53]).
- 2. Schneiden Sie mit dem Werkzeug "Schnitt" unnötige Bildbereiche aus (siehe Modellbereiche wegschneiden [→55]).
- **3.** Korrigieren Sie Defekte mit dem Werkzeug *"Ersetzen"* (siehe Defekte korrigieren [ → 55]).

## 8.4.4 Bissregistrierung



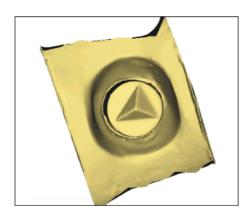
- ✓ Der Schritt "Bissregistrierung" ist aktiv.
- ➤ Führen Sie die bukkale Registrierung durch (siehe Bukkale Registrierung [ → 98]).

## 8.4.5 Modellachse festlegen



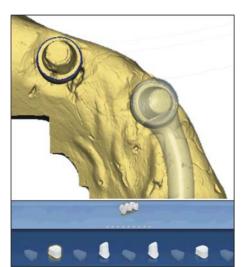
- ✓ Der Schritt "Modellachse einstellen" ist aktiv.
- ➤ Legen Sie die Achsen für die Modell-Ausrichtung fest (siehe Modellachse festlegen [ → 103]). Achten Sie dabei auf eine stimmige Darstellung.

## 8.4.6 Bereiche ausblenden



- ✓ Der Schritt "Trimmen" ist aktiv.
- Schneiden Sie den distalen und mesialen Nachbarn weg, indem Sie jeweils eine offene Linie eingeben (siehe Präparation trimmen [→ 103]).

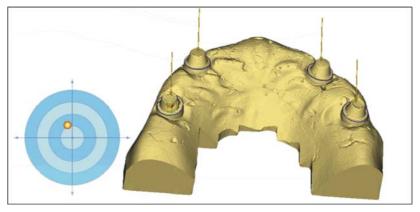
# 8.4.7 Präparationsrand einzeichen



- ✓ Der Schritt "Präparationsrand zeichnen" ist aktiv.
- Gehen Sie mit der Maus an den unteren Bildschirmrand
   Die Bestandteile der Brücke werden eingeblendet.
- 2. Wählen Sie die erste Krone, Zahn 14 (#5)
- 3. Zeichnen Sie den Präparationsrand auf dem Zahn 14 (#5) ein.
- **4.** Wiederholen Sie den Vorgang für die Zähne 12 (#7), 22 (#10) und 24 (#12).

#### 8.4.8 Achsen definieren

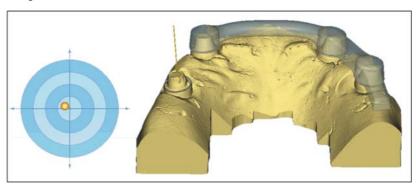
## Brücken-Achse festlegen



➤ Definieren Sie im Schritt "Brücken-Einschubachse definieren" die Achse für die gesamte Brücke.

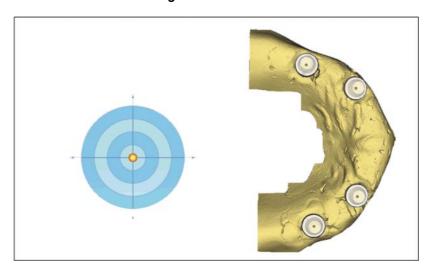
## Einschubachse festlegen

Der Schritt "Einschubachse definieren" ist optional, abhängig von der ausgewählte Schleifmaschine.



Definieren Sie im Schritt "Einschubachse definieren" die Achse für alle Zähne einzeln.

## Restaurationsachse festlegen



➤ Gruppieren Sie im Schritt "Restaurationsachse definieren" alle Stützelemente und passen Sie sie zusammen an.

## 8.4.9 Parameter anpassen

- ✓ Der Schritt "Restaurationsparameter" ist aktiv.
- 1. Passen Sie gegebenenfalls die Parameter an.
- 2. Bestätigen Sie die Änderungen mit "Ok".
  - ber Erstvorschlag wird anschließend automatisch berechnet.
- **3.** Wenn Sie keine Parameter geändert haben, wechseln Sie in den Schritt *"Restauration berechnen"*.
  - ♥ Ein Erstvorschlag wird berechnet.

#### 8.4.10 Restauration bearbeiten



Das virtuelle Model dient zur Visualisierung und Konstruktion einer Restauration in 3D.

Nachdem die Restauration berechnet wurde, können Sie die Restauration mit den Werkzeugen der Werkzeugleiste ändern.

Die einzelnen Werkzeuge und ihre Anwendung sind im Abschnitt Seitenpalette beschrieben.

- ✓ Der Schritt "Restauration bearbeiten" ist aktiv.
- Bearbeiten Sie die Restauration mit den Werkzeugen aus der Seitenpalette.

#### Restauration schleifen 8.4.11

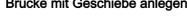
- 1. Wählen Sie im Schritt "Schleifeinheit" das Gerät, mit dem die Restauration geschliffen werden soll.
- 2. Ändern Sie im Schritt "Blockgröße ändern" gegebenenfalls die Blockgröße.
- 3. Positionieren Sie im Schritt "Schleifposition einstellen" gegebenenfalls die Position der Restauration im Block.
- 4. Starten Sie den Schleifvorgang.

## 8.5 Geschiebe

Konstruktionsbeispiel "Brückenrestauration" mit Geschiebe an den Zähnen 33-34 (#22-#21) und Brücke an den Zähnen 35-37 (#20-#18)

#### 8.5.1 Neue Restauration anlegen

#### Brücke mit Geschiebe anlegen





- ✓ Sie befinden sich in der Phase ADMINISTRATION.
- 1. Wählen Sie die Restaurationsart "Brückenrestauration".
- 2. Wählen Sie den Restaurationstyp "Krone".
- 3. Wählen Sie den Design-Modus "Biogenerik individuell".
- 4. Klicken Sie auf den den Zahn 34 (#21), an dem sich das Geschiebe befinden soll und den vorhandenen Nachbarzahn 33 (#22).
  - Die gewählten Zähne werden markiert.



- 5. Wählen Sie den Restaurationstyp "Attachment".
- 6. Klicken Sie auf das distale Geschiebe.
- 7. Optional: Klicken Sie im Schrittmenü auf den Schritt "Schleifgerät auswählen", um die aktuelle Schleifeinheit zu ändern.
- 8. Klicken Sie im Schrittmenü auf den Schritt "Materialauswahl" und wählen Sie das für die Restauration aus.
- **9.** Bestätigen Sie die Einstellungen, indem Sie auf "Ok" klicken.
  - ♥ Der Fall wurde angelegt.





- ✓ Sie haben eine Brücke mit Geschiebe angelegt.
- ✓ Sie befinden sich in der Phase ADMINISTRATION.
- 1. Wählen Sie die Restaurationsart "Brückenrestauration".



- Wählen Sie die benötigten Restaurationsarten und Restaurationstypen und klicken Sie auf die jeweiligen Zähne.. Der distale Zahn 35 (#20) zum Geschiebe muss ein Pontic sein.
  - bie gewählten Zähne werden markiert.
- **3.** Optional: Klicken Sie im Schrittmenü auf den Schritt "Schleifgerät auswählen", um die aktuelle Schleifeinheit zu ändern.
- **4.** Klicken Sie im Schrittmenü auf den Schritt "Materialauswahl" und wählen Sie das für die Restauration aus.
- 5. Bestätigen Sie die Einstellungen, indem Sie auf "Ok" klicken.☼ Der Fall wurde angelegt.

## 8.5.2 Präparation aufnehmen



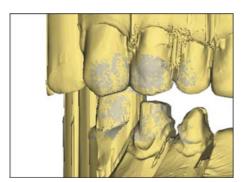
- 1. Nehmen Sie die Präparation auf (siehe Phase SCAN [→ 78]).
- 2. Wenn alle erforderlichen Aufnahmen vorliegen, wechseln Sie in die Phase MODELL.





- ✓ Der Schritt Modell bearbeiten ist aktiv.
- **1.** Tragen Sie mit dem Werkzeug *"Formen"* Material auf, ab oder glätten Sie Material (siehe Formen [ → 53]).
- 2. Schneiden Sie mit dem Werkzeug "Schnitt" unnötige Bildbereiche aus (siehe Modellbereiche wegschneiden [  $\rightarrow$  55]).
- **3.** Korrigieren Sie Defekte mit dem Werkzeug *"Ersetzen"* (siehe Defekte korrigieren [ → 55]).

# 8.5.4 Bissregistrierung



- ✓ Der Schritt "Bissregistrierung" ist aktiv.
- Führen Sie die bukkale Registrierung durch (siehe Bukkale Registrierung [ → 98]).

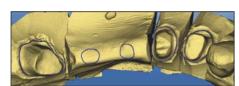
## 8.5.5 Modellachse festlegen

- ✓ Der Schritt "Modellachse einstellen" ist aktiv.
- ➤ Legen Sie die Achsen für die Modell-Ausrichtung fest (siehe Modellachse festlegen [ → 103]). Achten Sie dabei auf eine stimmige Darstellung.

#### 8.5.6 Bereiche ausblenden

- ✓ Der Schritt "Trimmen" ist aktiv.
- Schneiden Sie den distalen und mesialen Nachbarn weg, indem Sie jeweils eine offene Linie eingeben (siehe Präparation trimmen [ → 103]).

## 8.5.7 Präparationsrand einzeichnen

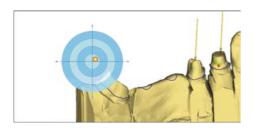


- ✓ Der Schritt "Präparationsrand zeichnen" ist aktiv.
- ➤ Zeichnen Sie die Präparationsränder für alle Restaurationen in beiden Brücken ein (siehe Präparationsrand eingeben [ → 104]).

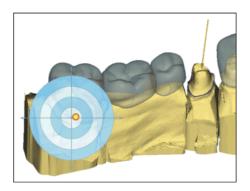
#### 8.5.8 Achsen definieren

Führen Sie die folgenden Schritte für beide Brücken durch.

#### Brücken-Achse festlegen



➤ Definieren Sie im Schritt "Brücken-Einschubachse definieren" die Achse für die gesamte Brücke.



#### Einschubachse festlegen

Definieren Sie im Schritt "Einschubachse definieren" die Achse für alle Zähne einzeln.

## 8.5.9 Parameter anpassen

- ✓ Der Schritt "Restaurationsparameter" ist aktiv.
- 1. Passen Sie gegebenenfalls die Parameter an.
- 2. Bestätigen Sie die Änderungen mit "Ok".
  - ber Erstvorschlag wird anschließend automatisch berechnet.
- **3.** Wenn Sie keine Parameter geändert haben, wechseln Sie in den Schritt "Restauration berechnen".
  - ♥ Ein Erstvorschlag wird berechnet.

#### 8.5.10 Restaurationen bearbeiten

Das virtuelle Model dient zur Visualisierung und Konstruktion einer Restauration in 3D.

Nachdem die Restauration berechnet wurde, können Sie die Restauration mit den Werkzeugen der Werkzeugleiste ändern.

Die einzelnen Werkzeuge und ihre Anwendung sind im Abschnitt Seitenpalette beschrieben.

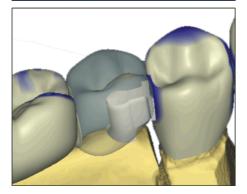
- ✓ Der Schritt "Restauration bearbeiten" ist aktiv.
- ➤ Bearbeiten Sie beide Brücken mit den Werkzeugen aus der Seitenpalette.





#### Geschiebe bearbeiten

- 1. Klicken Sie in der Objektleiste auf die Brücke mit dem Geschiebe.
- 2. Gehen Sie mit der Maus an den unteren Bildschirmrand.
- 3. Klicken Sie in der Detail-Darstellung auf das Geschiebe.



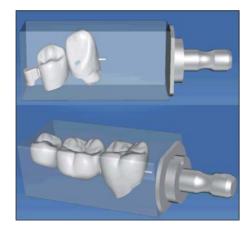
- Das darüberliegende Zahnelement wird transparent dargestellt.
- 4. Wählen Sie das Werkzeug "Positionieren" und platzieren Sie das Geschiebe an eine geeignete Stelle. Achten Sie darauf, dass der okklusale Abstand gewährleistet bleibt. Wichtig: Ungeeignete Platzierung. Nachdem Sie das Werkzeug geschlossen haben, wird die Position des Geschiebes geprüft. Das Geschiebe wird rot dargestellt, wenn die Positionierung Probleme verursachen kann.
- 5. Wählen Sie das Werkzeug "Matrize erstellen" und klicken Sie auf das Geschiebe. Das darüberliegende Zahnelement wird angepasst, damit es auf das Geschiebe aufgeschoben werden kann.

#### 8.5.11 Restauration schleifen





- 2. Ändern Sie im Schritt "Blockgröße ändern" gegebenenfalls die Blockgröße.
- 3. Positionieren Sie im Schritt "Schleifposition einstellen" gegebenenfalls die Position der Restauration im Block.
- 4. Starten Sie den Schleifvorgang.



## 8.6 Modell

#### **ACHTUNG**

#### Auf richtige Werkzeuge achten

Für das Fräsen der Modelle sind besondere Werkzeuge (Fräser) erforderlich. Die Fräser werden wie folgt eingesetzt:

Set 1: Finisher 10 Set 2: Shaper 25

Verwenden Sie nicht die Schleif-Instrumente für Restaurationen, um Modelle herzustellen.

#### **ACHTUNG**

#### Auf richtige Verwendung der Fräser achten

Wenn Sie die Fräser nicht wie folgend beschrieben verwenden, kann es zu Beschädigungen an der Schleifeinheit kommen.

- Verwenden Sie die Fräser Shaper 25 und Finisher 10 nur in inLab MC XL-Schleifeinheiten ab der Seriennummer 120 000 oder in inLab MC XL-Schleifeinheiten, die durch das Motorenupgradekit für inLab (REF 6338631) umgerüstet wurden.
- ➤ Verwenden Sie die Fräser Shaper 25 und Finisher 10 nur für die Herstellung von Modellen aus den Blöcken inCoris Modell S (REF 6299361) und inCoris Modell L (REF 6299379).

## 8.6.1 Neue Restauration anlegen

- ✓ Sie haben einen Fall ausgewählt oder neu angelegt.
- ✓ Sie befinden sich in der Phase ADMINISTRATION.
- 1. Wählen Sie den Restaurationsart "Modell".
- 2. Klicken Sie auf den Ober-, Unterkiefer oder beide Kiefer.



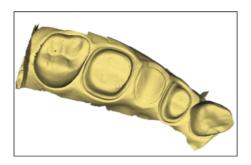


- 3. Wechseln Sie in den Schritt "Basisplatte auswählen".
- **4.** Wählen Sie die Basisplatte "Groß" oder "Klein". **Tipp:** Wenn Sie "Automatisch" wählen, verwendet die Software automatisch die passende Basisplatte.
- 5. Klicken Sie auf die Schaltlfäche "Ok".
  - ♥ Das Modell wird angelegt.
- 6. Legen Sie gegebenenfalls Restaurationen an.

## 8.6.2 Präparation aufnehmen

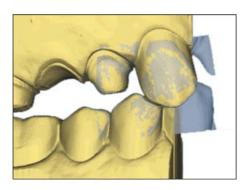
- Nehmen Sie die Präparation auf (siehe Phase SCAN [→ 78]). Nehmen Sie den gesamten Kiefer oder nur einen Teilabschnitt davon auf.
- **2.** Wenn alle erforderlichen Aufnahmen vorliegen, wechseln Sie in die Phase MODELL.

## 8.6.3 Modell bearbeiten



- ✓ Der Schritt Modell bearbeiten ist aktiv.
- **1.** Tragen Sie mit dem Werkzeug *"Formen"* Material auf, ab oder glätten Sie Material (siehe Formen [ → 53]).
- 2. Schneiden Sie mit dem Werkzeug "Schnitt" unnötige Bildbereiche aus (siehe Modellbereiche wegschneiden [→55]).
- **3.** Korrigieren Sie Defekte mit dem Werkzeug *"Ersetzen"* (siehe Defekte korrigieren [ → 55]).

## 8.6.4 Bissregistrierung



- ✓ Der Schritt "Bissregistrierung" ist aktiv.
- ➤ Führen Sie die bukkale Registrierung durch (siehe Bukkale Registrierung [ → 98]).

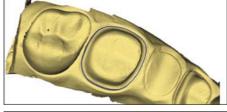
## 8.6.5 Modellachse festlegen

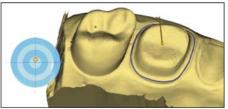
- ✓ Der Schritt "Modellachse einstellen" ist aktiv.
- ➤ Legen Sie die Achsen für die Modell-Ausrichtung fest (siehe Modellachse festlegen [ → 103]). Achten Sie dabei auf eine stimmige Darstellung.

#### 8.6.6 Restaurationen bearbeiten

Falls Sie Restaurationen angelegt haben, müssen Sie diese nun erstellen. Führen Sie die nachfolgenden Schritte für jede angelegte Restauration durch, bevor Sie das Modell weiter bearbeiten.

- 1. Klicken Sie in der Objektleiste auf die Restauration.
- 2. Zeichnen Sie den Präparationsrand ein (siehe Präparationsrand eingeben [ → 104]).

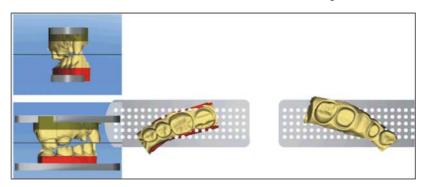




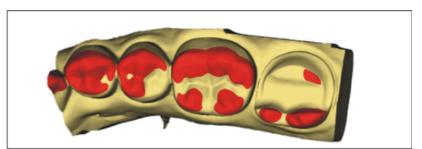
**3.** Richten Sie die Einschubachse aus (siehe Einschubachse festlegen [ → 106]).

#### 8.6.7 Modell ausrichten

- ✓ Sie haben alle Präparationen bearbeitet.
- 1. Klicken Sie in der Objektleiste auf das Modell.
  - b Die Software wechselt in den Schritt "Orientierung".



- 2. Bewegen Sie das Modell so, dass alle wichtigen Bereiche zu sehen sind. Alle roten Bereiche, liegen außerhalb des Blocks und werden abgeschnitten.
  - Sie können das Modell nach oben und unten verschieben, drehen und bewegen.
- 3. Prüfen Sie, ob das Modell richtig ausgerichtet ist und klicken Sie auf die Schaltfläche "Ok".



Fehlerhafte Ausrichtung - rote Bereiche werden abgeschnitten

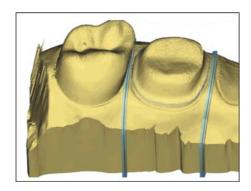
## 8.6.8 Parameter anpassen

- ✓ Der Schritt "Modellparameter" ist aktiv.
- 1. **Wichtig:** Ändern Sie hier nur die Einstellung "Schnittbreite der Segmentierung". Lassen Sie alle anderen Werte unverändert.
- 2. Wechseln Sie in den Schritt "Segmente initialisieren".
  - ♥ Ein Erstvorschlag wird berechnet.

## 8.6.9 Segmentierung

Sie können im Schritt "Segmentierung" das Modell in mehrere Segmente unterteilen.

Wenn in diesem Konstruktionsschritt das virtuelle Modell segmentiert wird, werden sowohl die Seitenflächen, als auch der Boden anschließend geschlossen dargestellt.

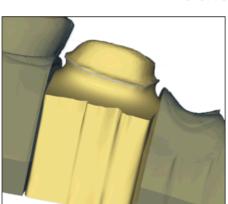


# ORGO CO



- ✓ Der Schritt "Segmentierung" ist aktiv.
- 1. Drehen Sie das Modell in eine Ansicht, in der Sie alle Bereiche, die Sie segmentieren wollen, sehen können. Während Sie die Linie zeichnen, kann das Modell nicht gedreht werden.
- Doppelklicken Sie an einer beliebigen Stelle, um den Startpunkt der Linie zu setzen.
- **3.** Klicken Sie um weitere Punkte der Linie zu setzen, z. B. im Interdentalraum.
- Doppelklicken Sie auf einer beliebigen Stelle um die Linie zu beenden.
  - ♥ Das Modell wird an der Linie geteilt.
- **5.** Prüfen Sie, dass die einzelnen Segmente in einen Block passen. Zu lange Bereiche werden rot dargestellt.
  - **Tipp:** Doppelklicken Sie auf einen vorhandenen Schnitt, um diesen zu entfernen.

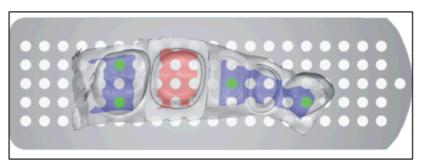
## 8.6.10 Segmente unterkehlen



Segmente, die nicht unterkehlt werden können, werden ausgegraut.

- ✓ Der Schritt "Auskehlung" ist aktiv.
- > Doppelklicken Sie auf das Segment, das Sie unterkehlen möchten.
  - Das Segment wird unterkehlt.
    - **Tipp:** Wenn Sie erneut auf das Segment doppelklicken, wird die Unterkehlung rückgängig gemacht.

## 8.6.11 Pins platzieren



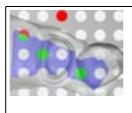
- ✓ Der Schritt "Pinning" ist aktiv.
- Sie können das Modell frei auf der Basisplatte platzieren. Achten Sie daruf, dass keine wichtigen Bereich abgeschnitten werden. Alle roten Bereiche, liegen außerhalb des Blocks und werden abgeschnitten.



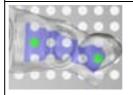


Sie können das Modell nach oben und unten verschieben, drehen und bewegen.

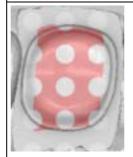
- 2. Wählen Sie das Werkzeug "Automatisches Modell-Pinning".
  - Uie Pins werden automatisch gesetzt, so dass mindestens 2 Pins pro Segment mit optimalen Abstand gesetzt werden.
- 3. Wählen Sie das Werkzeug "Manuelles Modell-Pinning".
- **4.** Setzen Sie gegebenenfalls zusätzliche Pins, indem Sie auf eine Pin-Position klicken.
  - Entfernen Sie Pins, indem Sie auf einen vorhandenen Pin klicken.
- **5.** Wenn alle Bereiche Blau dargestellt werden, klicken Sie auf die Schaltfläche Ok.



- Grüner Pin
  - Positionierung in Ordnung
- Roter Pin
  - Positionierung nicht in Ordnung.
     Platzieren Sie diesen Pin im gültigen Bereich.



- Blauer Bereich
  - Segment hat ausreichend Pins (mindestens 2) und kann so hergestellt werden.



- Roter Bereich
  - Segment hat nicht genügend Pins.
  - Setzen Sie weitere Pins in dieses Segment.

## 8.6.12 Modell abschließen

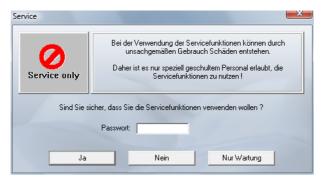
- 1. Klicken Sie auf die Phase "SCHLEIFEN".
- Die Modellsegmente werden berechnet. Die Software wechselt in den Schritt "Vorschau".
- **3.** Prüfen Sie die Vorschau und gehen Sie gegebenenfalls zurück, um Änderungen vorzunehmen.
- 4. Wechseln Sie in den Schritt "Export".
- **5.** Klicken Sie auf die Schaltfläche *"inLab CAM-Restaurationen"* um das Modell für die inLab Stack Software auszugeben.
- **6.** Klicken Sie auf die Schaltfläche "Dateirestauration" um eine Stack-Datei (\*.cam) oder eine Infinident-Datei (\*.i.lab) in einen beliebigen Ordner abzuspeichern.



# O Tipps und Tricks

# 9.1 Service-Programm

- Starten Sie das Service-Programm in der inLab-Programmgruppe, indem Sie auf Start / Alle Programme / Sirona Dental Systems / inLab / Werkzeuge / "Service" klicken.
  - Es erscheint ein Dialog mit einem Eingabefeld für das Service-Passwort und drei Schaltflächen.



Service-Dialog

# **⚠** VORSICHT

#### Servicefunktionen

Die Servicefunktionen dürfen ausschließlich von autorisierten inLab-Servicetechnikern angewendet werden.

Der Zugang zum Servicebereich kann nur durch autorisiertes Fachpersonal mit einem Service-Passwort erfolgen.

- Mit der Schaltfläche Ja bestätigen Sie das Service-Passwort.
- Mit der Schaltfläche "Nein" verlassen Sie das Service-Programm.
- Mit der Schaltfläche "Nur Wartung" können Sie auch ohne Service-Passwort den Wasserwechsel der Schleifeinheit durchführen (siehe auch Gebrauchsanweisung für die Schleifeinheit).

# 9.2 Tastenkürzel

## Allgemein

Tastenkürzel	Bedeutung
Strg + N	Neuen Fall anlegen
Strg + S	Fall speichern
Strg + Alt + S	Fall unter anderem Namen speichern
Strg + I	Fall importieren
Strg + E	Fall exportieren
Strg + Q	Software schließen
F1	Hilfe öffnen
Strg + F1	In die Phase ADMINISTRATION wechseln
Strg + F2	In die Phase SCAN wechseln
Strg + F3	In die Phase MODELL wechseln
Strg + F4	In die Phase DESIGN wechseln
Strg + F5	In die Phase SCHLEIFEN wechseln

## Werkzeugrad

Das Werkzeugrad für Werkzeuge, Ansichten, Analysewerkzeuge und Linkoptionen kann über ein Tastenkürzel aufgerufen werden. Sie können dieses Werkzeugrad in den Phasen MODELL, DESIGN und SCHLEIFEN aufrufen.

Tastenkürzel	Bedeutung
E	Öffnet das Werkzeugrad an der Stelle des Cursors
D	Öffnet die Ansichtsoptionen an der Stelle des Cursors
А	Öffnet die Analysewerkzeuge an der Stelle des Cursors
L	Öffnet die Linkoptionen an der Stelle des Cursors

Die einzelnen Funktionen können dann über eine Zahl der Tastatur einund ausgeblendet werden.

Transparenzen können Sie durch drücken und ziehen der linken Maustaste einstellen.



## Scannen

Tastenkürzel	Bedeutung		
1	In den Bildkatalog Unterkiefer wechseln		
2	In den Bildkatalog Oberkiefer wechseln		
3	In den Bildkatalog Bukkal wechseln		
4	In den Bildkatalog BioReferenz UK wechseln		
5	In den Bildkatalog BioReferenz OK wechseln		
6	In den Bildkatalog Gingivamaske UK wechseln		
7	In den Bildkatalog Gingivamaske OK wechseln		
8	In den Bildkatalog BioKopie UK wechseln		
9	In den Bildkatalog BioKopie OK wechseln		
Pfeil auf	Wechselt nach rechts zum nächsten Bildkatalog.		
	Falls dieser noch nicht vorhanden ist, wird der entsprechende Bildkatalog angelegt.		
Pfeil ab	Wechselt nach links zum nächsten Bildkatalog.		
	Falls dieser noch nicht vorhanden ist, wird der entsprechende Bildkatalog angelegt.		
Num 1	Wechselt in den Modus für Raster-Aufnahmen		
Num 2	Wechselt in den Modus für freie Aufnahmen		
Num 3	Wechselt in den Modus für Rotations-Aufnahmen		
Leertaste	Schaltet die Kamera ein oder aus		
Return	Wechselt in den manuellen Modus bzw. löst eine Aufnahme aus		
+	Startet die Aufnahmen im Modus für die automatische Aufnahme		
-	Beendet die Aufnahmen im Modus für die automatische Aufnahme		
Strg + C	Kopieren		
Strg + V	Einfügen		
Strg + X	Ausschneiden		
Strg + A	Alles markieren		
A (add)	Verschiebt die aktuellen Aufnahmen in eine temporäre Gruppe		
M (merge)	Registriert die aktuellen Aufnahmen mit den Aufnahmen der temporären Gruppe		
S (swap)	Vertauscht die aktuellen Aufnahmen mit den Aufnahmen in der temporären Gruppe		

# Modell, Design und Schleifen

Tastenkürzel	Bedeutung
Е	Öffnet das Werkzeugrad an der Stelle des Cursors
D	Öffnet die Ansichtsoptionen an der Stelle des Cursors
A	Öffnet die Analysewerkzeuge an der Stelle des Cursors
L	Öffnet die Linkoptionen an der Stelle des Cursors
Alt + V	Blendet die Ansichtsoptionen ein
Alt + T	Blendet die Werkzeuge ein
Alt + D	Blendet die Objekte anzeigen ein
Alt + A	Blendet die Analysewerkzeuge ein
Strg + Num 3	Wechselt in die bukkale Ansicht
Strg + Num 5	Wechselt in die zentriete Ansicht
Strg + Num 2	Wechselt in die zervikale Ansicht
Strg + Num 9	Wechselt in die distale Ansicht
Strg + Num 7	Wechselt in die linguale Ansicht
Strg + Num 1	Wechselt in die mesiale Ansicht
Strg + Num 8	Wechselt in die okklusale Ansicht
Strg + O	Blendet die okklusale Kontakte ein oder aus
Strg + A	Blendet die approximalen Kontakte ein oder aus
Strg + M	Blendet die Kontakte des gesamten Modells ein oder aus
Strg + R	Ändert die Modellfarbe
Strg + B	Blendet die Modellbox ein oder aus
Strg + C	Erstellt einen Schnitt in der Bildschirmebene
Strg + D	Blendet die Details am Maus-Zeiger ein oder aus
Strg + U	Aktiviert die Funktion "Distanz" um Abstände zu messen
Strg + G	Blendet ein Gitter ein oder aus
Alt + F	Wechselt in das Werkzeug "Formen"
Alt + M	Wechselt in das Werkzeug "Positionieren"
Alt + S	Wechselt in das Werkzeug "Skalieren"
Alt + R	Wechselt in das Werkzeug "Reduzieren"
Alt + N	Wechselt in das Werkzeug "Neu berechnen"
Alt + C	Wechselt in das Werkzeug "Kontakte"
Alt + U	Setzt die Änderungen, die mit dem Werkzeug gemacht wurden, zurück
Strg + Z	Nimmt die letzte Änderung des Werkzeugs zurück
Alt + 0	Schließt das Werkzeug

Tastenkürzel	Bedeutung	
Alt + H	Wechselt in das Werkzeug "Gestalten"	
Alt + X	Wechselt in das Werkzeug "Teilen"	

# 1 Sirona Connect-Portal

## 10.1 Sirona Connect-Portal starten

- ✓ Das Startfenster ist aktiv.
- Klicken Sie im Schrittmenü auf die Schaltfläche "CEREC Connect-Portal".



## 10.2 Am Portal anmelden

- 1. Geben Sie Benutzername und Passwort ein.
- **2.** Wenn Sie wollen, dass Benutzername und Passwort gespeichert werden, aktivieren Sie die entsprechende Option.
- 3. Klicken Sie im Schrittmenü auf "Ok".
  - Das Hochladen der Daten erfolgt parallel zur Eingabe der Informationen im Portal.

# 10.3 Auftragsliste

Über die Filter unterhalb der Liste können die Aufträge nach den verschiedenen Status gefiltert werden.

Um die Auftragsdetails einzusehen, müssen Sie den entsprechenden Auftrag in der Liste anklicken, sodass er orangefarben markiert ist. Dann können Sie die Details ansehen, indem Sie im Schrittmenü auf "Bestellung anzeigen" klicken.

# 10.4 Restaurationsdaten

Die Fälle mit mehreren Restaurationen werden immer komplett angezeigt und heruntergeladen.

Links in der Übersicht werden die Angaben zu den einzelnen Restaurationen gezeigt. Die aktive Restauration ist in der Übersicht orangefarben hinterlegt und im Modell weiß dargestellt.

Anschließend können Sie auf "Bestelldaten" klicken, um in den nächsten Schritt zu gelangen.

## 10.5 Bestelldaten

Hier wird das Lieferdatum, eventuell die Lieferzeit und der bestellende Zahnarzt angezeigt.

Anschließend können Sie auf "Zusätzliche Anweisungen" klicken, um in den nächsten Schritt zu gelangen.

## 10.6 Zusätzliche Informationen

In diesem Schritt finden Sie Informationen über Geschlecht, Alter und Art der Versicherung des Patienten (nur Deutschland).

Unter "Zusätzliche Anweisungen" kann der Zahnarzt zusätzliche Informationen in Form von Freitext übermitteln.

Mit der Funktion *"Zusätzliche Dateien"* können Sie die zusätzlichen Dateien (z. B. Fotos), die der Zahnarzt mitgesendet hat, herunterladen. Dazu auf die Datei klicken und entsprechend abspeichern.

Anschließend können Sie auf "Arbeitsauftrag anzeigen" klicken, um in den nächsten Schritt zu gelangen.

# 10.7 Auftragszettel anzeigen

In diesem Schritt wird der Auftragszettel angezeigt und gespeichert.

Über das Druckersymbol können Sie den Auftragszettel ausdrucken.

Die Ansicht des Auftragszettels vergrößern und verkleinern können Sie, indem Sie die entsprechenden Lupensymbole klicken.

Mithilfe des Symbols unterhalb der Lupensymbole können Sie den Auftragszettel an die Fenstergröße anpassen.

Anschließend können Sie auf "Modell prüfen" klicken, um in den nächsten Schritt zu gelangen.

# 10.8 Modell überprüfen

In diesem Schritt wird das Modell zur Überprüfung in die Software heruntergeladen.

#### Analysewerkzeuge

Mithilfe der "Analysewerkzeuge" können Sie sich die Modellkontakte anzeigen lassen oder Sie können die Modellbox ausblenden.

#### Objekte anzeigen

Über "Objekte anzeigen" können Sie die einzelnen Bildfelder einblenden.

Über "Objekte anzeigen" können Sie auch zusätzliche Bilddaten (z.B. "BioKopie UK"), die der Zahnarzt eventuell aufgenommen hat, überprüfen, indem Sie die entsprechende Schaltfläche anklicken.

Die Transparenz der Bildfelder können Sie über die Schaltfläche für das jeweilige Bildfeld stufenlos einstellen. Dazu die Schaltfläche mit der linken Maustaste gedrückt halten und die Maus nach oben oder unten schieben.

Anschließend können Sie auf "Akzeptieren" klicken, um in den nächsten Schritt zu gelangen.

# 10.9 Auftrag annehmen/ablehnen

In diesem Schritt können Sie den Auftrag annehmen oder ablehnen.

Links in der Übersicht werden die Restaurationsdaten dargestellt, rechts oben wird der bestellende Zahnarzt eingeblendet.

Unter "Meine Kommentare" können Sie dem Zahnarzt eine Nachricht übermitteln.

Sie können im Schrittmenü auf "Ja"klicken, um den Auftrag anzunehmen oder auf "Nein", um den Auftrag abzulehnen. Der Zahnarzt erhält eine Bestätigungsmail, die auch Ihre Kommentare beinhaltet.

Anschließend erscheint automatisch wieder die Auftragsliste.

# 10.10 Automatisch erscheinende Auftragsliste

In diesem Schritt können Sie entweder den nächsten Auftrag begutachten oder über die Schaltfläche *"Auftrag laden"* das Modell für die Konstruktion in die Software inLab SW laden.

# Stichwortverzeichnis

A	D	
Ansichten, 51	Dateiformat	
Global, 51	Ältere Formate, 13	
Lokal, 51	LAB, 13	
Vergrößern, 52	Design-Modus	
Verkleinern, 52	Anatomic, 48	
Wechseln, 51	Biogenerik individuell, 47	
Approximale Kontakte farbig darstellen, 70	Biogenerik-Kopie, 47	
Artikulation, 72	Biogenerik-Referenz, 47	
Bezugsebene, 72	Gerüst, 48	
Artikulator	Intersection, 48	
Artikulatorparameter, 72 Stege, 48		
Dynamische Kontaktpunkte, 74	Telescope, 48	
FGP, 73	Drehen	
Okklusaler Kompass, 74	Bukkale Aufnahme, 100	
В	Unterkiefer und Oberkiefer, 98	
Basislinie, 57	F	
Bewegen	Fall	
Drehen, 63	importieren, 22	
Verschieben, 62	Farbschema, 69	
Bildbereiche	Formen	
ausblenden, 104	Glätten, 54	
Biogenerische Morphologie, 61	Größe verändern, 54	
Boden einblenden, 70	Material abtragen, 53	
Bukkale Registrierung	Material auftragen, 53	
Aufnahme drehen, 53	G	
Aufnahme verschieben, 52		
C	Gestalten	
	Alles skalieren, 60	
Code-Bibliothek, 23	Anatomisch, 60	
	Größe, 60	
	Manuell, 60	

Н	P		
Handbuch	Phase		
html-Format, 12	MODELL, 98		
pdf-Format, 12	Positionieren		
K	Drehen, 58		
Kontaktflächen	Skalieren, 59		
Restauration, 69	Verschieben, 58		
Virtuelles Modell, 69	Präparationsrand eingeben, 105		
Kontaktflächen zurücksetzen, 62	Automatisch, 57		
	Manuell, 57		
L	Manuell mit Intensitätsbild, 57		
Lizenzen, 23	Produktsicherheit, 10		
M	R		
Modell	Restauration		
Präparation trimmen, 103	Distanz messen, 71		
0	Dynamik, 72		
	exportieren, 22		
Objekte anzeigen	Höhe und Dicke anzeigen, 71		
BioKopie OK, 68	Schnitte, 71		
BioKopie UK, 68	speichern, 21		
BioReferenz OK, 68	speichern unter, 22  Restauration in Modellfarbe darstellen, 70  Restaurationstyp		
BioReferenz UK, 68			
Getrimmtes Modell, 67			
Gingivamaske OK, 68	Abutment, 45		
Gingivamaske UK, 68	Attachment, 47		
Implantat, 68, 68	Bar, 47		
Mindeststärke, 67	Brücken-Restauration, 46		
Oberkiefer, 67	Connector, 46		
Restauration, 67	Einzelzahn-Restauration, 45		
Transparenz, 67, 67	Inlay/Onlay, 45		
Unterkiefer, 67	Krone, 45		
Okklusale Kontakte farbig darstellen, 70	Missing, 46		
	Modell, 47, 47		
	Pontic, 46		
	Veneer, 45		

S	W
Schnitt	Werkzeug
Modellbereich entfernen, 55	Abstichstelle, 62
Modellbereich umkehren, 55	Bewegen, 62
Seiteflächen einblenden, 70	Biogenerische Variation, 61
Sicherheitshinweise, 11	Bukkale Registrierung, 52
Skalieren	Ersetzen, 55
Größe verändern, 64	Formen, 53
Smile Design, 112	Gestalten, 60
Auflösung, 112	Manuelle Kontakte, 62
Formate, 112	Modell zurücksetzen, 56
Referenzbild, 112	Positionieren, 58
Software	Präparationsrand eingeben, 57
Deinstallation, 15	Schnitt, 55
Stege	Trimmen, 56
Cylindric, 48	Verbinder anpassen, 65
Dolder, 48	Werkzeuge, 52
Hader, 48	Werkzeug-Rad, 20, 65
Squared, 48	Z
Т	Zahnschema
Trimmon	
Trimmen	ADA, 12

FDI, 12

Auswahl umkehren, 56

Teil verwerfen, 56

Änderungen im Zuge technischer Weiterentwicklung vorbehalten.

© Sirona Dental Systems GmbH 2014 D3534.208.03.06.01 10.2014 Sprache: deutsch Ä.-Nr.: 119 562 Printed in Germany Imprimé en Allemagne

**Sirona Dental Systems GmbH** 

Fabrikstraße 31 D-64625 Bensheim Germany www.sirona.com Bestell-Nr. **63 75 906 D3534**